



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1924

475 (13.10.1924) Morgen-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-217996

Neue Mannheimer Zeitung

Bezugspreise: In Mannheim u. Umgedung wöchentlich 65 Cold-Pig. Die wonotl. Gezieher verpflichten fich det evil Uenderung d. wirtschaftel. Berhältnisse notwendig werdende Breiserddbumgen auguertennen. Volltscheftento Ar 17800 Kartsrude. – Hauptgeichältsstelle B. d. Z. – Geschältes-Kedenstellen Baldbositz G. Schweitingerist. 24, Contact-viag 4. – Fernipe. Ar. 7941 – 7945, – Leiegt.- Abreise Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchent. zwolfmal.

Mannheimer General-Unzeiger

Beilagen: Bilder der Woche . Sport u. Spiel - Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Frauen- u. Musik-Zeitung . Aus der Welt der Cechnik . Aus Jeld u. Garten . Wandern u. Reisen

Der Zeppelin auf dem Flug nach Amerika Die nordspanische Küste erreicht

Ueber Bafel, Belfort, Bordeaux, Biscaya, Cap Ortegal

Blud ab zur Sahrt!

Run ift das Langermartete eingetreten: das deutsche Lufischiff fliegt nach Amerita und fieht im Begriff, ben jahrhunderte alten Traum einer lleberbrudung bes Weltmeeres burch bie Buft in bie Tat umzusehen! Belingt ber Flug. - niemand von uns begt auch nur ben geringften Zweifel - bann ift eine zweite Columbus-Tat vollbracht worben und in ber Rulturgeschichte ber Menscheit fieben von ber Boligei gesucht. bie beutschen Ramen Beppelin und Dr. Edener-Flemming forian auf ber erften Seite. Das Bunbermert beutiden Beiftes, beutider Bil. senschaft und deutscher Technit, aber auch der Beweis deutschen Wagemutes und beutscher Rraft merben uns mieber Beltung in ber Belt verschaffen, die jahrelang gegen uns verlegt worden ift. Der Amerifaflug ift bie befte "Reparation", die mir überhaupt leiften fonnen, Deshalb begleitet heute bis gur Anfunft in Amerita bas beutsche Bolt ben Luftfreuger mit beigen Soffnungen und Bunfchen für Aubrer und Mannichaft. Der alte Luftichiffergruß Riege unficht. bar mit: @ [udab gur Fahrt!

Die Abfahrt von Friedrichshafen

):(Friedrichshafen, 12. Det. Es mar ein bedeutsamer Mugenbeid, als der Luftriese um 6 Uhr 28 aus der Halle gezogen wurde und dann um 6 Uhr 87 majestätisch in die Sobe stieg. In ber Salle maren nur die nachsten Angehörigen ber Besatjung und wenige gelabene Bafte anmefenb. Der Befagung murben beim Mufflieg bes Luftichiffes Krange und Blumenftrauße überreicht, die bann an ber permerten ift. Gondel befestigt murben und als lettes Michiebegeichen berabgruften. Bor ber Salle batten fich Taufende eingefunden, um Beuge diefes benfmurbigen Augenblides gu fein. Gin lebhaftes Brufen mar von und ju bem Schiff. Ein braufendes Soch ertonte, als bas Buftichiff über ben Röpfen ber Unmefenben babinfcmebie. Bewegt fcaute die Menge dem bavonfliegenden Luftschiff nach. Die Stadttapelle Friedrichshafen fpielte das Deutschlandlied. Es mar ein mehmutiges Ubichiebnehmen. Grau und Grau lag ber Bobenfeenebel auf bem Gelande, als fich biefe bedeutsame Abschiedesziene abspielte.

Die Weiterfahrt

führte gunadit, nachdem bie 70 Meter bide Rebelbede über bem Bobenfee durchstoßen war, nach Konft ang, das das Luftschiff turg nach 7 Uhr passierte. Es flog weiter in der Richtung nach Westen. Um 8 Uhr war es über Bafel, überflog bei Eilfringen den Rhein und passierte um 9 Uhr in 900 Meter Höhe die füdlich Belfort gelegene Stadt Montbeliard mit einer Sahrtgeschwindigteit von 120 km. Um 11 Uhr freugte ber Zeppelin bie Loire in ber Richtung Bordeaug. Um 1 Uhr 45 hatte er ben Golf von Biscana erreicht. Um 3 Uhr 30 nachmittags mitteleuropäische Zeit war er über der Garonnemundung der Gironne. Un Bord ift alles in befter Berfaffung. "3. R. III" freuste um 4 Uhr noch über ber Dunbung der Gironne. Schiff, Dafchinen und Befahung find laut Funt. fpruch in bester Ordnung. Dazu meldet Havas aus Bordeaug: Die Buftidiffiation Borbeaug-Merignac fing gegen 3 Uhr von "3. R. III" Signale auf, aus benen hervorging, bag bas Luftichiff in blefem Mugenblid fich über ber Minbung ber Garonne befand. Die Richtung, die bas Luftichiff einschlug, murbe aber nicht angegeben. Offenfichtlich ging jeboch bie Jahrt in füdmeftlicher Richtung über ben Golf von Biscana nach ber fpanifchen Rorbfufte.

Spanien erreicht!

Berlin, 12. Oft. Rach einem Bliffunftelegramm ber Station Nordbeich war der Standort des "J. R. III" um 9.36 Min. abends fiap Ortugal an ber nordfpanifden ftufte.

.3. R. III" nimmt nun biretten Rurs auf Remport. Die Strede Friedrichshafen-Bironnemundung mißt in ber Buftlinie rund 900 Rilometer, bie in etwa neun Ctunben gurud. gelegt wurden. Dabei ist zu bebenken, daß das Schiff auf dem Wege von Friedrichshafen nach ber Gironnemfindung im erften Teile bes Tages nicht ber Luftlinie folgen tonnte, fonbern bem nordweftlichen Allpenbagen folgend ben Kurs auf die Rhone einhalten mußte.

Bie mir erfahren, ift bie Rurerichtung über bie Bironnemundung auf ben Betterbericht gurudguführen, ben Dr. Edener mabrend der Fahrt von Nordbeich und Anapolis erhalten bat. Das nörblich der Agoren liegende geringe Dief bat fich weiter nach Rorben verflacht, fobag "3. R. III" bei nörblichem Kurs mit einem traftigen Schiebewind rechnen tann, ben fich bie Guhrer bes Luftfchiffes auf feinen Sall entgeben laffen wollen.

. . Ein berechtigter Mufruf

Der Dentmolsausichuft ber ebemaligen Buftichiffertrup-Den und Buftidifibefagungen erläft einen Mufruf gu einer murbigen Sammlung für ein Chrenmal für bie im Weltfriege gefallenen Luftichiffertruppen und Luftichiffbesatzungen, zu bem ber gefallenen Luftschiffertruppen und Luftschiffbesatungen, zu dem der Die Truppen Zu Dung-hstangs haben sich in etwa 5 Kilometer Tag, an dem der stolze Lufitreuzer die deutsche Heimat verläht, den Auflicht bilden sollten von der Stadt eingegraben und leisten den andeungenden Auflicht bilden sollten Biderstand.

Eine mertwürdige Attentatsgeschichte

Rach einer Melbung bes Berliner Lotalangeigers aus Friedrichsbofen murbe bort ein geiftesgeftoraer Student aus Beftsasen wurde vor ein gernes genorder Orabent alls versissen verhaftet, dei dem man einen abgeänderten Karadiner mit Munition vorsand. Aus den vorgesundenen Aufzeichnungen geht der der der die gen, um die Jahrt des J. R. 3 nach Unversta zu verhindern. Ein Freund des Verhasteten, der um den Plan wuste, wird noch

Amerika in Erwartung

(Spezialtabelbienft ber United Bref)

& Rewnort, 11. Ott. (4 Uhr nachmittags.) Die Nachricht vom Mufftieg bes 3. R. 3 wird bier ftarmtich begrust. Mit Rud. ficht auf die vorgeriidte Jahreszeit, die die Gefahren der Fahrt naturgemaß erboht, glaubt man einige Gründe gur Beforg. n is zu haben. Die Wetterberichte bes Marineministeriums melben schlechtes Wetter und ausgedehnte Tiefs über großen Teilen bes Milantifden Ozeans. Die Beobachtungstreuger, Die, mie zuerft gemeibet, auf ber nördlichen Route ftationiert find, haben ihre Stanborte nicht gewechselt, obgleich bas Luftichiff einen füblichen Rurs fteuert. Man halt die brei Rreuger an ihren augenblidlichen Standorten für wichtiger, ba fie eine gunftige Bafis ffir bie von bart zu sendenden Wetterberichte find. Man weift darauf bin, bag ber Bandemast, den die "Botota" mit fich führt, bem g. R. 3 wenig nligen murbe, ba die jegige Musruftung nicht für ben Zeppelin gu

Die Zukunftsaufgaben des Zeppelin

Im Marineministerium ist man sehr zurückhaltend in der Beantwortung aller Fragen, die sich auf die mögliche Berwendbarkeit
des "A. A. 3" im Kriegsfalle erstrecke. Wie die United Prek
ersährt, beabsichtigt man, "B. A. 3" als Flugzeugmutterschiff zu benühen. Man weist darauf din, daß ein mit Hessum
gefülltes Luftschiff als vahezu unverwundbar betrachtet werden
müsse. Artillerieseuer werde dem Luftschiff in der Regel wenig
oder nichts anhaben können. Treffer zerkören nur ein oder zwei
Ballonetts, ohne aber die Wandvrierschigtest einzuschränken oder zu
beeinstussen. Die Küllung mit Hessum berne keine Gesehr das becinflussen. Die Füllung mit Helium berge keine Gesahr, daß ein Treffer das Schiff entzünden könnte. Die einzige Gesahr wäre die Eefahr von oben von Flugzeugen auf das Luftschiff geworfenen Bonben. Auch diese Gesahr ift nicht so groß, daß sie nicht von Flugzeugeschipen abgewehrt werden kann. Weitere Berwendbar-Flugzeuggeschüffen abgewehrt werben tann. Weitere Berwendbarfelt ber Luftschiffe ware ber Sanitats bien ft. Luftschiffe, die mit dem Roten Kreuze versehen sind, tomien ben Abtransport von Bermunbeten burchführen.

Von der "Shenandoah"

(Spegialtabelbienft ber United Breb)

A Santiogo (Kalifornien), 11. Ott. Der "Rorbflug" ber "Shenandoah" dürfte sich um einige Tage verschieben. Das Luftschiff bat bei seiner Landung bei Santiogo einen fleinen Unfall gehabt. Der hinterteil des Schiffes seite zu starf auf, model einige der hinteren Streben in die Ballonhülle eingedrungen sind.

Kommandant Lansbown, der Führer der "Shenandoah" während ihres llebersandfluges, äuserte einem Interviewer gegenüber, daß er den Transozeanslug des "I.R. 3" für nicht so ichwierig ansehe, als den llebersandslug der "Shenandoah", — Natürlich, wenn es umgefehrt mare, mare ber Dzeanflug ichwieriger, jedenfalls immer ba, wo ein Amerikaner befehligt! Dr. Edener und Kapitan Fiemming werden dem vorlaufen herrn Lanedowne bas Gegenteil be-

Umerifas Luftrüftung

(Spegialtabelbienft ber Uniteb Bref)

a, Santlago (Ralifornien), 11. Det Der Beiter bes Rriegsministeriums, Staatssetreidr John B. Beets, hat beim Budget-ausschuß die Bewilligung von 23 Millionen Dollars zu Heeresluftfahrzeugen im fommenden Budget beantragt. Diese Suntme würde eins 12 Mill. Dollars arößer sein als die im diesjührigen Hausbalt dasilr vorgesehene. Die gesomte Heresforderung, erflärte der Staatssefreiär, solle nur für Neuanschaftungen von Alugueugen und Aussrüftungsgegenständen für die Luftfahrtruppen permenbet merben.

Revolution in Schanghail

(Spegialtabelbienft ber United Bref)

& Schanghal. 12. Oft. Die chinesische Zivisverung Schanghais dat sich gegen den Berteidiger der Stadt General Lu Nungshstang erhoben. Man beschüschigt ihn der unnühen Bertängerung der Kömpse. Eine würende Menge drang in einen Tempel ein. Ein Sprecher, der sich sir Lu Nungshsiang einsehte, wurde von der Menge angegrissen und aufs allerschwerkte miß handelt. In den sich entspiknenden Unruhen sind viele Bersonen mehr oder weniger ichwer verletzt worden. Die vereinigten Geschäftigte Lute von Schanghai verlangen ebenfalls die sofortige Einseleute von Schanghai verlangen ebenfalls die sofortige Einseleute von Schanghai verlangen ebenfalls die sofortige Einseleute von Schanghai verlangen ebenfalls die sofortige Einseleuten. ftellung ber Feindfeligfeiten.

Rufland und die englische Krife

Bon Ugel Schmidt

Be langer fich ber Abichiug bes englischeruffifchen Bertrages hinauszögert, um fo mehr Stimmen finden fich in Comjet-Rufland, die von ber Unterzeichnung abraten. Grund hierfur ift, bag die Erfenntnis fich immer mehr verbreitet, daß die fehnfüchtig erwartete Dreihundert-Millionen-Anleihe auch nach Unterzeichnung des Bertrages nicht so balb zu fließen beginnen wurde. Die radifule Opposition innerhalb der Comjet-Regierung, der die Rongeffion in der Frage ber Milderftattung der Rapitalien icon zu weit ging, benutt biefe Stimmung, um jest gegen den gangen Bertrag Sturm zu laufen. Dieje Richtung bat burch die Melbung, bag ber frangofliche Senator be Mongie, ber ben Borfit in der Rommiffion gur Bearbeitung ber ruffifchen Frage inne bat, die Arbeiten fo weit geforbert habe, bag bie Frage ber Unerfennung ber Comjet-Regierung in ben nachften Tagen bereits im Parlament vorgelegt werben foll - febr an Einfluß gewonnen. Die sowjet-ruffische Breffe ift bereits febr hoffnungsvoll. Go ichreibt 3. B. ber "Kommunift" in Chartow:

"Jalls die Frage der Abanderung des Bertrages aufgeworfen werden sollte, so wird die Sowiet-Regterung biesen Borichlag nicht ablehnen, weil sie baburch die Frage der Geld- und materiellen Kompensationen von neuem aufrollen könnte. Hierbet batte die Rompensationen von neuem aufrollen könnte. Hierbei hätte die Delegation die nicht geringe Chance, darauf hinzumeisen, daß salls England sich nicht nachgiedig zeigen sollte, Somjet-Kufland eine Berständigung mit Frantreich vorziehen könnte. Sollte, so erklärt der "Rommunist". En gland teine Lust zeigen, sich ökonomisch fiart mit Sowjet-Ruhland einzulassen, so ist die Möglichkeit nicht ausgeschlichen, eine wirtschaftliche Koalition zwischen Deutschland, Frankreich und Sowjet-Außland herzustellen. Das wäre selbstverständlich der Beginn eines Kampses um die Hegemonie in Europa, wodei England nur sehr geringe Chancen hätte."

Um für alle Falle geruftet gu fein, entfaltet bie Comjet-Regierung in China, Afghanistan, auf dem Baltan eine feb-hafte Tätigteit, gründet an der bessarbichen Grenze eine Moldau. Republif und warnt lebhaft den "deutschen Freund" vor dem Eintritt in den Bölferbund, welcher Schritt einem "Aufgeben des Rapallo-Bertrages" gleich täme.

"Aufgeben des Rapallo-Bertrages" gleich täme.

All diese lebhaste Tätigteit soll nicht zulest die Blicke der Welt von der innerpolitisch immer fritsche Best von der innerpolitisch immer fritsche was Somjet-Rusiand zurückgefehrte englische Parlamentarier haben ihre Eindrücke auf die turze Formel gebracht: Rach Ausland nichts auf Kredit vertausen, weil es vor dem finanziellen Banteratischen, um so siederter die innerpolitischen Berhältnisse sich gestalten, um so siederhafter ist die auhenpolitische Tätigkeit der Sowsetzengerung. Um die wirtschaftliche Lage zu stigkeit der Sowsetzengerung des die hungersolltische Weder einmal vor der Tür steht und die industrielse Produktion immer mehr zu ersachmen beginnt. Ist doch der Umslan auf der Resse von Wishale lahmen beginnt. Ift doch der Umjag auf der Messe von Aishai-Rowgorod lächerlich gering gewesen, so daß selbst das Wirtschafts-organ "Eton. Shisn" sein Urteil in die Worte zusammensasst: "Weder Angebot noch Rachfrage".

Bie gewöhnlich in Beiten bes wirticaftlichen Rieberganges haben die raditalen Elemente in Sowjet-Rufland die Oberhand gewonnen. Sie wollen von irgendweichen Konzessionen an England nichts wissen, sondern lieber den ganzen anfänglich begeistert gesobten Bertrag in die Luft siegen lassen, der sowieso an dem "heiligen Grundsahe" der bolichewistischen Revolution, an ber Abichaffung bes fremben Rapitals und ber garifchen Schulben ruttelt. Diefer Umichwung ber Stimmung in Ruftand burfte auch der Grund sein, daß das englische Rabinett fich plötlich entsichloffen hat, nicht die Frage der Annahme oder Ablehnung des englisch-russischen Bertrages zur Parole des Wahlkampfes zu machen, sondern den Antrog der Liberalen auf Einsejung eines parlamentarischen Untersuchungsausschuffes wegen der Aussehung der Strafversolgung gegen einen tommu-nistischen Redafteur. An sich wurde natürlich der englisch-russische Bertrag sich viel besier sur eine Wahlpropaganda eignen, aber Krassin soll Wacdonald darauf ausmerkam gemacht haben, daß Abanderungsvorschößige der Liberalen im Bertragsentwurf für den rabitalen Flügel ber Comjet-Regierung ben Grund für eine Alblebnung bieten murben. Es ift felbstverftanblich, bag bie englische Arbeiterregierung es ablehnen muß, einen Bohltampf für einen Bertrag ju führen, der möglicherweise während der Wahl von Sowjet-Rufiland abgesehnt wird. Daber hat Macdonald, wie es nach die Un zufrteden, Bestarabien, Bottan, indische Grenze ind Thina, wobel ste geschickt das Selbstbestimmungsrecht der Bölter ausmarschieren lassen werden. Das ist natürlich ein kiug ersonnenes Taschenspielerkunststüd, denn heute, wie beim achten Kommunistenkongreß, gilt das Bort des Kammunistenköhrers Bucharin, der von seiner grundsählichen Geringschähung des Selbstbestimmungerechte fein Dehl machte, tropbem aber erffarte:

Broflamieren mir fur bie europaifden Rolonien, fur bie Sottentotten, Bufchmanner, Reger, Inder und andere die Lofung bes Gelbitbeftimmungerechte, fo verlieren wir nichte. 3m Gegentell wie gewinnen nur baburch, da ber ganze nutlonale Komplete bem fremden Imperialismus Schoden aufigen wird. Die präg-nanteste Raisonalbewegung zum Beispiel, die der Inder, gieht Wasser auf unsere Mühlen, da sie den Zersall des engli-ich en Imperialismus sördert."

Die Drohung ber Kommuniften mit dem frangofifchen Erfats ift naturlich eitel Bluff, weil das finangiell gerriftete Frankreich nicht wie England in ber Lage ware, Ruftland eine Anleibe au gemahren. Un der Anerfeunung, ohne flingenden Lobn, liegt aber Sowjet-Ruhland weniger. Es braucht Geld, Geld und immer wieder Geld gur Finanzierung der Weltrepolution, zur Aufrechterhaltung feiner Birtichaft und feiner Bermaltung.

Der Druck der Volkspartei

Das Gefamtfabinett foll zurüdtreten

Berlin, 12. Oft. (Bon unf, Berl Buro). Bie bie "Boff. 3tg.) ftenrat eingumirfen verfuchen. hürt, hoben die Reichstogsabgg. Dr. Scholg und Dr Curtius namens ber Frattion ber Deutschen Boltspartel bem Reichstangler gegenilber eine Ertlarung abgegeben, in ber es für unmag. lich bezeichnet wird, bag fich bas Dinberheitstabinett marts veröffentlicht, tonnte man beinabe febliegen, bag man in ben Marg parlamentarifd behaupten fonne, wenn bie Demofraten Rreifen ber Sozialbemofratie mit bem Buftanbetommen bes und bas Zentrum ben Rechtsblod ablehnen. Die Deutsche Boltspariei lei beshalb ber Auffalfung, bag ber Reichstag nicht erft wieder gulammentreten, fonbern möglichst rafch aufgelöst merbe. Gleichzeitig folle Die Reicheregierung ibre Gefamt Demi |. ber frangofifchen Rabitalen und ber Sagialiften ben Weg für bie finn überreichen und bis zur Bildung eines newen Rabinetts die Bolferbefreiung freigemacht habe, ohne Abirrung in die Withels Beidatte forthühren.

Rachdem ferner bie Bolfspartel, ohne bag freilich ein babingehenden fertiger Befchluß gefaßt murbe, allen Ernftes beabfichtigt, one ber bieberigen Roalition ausgufcheiben, menn ber Rechtsblad an dem Widerftande bes Zentrums und ber Demofraten icheltere, tommt alle ein Fortbe fieben bes gegenwärtigien Rablinetto als Zwifchenlöfung nicht mehr in Frage. Es bleibt ben Graffionen am Dienstag nur noch barüber gu befinden fibrig, ob bie Begierung nach rechts erweitert ober ob der Reichstog aufgelöft wirb. Die Burudglebung ber volfsporteilichen Minifter aus bem Rabinett ift fibrigens von ber Bolfsportet nur fur ben Gall ins Muge gefofit morben, bag teine Gefamtbemiffion bes Rabinetts erfolgt. Es mare natürlich auch bentbar, wenn auch nicht gerade wohrscheinlich, buf ber Rolchsprafibent, ber bereits in bem perfloffenen Stodium der Rrife feinen Einfluß geliend gemacht hat, eine andere Berfonlichtelt mit ber Reubilbung ber Regierung beauftragt, allo eine Hermann Miller ober Herrn Dr. Wirth. Freilich wird eine folde Bofung nur eine aufichiebenbe Wirfung haben, ba eine Dr. Leibig findet am Dienstag eine Sigung bes "Breugen. Minberheitsreglerung mit bem Schwergewicht nach finfs fich auch nur furge Beit behaupten tonnte.

Dem Drüngen ber Boltspartel auf eine Beichleunigte Erlebigung ber Rrife haben fich beute mit einer parteioffigofen Ertfarung bie Deutichnationalen mie Rachbrud angefchloffen. Gie fündigen erneut fcbirfite Opposition on, wenn man fie obermals mit Berfpreden vertröften wolle. Mugerbem wollen fie im Melteftenrar, der em Montag fich versemmeit, darauf bringen, daß der Reichstag

umgebend einberufen und feinen Zusammentritt nicht hinnungezögert wird. Brofibent Balfraf burfte in biefem Sinne auf ben Melte-

Ein Artifel Hermann Müllers

Mus einem Urtifel, ben Germann Duller beufe im Borfogenannten Bürgerblodo rechnet. Rame ce in ber Tat baju, bann wurde nach Germann Muller ber Sozialbemofraile bie Aufgabe gufallen, darüber zu machen, baf bie Politif, die mit bem Wahlflieg minifchen Provotationsmethoben forigefichet werbe.

Der Enticheibungsfampf im Jentrum

Do, wir mir horen, der Reichstangter felbft bie Muffaffung vertritt, bag es bochfte Beit fei, den jegigen nachgerade unertragfichen Schmebeguftanb fcon im Intereffe ber außenpolitischen Aftionsfähigteit ber Regierung fo ober fo ein Ende zu machen, ift begründete hoffnung auf schnelle Enischeibung norhanden. Alles hangt nach wie vor von ber haltung bes Jentrums ab. Dem Endfampf gwifden ben beiden bivergierenden Flügeln ber Fraftion, ber am Dienstag ausgetragen werden fall, fieht man baber in parlamentarifchen Rreifen mit Spannung entgegen.

. Breugen gebührt die Jührung im Reich

Unter bem Borfig bes vollaparteiliden Canbiogsabgeordneten ringes" ftait. Der Borfigende bezeichnet als Sauptaufgabe ber Bereinigung, bag fie ber "Unmalt ber beutschen Minderheit fein nubffe". Er erinnert an die befannten Borgunge in Oberichleffen, im Memeigebiet und Oftpreugen und an die Buftonbe an ber Caar, in Rorbichleswig und in Danzig. Es hondelt fich nicht um eine Porteifache, fondern um eine deutsche Angelegenheit. Die Führung im Reiche mitfle nach ber geschichtlichen Entmidelung bei Breufen bleiben.

Die Parifer Wirtschaftsverhandlungen

Die erfte Berhandlungsphafe abgeschloffen

Sames melbet: Die er ft e Bha fe ber beutich-frangofifchen Wirticaftwerhandlungen, die fich ausschlieblich auf grundfahliche Fragen bezogen batte, ift am Samstag mittag burch bie IIntergeldnung eines Brotofolls beenbet worben. Die beutiche Delegation wird nach Berlin reifen, um mit ben am Erport nach Frantreich interefflerten Rreifen gu beraten. Die frangoffchen Delegierten werden bos Gleiche fun. Um 5. Rovem : Ber merben die Verhandlungen in Paris wieder auf. genommen merben, um Enimurfe von Bolltarifen aus-Buarbeiteit.

Muf dem Wege jum Kompromif

Sum Mbichtug ber erften Bhafe ber beufchefrangofifchen Sandelsvertragsverbanblungen ichreibt Davas offenbar beein. flugt: Deutschland bat zuerft bie allgemeine Deift. begünffigung verlangt, die man ihm auf Grund ber frangöfischen Beitimmungen von 1919 unmöglich bemilligen tonnte. Schlief. lich ift man übereingefommen, Mequivalente vorzuseben, um einem Musgleich der von ber Grieggebung der beiben Sanber abbangigen Beltimmungen ju ermöglichen. Die beutiche Dele. gation wird am 5. Rovember eine Lifte ber Brodufte übermitteln, auf die fie die Meifibegunftigung, alfo den Minimaliarif nicht farbert. Man wird alfo auf bem Wege ber Differengierung bie Rategorien bestimmen, die ben Minimaltarif oder ben Mittel. tarif genießen follen. Die frangofifche Delegation ihrerfeite mirb eine Lifte ber Probutte vorlegen, für bie fie die Berunderung des Jolles, der geringer war, als ber Minimaliarif ift, fordern

Unbererfeits habe fich bie beutsche Delegation gegen bie Fortna ber freien Ginfuhr gemiffer Brobutte aus Elfafi. Bothringen ausgesprochen. Roch Unficht ber beutschen Delegation botten diefe Muonahmeregime nur porübergebenben Charafter gehabt und nur bagu bienen follen, bie Unpaffung an bas Wirtichafteleben in Frantreich zu erleichtern. Rach fünf Jahren mußte jest Elfag-Sothringen ein festes Bebiet für feine Probutte in Granfreich gefunden haben. Benn man, fo fahrt Sapas fort, auf eine Distuffion ber Grunbfage vergichtet, fcheint ein Ram . promif in biefer Frage möglich ju fein baburch, daß man ein auf gemiffe Brobutte befdranttes Conberregime fchafft, bas provijorifch für einen relativ furgen Beltraum von eina 18 Monaten aufrecht erhalten merben mußte. Diefes liebergannsrogime mußte ftaffelmeife pon 6 gu 6 Monaten ein Ende finden, Rach Havas wird die deutsche Regierung über diefen Borichlag fich beraten muffen.

Die Mgemiur erffart ferner, bag nummehr bie bottelnare Erorterung beenbet fei und in bas Stadium ber prattifden Bermirtlichung übergeführt merbe, aus bem fich ergebe, bof Die Mufgaben, die man erfüllen muffe, nicht ahne Schwierig. teften fcl.

Der Beginn der frangofijch-belgifchen Berhandlungen

Die erfte Sigung ber frangofifd . belgifden Birt. dottstonferens zum Abschluß eines modus vivendl land am Samstag nachmittag im Parifer Handelsministerium statt. Die nadfle Sigung ift auf beute anderaumt.

Der Stand ber Reichsbahugefellichaft

Der Kommissar für die Neichseisenbahngesellschaft Leverve, der aus Berüm nutückgetebet ist, hat befanntlich am Freitag der Reparations fammissium über die Reichseisenbahn-gestlich als Beriche erstannt. Er dat mitgeteilt, das de im Dawesplan bestimmten Arrangements ordnungsvennig getrossen sind. Die is nan rielle Situation der Reichsbahngesellschaft beseichnet der Kommissar als bestiedigen d. Die Reichsbahngesellschaft beseichnet der Kommissar als bestiedigen d. Die Reichsbahngesellschaft verstünde am 1. Oktober über einen Bestand von nicht als 700 Millionen Goldmark. Die Kristosinundwen der keinen Monars berrugen umgescher 12 Millionen Mort räglich, wowen la Brogent als Relegewinn zu verbuchen sind. Die Einnahmen der Renebohn sind darin nicht einbegriffen. Um 18. Oktober sollen die Keglebahnen in die Berwaltung der Reichsbahngesellschaft übergeben.

Die deutsche Goldanleihe Der frangofiiche Anteil: 5 Mill. Pfund

Das frongoffice Ringnaminifterlum albt offixical die lleber-Das französische Ainanaministerium albt villegelt des Uebernahms des französischen Anteils an der deutlichen Unteide durch die französischen Banken befannt. Herriot und Kinanaminister Clementel bötten die französischen Banken auf das besondere Interesse dingewiesen, das die Kation an der Aus-führung des Sachverkändigen bei kation an der Aus-führung des Sachverkändigen bei und des Londoner Abtommens dade. Sie dähen seiner erkänt, daß die amerikanischen und englischen Bankenaruppen formell ihren Beistand von der Betch-lieuma Frankreichs an der Aniel der Beparationsachtungen 1924/25 set zudem köder als der kranzösische Aniel an der Anseichen Propositier. Der auf Frankreich entsallende Aniel der Reparationsschlungen 1924/25 set ausdem böber als der französische Anielt an der Anielde. Ansessichts dieser Laue bötten die inanzösischen Bantiers der Anielde. Ansessichts dieser Laue bötten die inanzösischen Bantiers der Unisoderung der Receierung, die Anielde zu aeichnen. Koloe geleistet. Der Anniereich aufallende Anteil beträgt 3 Rill. Afund, amordiserder in 25 Jahren zu einem Ainsfuh von 7 Brazent. Die Unterbring aus a der Anseide erfolgt mit Unterhältung der Bant von Arantieich und der Barischagenten in Baris. Die Anleibe wird an der Bariser Börle zur Kotierung nugelallen. Der Kinseide nich an der Anleibe wird auf Bertangen der Kegierung durch das Banthaus Lafalle Frere et Co. durchgeführt.

Die Morgangruppe übernimmt 110 Mill. Dollars

Das Banfhaus IR or aan u. Co. funbiet in einer formellen Grflärung an, daß es mit der Aich Rational Bant, der National City Bant, dem Banthaus Audu, Loeb u. Co., der Quarantu Co., der Bantiers Truit Co., der Airma Harris Korbes u. Co. und den Banthäusern Lee Hisains u. Co., Riddier, Beabodo u. Co. und Millen Readu u. Co. 110 Mill. Doll. der Tyroxentigen denticken Unseine ubernehme, die am Donnerstag von dem vom Bankfause Morgan u. Co. arbildeten Country Wide Sambifat dem Publifum zu

Dentsche Protestnote an Polen

Gegen die Auslieferung der Danziger Archive an Polen

Die beutiche Rugierung bat am 10. Officber in Warfchar Die beutsche Abgierung eine Ante übereichen seien, in der veingsich Einfpruch dogegen erhoben wied, daß die steine Geben, in der deingsich Einfpruch dogegen erhoben wied, daß die steile Stadt Danzig frühere preußische noch in Vanzig besindliche Bestäube von Arten und Archive an Volen ausgephändigiet bei nach von Volen ausgephändigiet deit, was von palnischer Seite auf Grund des Beschlustes der inter-allierten Kommission vom Jahre 1921 verlangs worden war. Bon deufscher Seite wird hierzeigen geltend gemacht, daß nach dem in Voris am 9. Januar 1920 zwischen Dausschland und den allierten Wächten gerrosen Uedereinfommen die Bersägung über dehe Alten nur auf Grund einer Vereindarung zwischen den deteiligten Staaten ersolgen kann, die dieder noch nicht zustande gekommen ist.

Aus dem frangofifchen Ministerrat Der Rachfolger Degouttes

Am Camstag morgen bat sich unter bem Borsit Daumergues ber frangösische Ministerrat versammeit und eine allgemeine Gehaltzerhöhung der Staatsbeamten und eine Gleichzeitig ist die Enticsung von etwa 20 000 Beamten und eine Reorganisation des Dienstes beschlossen worden. Weitere Gegen-stände der Tagesordnung disdeten die Beriorgung des Landes nits Getreibe, die Unterdrückung der underechtigten Teuerung und der Bericht über den Etand des deutschiefenzosischen Kandelsertrages, Endlich murbe beschiossen, ben General Degouite burch General Buillaumet zu ersehen.

General Buillaumet zu erfenen.

lieber die Bersonlichkeit des Generals Guillaumet, der als Rachfolger Degonites zum Oderbeschlähaber der franzöllichen Rheinarmes ernannt wurde, teilt das "Echo du Rhin" mit, daß Guillaumet nicht, wis Degonite, aus dem prattischen, sendern aus dem theoretischen Wilhiardienst dervorgsgangen ih. Er ist 61 Jahre alt und mar zu Beginn des Krieges Kadinelisches im Kriegeministerium, im Hedruar 1915 wurde er Jührer des ersten Armsetarps, im Dezember 1916 der zweiten Armse und im Dezember 1917 Generaldommandierender der allierten Orientarmeen. Als durch den deutsichen Bormarsch im Juni 1918 Paris bedradt schien, wurde Guillaumet Gewerneur von Paris. Im Juni 1919 wurde Guillaumet Gewerneur von Paris. Im Juni 1919 wurde er zum Generalinspetieur ernannt und Ritglied des odersten Kriegerates.

Brudnerfeier im Reichstag

Eine Rede des Reichstanglers

In der Wandelhalte des Reichstages jand am Samstag abend eine Bruckner . Gebenkfeier sintt, die nom Destereichtschen Bollsdund und der Bruckner-Bereinigung under dem Protektiorat des Reichskanziers veranstatet war, Der Jeier wohnte auch der Reichspräsident dei. Rachdem der Bruckner-Chor einiges aus Bruckners Werken vorgekragen hatte,

Brudner-Chor einiges aus Brudners Werten vorgetragen hatte, hielt der Religstanger eine Unsprache, in der er u. a. sagte:

Um 4. September waren es 100 Jahre, leitdem Untan Brudner das Lidte der Welt erbildt dat. Des öfteren finden wir in den verichiedensten Teiten Deutschlands Brudner-Abende und Brudner-Feiern angekindigt. Es ist gerade, als wolke die Welt dem großen Genie des toten Weisters, den ist wolke die Welt dem großen Genie des toten Weisters, den ist wohrend seines Uedens so vielligte des toten Weisters, den ist wohrend seines Uedens so viellighe des Geniedes und gering beachtet hat, endlich die wohlderdiente Ehre bezeigen und damit eine seit langem söllige Schuld begleichen. Mit großer Hingedung das die Brudner-Bereinigung schon eit sangerer Zeit sich dem Studium und der Borführung herrlicher Erseugniste des Brudnerschen Geistes gewidnet. Verzischen Dank und wärmise Ansteinung verdient sie des in Ledus Verzischen Tank von Geister ganzen inveren Beronlagung nach echt deut ich Richt nach Ehren und Reichtimern strechte er. Sein Ledenswert war seine seiner ganzen inweren Beranlagung nach echt deut ich. Richt nach Chren und Neichtlimern firedte er. Sein Lebenswerf war seine Hippade an sein Ideal, die Rust. Daß er mit seinen herrichen Schöpfungen micht gleich eine begeisterte, ja auch nur freundliche Liufunhme sand, und daß, ihm nach weniger Llingender Lodin zwietet wurde, all dos ließ ihm under weniger Llingender Lodin zwietet wurde, all dos ließ ihm under den beschiert Larb seinem hoben Ziese und seinen Steie und seinen Aunst. Sich selbst achtete er für nichts. Einen etwaigen Ersass siche er in höchster Bescheidenheit siens anderem zu. Er kland nicht an, andere als dobe Klinster und bewunderungswürdige Charathere zu loben denen er doch in einen himmelistlicmerischen Kompolitionen hei weitem überlegen war Im Inneven feines Herzens blieb er fein ganges Beben lang ber tief. Anneeen seines Herzens blieb er sein ganges Leden alig der net-alöutsige Mann, der seinen Gott suchte, und zu dessen Berdertst-dung er das Höchste und Bolte ichnet, das seiner Araft gegeben war. Im muchtigen Gewonde seiner gewolltigen Sinsanien Bellbe er der erstaunten Welt seine Gsaudensinnigseit und Festigseit vor. Echt beutsche Eigenschaften sind es, die wir in Brindner und seinen Werfen verfärpert seben. Aber noch einem andere Eit es, wart Werten verförpert seben. Aber noch eiwas anderes ist es, was ihn uns so besonders sied und namentlich für unsere Zeit so wertnost macht: Brutiner war Deskerreich er und als seider ein
besonders wermodes Glied in dem Brüdendau gwischen Deskerreich
und Deutschland. Für Empfindungen, zu deren Ausdruch die Beite feden, ist so die Auslit so recht geeignet. Und Deskerreich hin
kalagen unsere Herzen döber, und wenn wir auch unsere Herzensstimme nicht derert Ausdruck und Herm geben können, wie wir es wünschen, die kulturelle Berdundendeit zwischen Delberreich und Deutschland ist seit se eine flarfe und innige gewesen, auch ünserGewort verwag sie nicht zu vernichten und unterdrükten. Zohlreich
flind die Wester vor Tone, die die peiltine Verbindung zwischen Gemalt vermag sie nicht zu vernichten und unterbrücken. Zoblreich find die Weister der Tone, die die geistige Berbindung zwischen Desterreich und uns darstellen, und dah unter ihnen sich auch Unten Verzicher der der verleichten wir uns mit ganz desenderer Herzlichett. Gerzlicher Dant sei desdach auch zugelvrechten dem Desterreichtichen Bossabund, der zu dem glanzvollen Gesingen des deutsgew Abends in so wertvoller Weise mitgewarft hat. Wochee dieser Weised dazu diesen, das Sand zwischen Desterreich und Deutschland seiser zu knüpfen. Wöchte niemand von und der scheiden, odne an idensen Empfinden wertvoll bereichert zu sein.

Der Rede des Reichstanzler solgte eine von Prof. Osfar ist ist ihr er gebaltene Ansprinde, in der der Gerecher der Ausschiftung entgegentrat, als od Brustner ichsechten den Wagneriamen zuzureinnen sei. Um diesen ersten seierstichen Teil schioß sich nach einer Bause ein reichbassinger Konzersteil, in dem Rezitationen, Gosoogesunge, Biolinvorträge und Duette geboten murden.

Die Erzbergermörder

Schulg-Jörfter wieber verfcwunden

Der eine der Mörder Erabergers, der Kaufmann Schulze-Förfter fit betamilich vor einigen Tagen aus der Haft entlässen warden. Er erflätte, daß er wieder in der Billa des Abg, Gombos Aufenthalt nahmen werde. Es ist jedoch feitgestellt worden, daß Schulze-Förfter nicht in der Billa wellt. Die Budapster Polizel hat merkwürsbegerweise gegen förster einen Sie ab vie f erlassen. Aus welchem Grunde ift unbefannt.

Der vermeintliche Tiffeffen

Ein in Presidung verhalteter Mann, in dem man werst dem grsuchten Tillessen zu erkennen glaudte, murde auf Erund des Ermitielungsversahrens als der seit 1918 von der Staatsanwaldschaft Kolifius und von mehreren anderen Behörden wegen schweren Eindrucks gesucke und wiederhalt vordestrafte angebliche Psätzer Paul Adolf Birchofst niedespelescht, der mit dem Attentag auf Erzberger nichts gu tun bat.

Die Mossulfrage

Rechn u. Co. 110 Mill. Doll. der Torosensigen deutlichen Anleine üdernehme, die am Doemerstag non dem vom Bankhaufe Morsoan u. Co. gebildeten Countru Wide Sundifar dem Duditium zu einem Ausgadeturs von 92 Bromen an as doten werden soll.

"Der Dawesplan praftijch in Kraft"

Der diplomatische Korreinondent des "Dailn Araft"

Der diplomatische Korreinondent der "Wolfminster Gazette"

mehet, daß die englische Kegierung eine dritte Korteilch, die englischen Truppen an der Arafte in Kraft in K

Der danifche Abruftungsplan

Der Abrüstungsplan, den des Kadinett Staunung ausgearbeitet dat und vom König unterzeichnen ließ, ist nunmehr dem dänischen Parlament zusegangen. Der Man enthält drei de je he, und zwar ein Geseh, in dem es heißt, die Wehrpflicht und die gesamten militärischen Organisationen Werden aufgehoben und Beseitzungsanlagen sind niederzusegen. Das zweite Geseh behandeit die Bisdung eines Woch und Beligestarps zur Unterstützung der Gremnanndorwerte der Kalladische und des ur Unterfrützung ber Grenggenbormerte, ber Zollbehörbe und ber

Lette Meldungen

* Zweibrüden, 12. Oft. Aus dem französischen Willidige-fangnis enklossen wurde der Journalist Romate mit ist, ein pol-nischer Stantsongehöriger. Er ist wegen fammumistischer Propoganda im Ruhrgebiet abgeurteilt worden und hatte noch 2 Monate einer Strafe gu verbugen.

Eine sommunifiliche Doblatichungszentrale. Amtlich mirb leftgestellt, dah eine in Reufolln aufgehobene Sobfälfchungs-gentrale eine Einrichtung der kommuniftischen Bartet

Die spanische Maroffoossensive beenbet. Der stollvertretende Bräsibent des Direktoriums erklärte, daß die spanische Ditenstve in Maroffo vorläufig eingestellt wird. Weitere Geellungen

würden geräumt werden.

* Die Neberfährung Ceos XIII. Dem "Messagero" zufolge wird gegen Einde Oktober die Beiche Boos XIII. von St. Beter, wo sie noch immer in der Unterkirche ruht, nach der desinitiven Geobstätte im Loveran übergessücht werden. Die Nebersührung foll ohne außere Feserlichseiten erfolgen. Wie verlautet, sit die Racht zum Ofinber bogu auserleben.

Die Konjerenz der Außenminister der Kandisacien Leitland, Estland, Finnland und Polens wird, wie nach der "Rigaischen Rund-ichan" von maßgebender Seite verlautet, gegen Ende Rosember in

Religible Unruhen in hinterindien. Mus Ralfutta wird gemeldet, daß in Rangaan Unruhen ausgebrochen selen, wie es icheine, aus religiösen Fanalismus.

Sport und Spie

Vorrunde um den D. F. B. Pokal

Leipzig: Guddeutschland gegen Mitteldeutschland 2:0 - Breslau: Brandenburg gegen Gudoftdeutschland 4:2 - Königsberg: Norddeutschland gegen Baltenverband 7:1

Süddeutschland-Mitteldeutschland 2:0

Bor 10 000 Ruichauern errang bei berriichem Wetter die fübbeutiche Bofalelf, bie noch in leitter Stunde eine allidliche Umftellung erfahren hatte, einen einwandfreien und verdienten Sieg über Mittelbeutichland. In der Mannichaft bilbeie B. f. R. Mannbeim bas Berippe mit 8 Spielern. 3m Sturm mar eingig und allein Balter-Biorabeim und in ber Läuferreibe Ragel und Rura von ben Stuttaarter Riders tilia. Die 11 Spieler boten von Anfang an eine einbeitliche und überzeugende Leiftung gegen bie bie Mittelbeutichen einfach teine Muslicht batten. In allen Linien ber Gubbeutichen berrichte eine erftaunliche Berftanbigung, was fie weit überlegen fein lieft. Die Elf mar ausgezeichnet.

Bon ben Mittelbeutschen läfte fich bas nicht fagen. Sie fanden fich mahrend bes aangen Rampfes nicht zusammen, Sowohl im Sturm als auch in ber Berteibiaung tat ieder was er wollte. Die Läuferreihe fiel pollfommen aus und tonnte ben fubbeutiden Sturm felbit dann nicht balten, als er nur noch aus 4 Beuten bestand. Richter im Tor war recht ichwach. Er bat den ameiten Erfola der Suddentichen baburch verläusdet daß er einen leichten Ball fallen lien, ben dann Meinner nachsehend einscho. Berhältnismäftig aufriedenstellend spielten noch die beiden Berteibiger, die fich awar menig gegenseitig unterftunten, aber einzeln feboch gang aute Abwehrarbeit

Spielperlauf

Der Berfauf eraab die bauernde Ueberlegenheit ber Subbeutiden die von Anfana an durch forgistitioes Aufammenfviel, erftauntiche Schnelliakeit und einwandfreie Ballbebandtung in Rübrung lagen. Mitteldeutschland svielte geradezu verheerend. In der 13, Minute kann Aleischmann-Mannheim durch eine Klanke Walters

für die Süddeutiden verwandeln. Kurg darauf entfällt dem mittel-deutiden Torwart der Ball und Meifiner-Mannbelm erzielt den

tweiten Erfola Rach einer halben Stunde wird Walter, der füddeutsche Linte-außen, bei einem Zusammenprall verleit und icheidet aus. Ersati wird nicht eingestellt. Trondem bleibt Süddeutschland weiter im Angriff, wennoleich Torerfolge ibm nicht mehr beichieben find. Das Spiel fand unter der Leitung von Kravik. Breslau, der nicht überzeugen konnte. Seine Entscheidungen verrieten große Unent-lckloffenheit. Der Sieg der 3. Gornitur der Süddeutschen läft gerade keine schweichelbaften Rückschläfte auf die Spielftärke Mitteldeutschlands au. Die Urfache burite in ber farten Bermufferung ber mittetbeutschen Ligatiaffe liecen, andererseits tann man die Mannschaftsaufstellung nicht als glücklich bezeichnen. Sie ließ jede Einheitlichkeit permiffen

Brandenburg-Gudoftdeutschland 4:2

In Breslau im Borrunden'viel um ben D. A. B. Bofal feierte die Berliner Mannichaft einen verbienten Sieg. Dor allem aufgrund ihrer größeren Einheitlichkeit, aber auch burch ihre bestere Technif erzielten die Reichshaupstlädter die Bereihtigung zur Deilnahme in ber Amlichenrunde. Gebr aut war bei Berlin vor allem die rechte Seite Sobet-Ruch, die famtliche Tore erzielte. Bei leicht überfragenem Spiel fam die Bertiner Eif die auf Baule durch Sobet au
amei Erfolgen, während die Saidolideutschen nur einmal und awar
durch ihren Salblinken erfolgreich lein konnten.
Eima eine Bierfelliunde nach Wiederbeginn school Sobet für

Berlin bas britte Tor und einige Beit fvater Ruch bas pierte Tor Sildofideutidland tam wenige Minuten vor Schluft bei einem Durchbruch au feinem aweiten Treffer.

Bie ichen acfaat, war B er i in einbeitlicher und technisch beffer. Die beiten Beute maren bie rechte Sturmfeite, ber Mittellaufer Bur ind ber rechte Berteibiger Stanbte, ber fich allerbines auch einige Dale einige Schnitter feiftete.

Silbottdeurfdisand spielte einen fraftigen, schwellen Ruft-ball, die Mannschaft verstand sich aber nicht in allen Tellen und buffte dadurch an Durchicklaastrast ein. Die in aroser Rahl — 7 die 8000 erschienenen Auschauer zeigten fich von dem interestanten und fairen Spiel febr befriedigt. Geiler . Chemnik leibete einmandfrei.

Norddeutschland-Baltenland 7:1

Der Rarben erzielte in Roniosbera mit einer febr fiarfen Mannlcaft ben erwartet hoben Sieg über ble Vertrefer ber Oftvrovinsen. Die beiden Verbände waten vor 8000 Aufdauern — eine Liffer, die für Oftdeutschland einen Reford bedeutet — mit den angegebenen Mannichaften an. Nordbbeutschland prägte dem Spiel von vornherein leinen Stempel auf, Der Sturm flutele immer wieber fiber bie menig miberfiandsfähles Kintermannschaft binweg und iron auter Saltung bes Boltentormächters konnte Sarber ichon in ber erften Kalburg breimal erfolgreich fein. Bei einem Durchbruch ichon Gufichend für ben Ofen kurz vor bem Abpfiff ben Chrentreffer.

Much nach ber Baule bielt bie Ueberlegenbeit ber Rorbdeuifden Martens batte einen einzigen Durchbruch ber Baltenlander unichablich au machen. Aus einem Strafftoft erzielte Lang für ben Ror-ben ben 4. Erfolo und kora barauf Wolter, ber eine Mante von Eicher annimmt ben 5. Rau mit von neuem angestoften, als wiederum Wolter bas 6. Der für ben Rorben bucht. Die Baltenverteidetum Souter bas b. ber int aller frait, aber ber Sturm des Rordens träet Angriff auf Angriff vor, Kura vor Schluft wird dem Rorden ein Strafftaß wegen Handspiel zugesprochen, der von Sang sum 7. Treffer vermanbelt wird. Das Spiel murbe vom An-iana bis zum Ende fair burchoeführt und brachte geltweife feine tech-nifche Leiftungen bes Norbens.

Die fonntägigen gußballspiele

Sports u. Turnverein 1877 Waldhof - D. f. T. u. R. Seudenheim 8:2 (4:0)

Bon herrn Berner. Saar-Saarbrilden vorziiglich geleitet, nahm obiges Berbandsfpiel por ungefähr 1500 Jufchauern einen unerwartet torreichen Berlauf. Waldhofs Nieberlage gegen ble Rafenfpiefer mar nicht fpurtos vorübergegangen, ber Walbhoffturm überbot fich geftern in feiner Schieftunft felbft und beimfte einen boben, menn auch bem Spielperlauf nicht gang entsprechenben Sieg fiber ben vom Start gebenden Begner ein. Die reifere Technit und bie größere Durchichlagetraft lag unbedingt auf felten bes Siegers, bennoch ichlugen fich bie Feubenheimer ehrenvoll fast bie gange zweite Spielhalfte mit nur 9 Afteuren. Stets bielten fie ben ausfichtelofen Rampf offen und tamen gegen Schluß noch gu 2 Treffern. Schuld an der Riederlage hatte neben ber Welchheit bes Sturmes bas fchiechte Disponiertsein der beiben Hauptstützen Samstag und Ueberrhein, mahrend man Maller im Tor für die 8 Minustore wohl aum ernittid verantwortlich n legten Enbes halten fonnte.

Die Mannichaften ftellten fich bem Unparteitschen mie folgt: Bittemann

Traube Liby 5. Baufch Schäfer Brehing Sorner Ctuffaret Engelhard Brudi Robl Lipponer 2 Benginger Throm Bucher Blanfert Rogel Comstag Edelmann Bjeil lleberrhein

Miller. Beubenheim: Balbhof fpielt gegen die ftart bienbende Sonne an und liegt fofort im Angriff Ginem Schuf Bridle neben bas Biel folgt balb, durch Stuffaret erzwungen. Waldhois 1. Edball, der ergebnisios bleibt. Wieder fommt Briidl zum Schuß, doch das Beder fauft am locren Tor vordei ins Aus. Rach Berlauf einer Bierkelftunde ant-wortet Feudenheim mit recht gefährlichen Befuchen vorm Waldhoftor. Meift ift es bie linte Sturmfeite, Die bie Amitiative bagu ergreift, Die rechte mit bem jugenblichen Blantert fällt fo giemlich aus. Benginger bat Bech. Einer seiner befannten wuchtigen Schüffe endet an der Overlatte. Dann hat sich auf der Gegenseite Brüdl sein durchgearbeitet, in bedrängter Bostion gibt er das Leder an den ungedecken Stutsavet ab. der seinerseits nur einzuschieben braucht und der Torreigen der Grünen ist erössnet (21. Minute).

1:0 für 28albhof.

In der 28. Minute muß hans Baufch vorübergebend wegen einer im Zusammenprall mit Lipponer 2 erlittenen Berleitung pau-sieren. Waldhof, start brangend, erzielt durch hörner ebenfalls einen Treffer an ber Torpfoftenede, boch tam bolb bas Sablbare nach. ber 30. Minute erfaßt Stuttaret eine Fiante Brudis und ichieft aus taum 2 Meter Entfernung unhaltbar unter die Batte.

2:0. In ber folgenden Minute geben Brudl und Stutlaret vereint mit bem Leber burch und Engelhardt wird Schutze bes 3. Waldhof-

Alber wieder nicht lange danach, in der 34. Minute, gibt Schäfer eine gute Borloge an Brildt, der im Alleingang alles überspielt und unangesochten das Resultat auf 4:0

stellt. Waldhofs Clan hatte also im Bersause von toum 15 Minuten nicht weniger als 3 Tore eingebracht! Ein Borstoß der Feudenheimer Unarisfereihe hat Auslicht auf Erfolg. Lidht verwirkt im Berein mit Wittemann eine recht beisse Situemann von numitielbarer Tornähe, schließlich aber vermag Wittemann doch noch zu klären. Troh des negnerischen Borsprungs von 4:0 Toren, der dem Kampf bereits die Entiskeidung gegeben beite Tornähelmen. Des Fried weiterkin immer Enticheibung gegeben, balt Feubenheim bas Spiel meiterhin immer

offen und ist auf eigene Erfolge seberzeit bedacht. Brildt ist taum zu halten. Wieder hat sich dieser Stürmer die in Tornühe vorge-spiat, als ihm Müller mit Auhe das Leder vor den "Schiehgewehren" wegnimmt. Anschließend ientt Muller einen feinen Schuß hörner's elegant zur 2. Waldhofede. Gbeimann flatt nach einigem Gepläntel die Lage mit befreiendem Schlag. Bis zur Paufe wird von beiben Teams nichts mehr ergielt und mit 4:0 für Waldhof werden bie Seiten gewechselt.

Rach Wiederbeginn sest Waldbofs Elf sosort wieder muchlig sos und ein ichoner Kombinationsangriff wird bereits in der 1. Minute durch Engelhardt's Schuf unter die Batte gekrönt.

5:0.

Wegen Handabwehr verschuldet Ueberrhein einem Straiftoß. Kohl fritt diesen wuchtig, Ueberrbein macht seinen Jehler von vorhin wieder gut, indem er mit Kopsstoß Ichon pariert. In der 8. Minute ein prächtigt Schuß Stullarers — an Müller vorbei geht das Leder erneut ins Feudenheimer Tor...

6:0.

Rurz darauf hat Throm eine seizen günstige Chance, doch bevor er zum Schuh kommt, besällt ihn eine Sehnenzerung am rechten Anie, was sein Ausscheiden zur Folge dat. Nach der 3. Ede für Woldhof, an der Außenschie des Lorgehaufes landend, beginnt das Spiel merklich abzuedden. Der Woldhofungriff gönnt sich Auhe und schein mit den disherigen Toren sich zusteden geben zu wollen. Heudenheim kommt dadurch in Vorels ohne aber an der gegnerischen Berteidigungslinde vordes sich durchseigen au können. In der 30. Minuten nuß Fiell von Feudendeim edenfalls wegen einer Berteing sür den Reit des Kampies ausscheiden. Ueberrhein besorg nun die Bertei. muß Bjeil von gendendem ebengund negen beforgt nun die Bertet. Roft des Kampfes ausscheiden. Ueberrhein besorgt nun die Bertet.

Erneuter Handabwehr zufolge gibt ber Schlebsrichter Strafftog, ben Brückt nach Borlage Rohl's tnapp übers Tor jagt. In bet 32. Minute ist auch Waldhols Halfreihe an bem Schulgensest aufs feinbliche Tor beteiligt. Sans Bauich lentt aus giemlicher Ent-fernung ein, Ueberrhein tann im Jurudfeifen bas Leber am Baffleren ber Torlinie nicht mehr verhindern. Muffer mar gu welt herausgelaufen.

In der folgenden Minute liegt Feudenheim im Gegenangriff, der erfolgreich werden folite. Rach einem gefungenen Durchbruch Benginger's tommt dieser mit Traude zu Fall, trogdem ge-lingt es "Recartal" für Wittemann unhaltbar einzusenden.

7:1

Waldhof beschäftigt von seht ab mehr die rechte Sturmseite. Ins-besondere Rohl gelüstets arg nach einem Ersolg seinerseits, alle Anstrengungen aber bringen es nicht dazu. Rohl erzwingt die 4. Ede für die Plahherren, im Anschluß daran sindet eine wunderbare Flante Robt's beim gefanten übrigen Batbhoffturm teine Gegenliebe. Sie batte nur eingebrudt merben brauchen! Statt bessen ist Feubenheim wieder durchgesommen und erzielt in der 38. Minute auf Fehler Lidn's und auch Wittemann's hin durch Buchler einen 2. Tresser.

Trog feiner nur 9 Mann ftarten Befatung brangt Feubenheim auch weiterbin auf Erfolge, bemgegenüber bie Balbhofhintermannichaft mit einiger Unsicherheit operiert. Benhinger kann Feuben-heims 1. Ede, zugleich beren einzigste, herausholen und hat zuch bald darauf nochmals gute Chancen. Doch nicht Feubenheim, sondern die Plahinhaber sollten ochmals zu Torehren kommen: In der 44. Minute verwandelt Brüdt ein Zuspiel Engelhardt's mit hohem Fernichuf jum 8. Tor.

Dann ertont bie Bfeife bes Richters und Feubenheim verlagt mit einer 2:8 Rleberlage bie perhangnisvolle Statte. Eden 4:1, Halbzeit 2:0.

Ergebniffe ber unteren Mannichaften:

8:2

Pfalz Ludwigshafen — D. f. E. Nedarau 0:0

Reichlich fpat tonnte Bfalg Budwigshafen gur Meifterfchaft bar Rheinliga starten. Rach ben gestern gezeigten Leistunger bat jedoch die Els bes Altmeisters teine Chancen als Favorit zu gelten. Durch Högliche Stürmerleiftungen tonnte ber Reuling B. j. L. Recorau, ber fich im Felde burchaus ebenburtig erwies, einen Buntt mit über ben

Auf dem Sportplatze an der Lagerhausstraße hatten sich tretz diesem wichtigen Treffen nur taum 2000 Justpauer eingefunden. Als ber Schiederichter Derr Reck (Saarbrüden) ben Puntiekampf beginnen fieß, ftellte fich ber Redurfreismeifter mit feiner bemahrten Etf

Bruder Brole Dern Arnold II Gaft Reinemuth Rifdwig Arnold I Zellfelber Kaifer Bfalg batte fur ben 1. Rampf folgende Mannen beauftragt: Bappert Beigel Schmit Balter-Rillig Sperr Doujchel Unnhäußer Rnäble

Rnäble

Rit dem Anspiele tam Pfalz gut durch, doch die Gössenecteisdigung stoppt den Ball und schiefte ihn weit ins Held zurüch. Berreits die 8. Minute läßt die seichte lieberlegenheit der Pfalzer faunte erkennen, die aber nicht lange Stand hielt, ein Tor der Pfalzer faunte wegen Abseits nicht gegeden werden. Rach und nach kam auch Recarau in Schwung und man sah ein verteiltes Feldspiel. Recarau sam zu einer ersten Ecke, die jedoch nichts eindruchte. Ein slatter Elan der albwehr. Gast schoß einem Strasstor, doch Knädle war glänzend in der Abwehr. Gast schoß einem Strasstoß von der 16 Weierslinie aus doch über den Kasten. Edenfo resultutios verlief die zweite Ecke sur Recarau, die Gast gegen das Tor söpsie, von Knädle aber gut abgesangen wurde. Sodann som Pfalz wieder gut durch, doch Beit's seiner Schuß praktie am Pfalzen ab; der Schiederichter unste num Preistoß disteren, da Brucker mehr als dei Schrifte mit dem Balle lief. Bappert siedoch verdard die sossieher Chance durch zu ianges Jögern — knapp 2 Weiter vor dem Tore. Psalz fam num wieder auf, einen egast getretenen Etrasstoß von Anndäuser hielt Brucker auf, einen egati getretenen Strafftof von Annhaufter bielt Bruder brillant. Beft's Durchbruch brachte die glanzende B. f. E. Berteldi-gung zum Stehen, mabrend Knable im Pfalztore ben Torverfuch Recaraus vereiteite. Beim Stande 0:0 ging man nun zur Saldzeit.

Mit dem Wiederbeginn zeigten beide Bartelen ein verfeiltes Feldspiel und icone Kampfmomente. Brucker porierte eben durch Heraustaufen einen Angelif und ichon befam fein Gegenüber zu tun. Die 3. Ede für die Gäfte brochte eine brenzliche Situation vor dem Tore ber Platherren, die jeboch bald geftart ward. Redaraus Sturm tam in feiner Rambination gut durch und ichen glaubte ma i Arnolds (1) Schuß bringe das führende Tor — doch Andise rettete in blendender Manier. Auch die Pfälzer kamen gut vor das geg-nerische Tor, doch Bruden lenkte die Hanke Herrs ins Aus. Welter verbard herr eine gute Torgefogenheit, ba er bas Straftor megen hande nicht verwertete. Anable zeigte eine herorragende Beiftung, hönde nicht verweriete. Anable zeigte eine herorrogende Belftung, indem er dem ihm entgegenstürmenden Zeilselder den Ball vom Aaple saustele. Ann versucht man sich auf beiden Seiten mit Undellungen, da allmählich viel Aufgeregtheit in die Spielerreihen sam. Dach diese Umstellung dewährte sich seineswegs. Die 1. Ede sir Psach brachte ebensowenig ein, wie gleich dorauf Redaraus sünste. Sich segte nun ein mächtiges Tempo los und man glaubte, iede Allnite es mästen Tore sallen, sedoch der Sturm wer gänglich unsähligt im Schiehen — zu selbst mit Schiehversuchen. Der glänzendsten Torgelegendeiten waren gar viele und man vermochte keinen Ball, auch nicht in der günstigten Stellung anzubringen. Ein Aufrasien der Böste zeitigte die 6. und 7. Ede ohne Erfolg. Jum Schlusse spielt die ganze Kickwannischoft außer dem Lordenstein des Gegeres Hälte ohne ein Ergebnis berdezussühren. Imar schien die 2. Ede der Psäszer gesährlich zu werden. Her einden siche die haneben — am teeren Tor — vorbet. So musten sich mit dem Schuspfiss die Bardelen die Puntte teisen. Psazi hätte unbedingt in einer Barten Draugperiode einen Sieg derausholen mässen, doch Schrüfpfiff die Bartelen die Puntte teilen. Pfalz hätte unbedingt in einer farten Deangperiode einen Sieg berausholen mätsen, doch der Sturm war vor dem Tore ein gämulicher Berfager. Kon den Ausgenführmern konnte Henn desse nosätten als Best. Die Läuferreihe ist auch ziemlich harmlos, mit Ausnohme Killigs. Einzig die Berdeibigung war hervorragend und Knäble wohl der beste der Elf, ihm ist es zu danken, daß ein Unentschieden berausgeholt murde. Reckarau zeigte eine weit bestere Leistung als die Platherren. Her war im Surme ein ganz anderes Zusammenspiel und Tempo. Der Torwart Brucker und seine beiden Bartner waren ausgezeichnet. Gast in der Läuferreihe der beste Durch Berteizung gleich zu Anfang des Spieles war der neue Lintsaussen dit sampfunsähig, so daß er nur als Statist witwirste. Zeilselder war start abgedeit und konnte so nichts ausstichten. Der Schiederichter herr Kecksarbrücken war dem Spiele ein korretter Leiter, obwohl man Soarbrilden war dem Spiele ein forretter Leiter, obwohl mat wandmal nicht gang einig mit seinen Enticheidungen gehen konnte. 2. Mannschaften 2:1, 3. Mannschaften 4:2 für Bialz. S.

	Subtile of	m nedersee	editern.			
ı	Bereine: Spi	lele: gem.:	maent.:	perf.:	Burtle:	Tote.
1	R. f. R. Mannhelm	3 3	-	***	6	9:2
3	B. f. D. Wedarau	4 2	1	1	3	4:3
3	Bhanle Lubwigsbafen	3 1	1	- 1	3	8:4
8	Sport- u. Turno, Dannh-Walbh.	4 1	1	2 .	3	10:9
	Blatg Bubmigohafen	1 -	1	-	1	0:0
	Spo. 1898 Darmffabt	2 -	1	1	1	1:2
ı	R. C. Birma'ens	2 -	1	1	-1	2:7
3	m 1 7 n W Stanhanhalm	4	2	- 1	- 0	9-3

m. g. c. Phonix-m. g. c. os 1:3

Das einzige Berbandofpiel ber Kreisliga im Redarfreis am hietigen Maje vereinigte obige Manuschaften om Sonntog pach-mittog auf dem Phönizplaß bei der Uhlandschule. Dobei mußte Phönig, der Abgestiegene, in dieser Sallon bereits das zweise Spiel auf eigenem Boden auf Berlinftondo duchen. Alfo eine leeverroschung nach der andernt Wie soll das nun in der Kreisliga mit dem Phönizaar noch enden? Wit reinsicher Beripätung stellson sich bem Schiederichter Ragemann . Durlach folgende Mannichaften:

Hering Durfer Reder Bhonig (blou) Bederle Scherer Steuble Sprenger Wiehher Englert Boumso un Ricebad) Doland Teufel . 2660 207 imoum Ebelblut Bangenberger Mdytftetter Bieland Ph. Wieland Bg... Spahr

Bom Anspiel meg legen beibe Parteien ein machtiges Tompo vor. Die Angriffe mechseln. Schon in den ersten Minuten gelingt ben Roten burch ihren Mittelfturmer Doland das erste Tor. Phanty ben Roben durch ihren Mittelsturmer Doland dos erste Lot. Isgang drängt nichtig nach dem Ausgleich, was den Plotsherren dann auch in der 6. Minuse gelingt. 1:1. Bon diesem Zeitpunfte an fann man so richtig einen Punftamps im mahrsten Sinne des Markes an sich vorüberziehen sehen. Biel Schuld daran hat der Schuldsrächer, well er sich das Spiel völlig aus der Hand nehmen iöht. D'o 27. Minuse gibt dem Ganzen ichließlich noch die nötige Begseitersschenung. Doland erhölt das Leder in liarer Abseitsstellung und sendet es zum 2. Tore für 08 ein. Immer mehr ähneit das mas fendet es zum 2. Tote für 08 ein. Innner mehr ähnelt das, was man sieht, mehr einem calchosscacht als einem Fusionsspiell Kurz vor der Pause scheidet der Linksaußen von Bhönig — Baumann — wegen Bersehung aus und Phönig muß den Nest des Kanpses mit zehn Mann destreiten. Halberteiten. Halberteiten.

Rach Wieberanspiel fieht man Phonix eine Zeitlang im Angriff. 2. Mannschaften 6:0 für Waldhof
3. Mannschaften 1:0 für Waldhof
4. Mannschaften Feudenheim nicht angefreten.

Wer des Leschenheim werden ausgelassen, verschossen oder eine sichere Beute des Eschiters. Die 25. Minuse — OS ist meinschaften Feudenheim nicht angefreten.

Wer des Leschenheim werden ausgelassen, verschoffen oder sichere Die 25. Minuse — OS ist meinschaften wieder ausgelassen der Wischen wieder ausgelassen abermals zwischen wieder ausgelassen abermals zwischen Wischen wieder ausgelassen abermals zwischen wieder ausgelassen abe eln. Bis gun Schlug noch perteiltes Spiel, bobei muß 3oft auf

Seheiß des Schiederichters eine Vierielstunde vorzeitig das Spielfeld verlossen. Der Schlufzpfiff wirfte erlösend für alle Beteiligten. Phönig konnte sehr gut gefallen und dat diese erneute Riederlage
nicht verdient. An Technik war Phönig seinem Gogner überlegen.
Dieser spielt reichtlich dart. Der Schiederichter konnte nie bescheid.
Dieser spielt reichtlich dart. Der Schiederichter konnte nie bescheid.
Kan Technik war phönig seinem Gogner überlegen.
Dieser spielt reichtlich dart. Der Schiederichter konnte nie bescheid.
Kan Technik war ihm das Glück östers in reichtlichem gen. Eden 5:3. 2. Mannschaften 1:1.

Sport-Club flafertal - fliders Mannheim 5:2

Dem Schiedsrichter Harr Ab am von 08, stellten sich obige Mannschaften zum Berbandsplet in Köbersal. Kieders mänkt sich die Sammschaften zum Berbandsplet in Köbersal. Kieders mänkt sich die Samme im Rücken und Köbertals Angriss wird sossen abst. Ab die Samme im Rücken und Köbertals Angriss wird sossen auch die erakte Kiantse verwandels Strudel zum 1. Der für Köbersal in der 12. Minute. Köbertal begt weiterhin mächtig im Angriss, samm zunächst aber zu keinem weiteren Ersolg kommen. Kieders legt sich ins Zeug und erzwingt die 1. Ede. doch Halberchts verschießt. Der rechte Kiänel Köbertal somme abermals sichön durch und Weis verwandelt die Florike in seiner Manier zum 2. Der süt Köbertal. Kurz bierauf ist das Kiederstor ohne Hüter, dech Strobel macht Hände. In der Folge vermag die Kiedersverseisigung die Abseitstaltist mit Ersolg anzuwenden und mit 2:0 sur Kätertal werden die Seiten gewechselt.

Der Wechsel sieht Kieders im Angriss, doch wird die gute Chance

Ruferfal werden die Seiten gewechleit.

Der Wechsel sieht Kiefers im Angriff, dach wird die gute Chance durch abseits unterbunden. Kiefers ist weiterhim schön in Front, doch die Sturmseite ist zu unenschlessen. Kösertal erzwingt eine Ede und Weis dum abermals um 3. Tor für Kösertal unhalthar einsenden. Weis dum abermals um 3. Tor für Kösertal unhalthar einsenden. Weis dum abermals um 3. Tor für Kösertal unhalthar einsenden. Weis Kiertal ist weiterhim in Front; Sirnbel schieft knapp über die Latte, Kant ist seiterhim in Front; Sirnbel schieft knapp über die Latte, Kant ist seiterhim in Front; Sirnbel schieft knapp über die Latte, Kant ist seiterhim in Front; Sirnbel schieft und Kösers erzwingt die zweite Ede und Kösersoerteidigung ist auf der Him. Kieres erzwingt die Anders aber der gestellt Kieres dos 1.

Tor. 2 Minuten später dat Köserial durch Koldweite das alse Berdälnis 5:1 für Köserial weber dergestellt und dat Berdälnis 5:1 für Köserial weber dergestellt und dat Berdälnis 5:1 für Köserial weber dergestellt und dat Berdälnis 5:1 für Köserial sieder der Köserial in der Folge überlegen und kann durch Berschaften des Käserialer Tormäckers das 2. Tor erzlesen. Köserial schieft turz derauf ein 6. Tor, dach Weber sieht ableite. Kiders verschieft furz dintereinander woei Ral freistebend vorm Tor. Fewerdach erzwingt eine weitere Ede für Kiders und furz dernach dernach der Schlaßpfift das an spannenden Momenten reiche Eniel.

Riders bat im linten Laufer Die Sauptftute; ber Sturm au mentichloffen. Die Berteibleung ift der beste Teil ber Mannschaft. Der Korwächter war an den Toren schuldtos. Röfertal war technisch bedeutend besser. Der Spielausschutz

Der Schiedsrichter war sehr gut und dürste sich empsehlen, ber-artig gerignete Herren auch sernerhin zu solchen Spielen zu stellen. Er war dem Spiel ein umsichtiger und gerechter Leiter. 2. Wannschaften 5:3 für Kösertal. 3. Mannschaften 5:4 für Kiders.

Lufiball in Karlsruhe

Rarlsruher 3. D. - 3. C. Frantonia 7:0 (5:0) Eden 15:0

Den ausgezeichneten, seitherigen Erfolgen in der Arcisliga reihte K. F. B. auf eigenem Plahe einen weiteren am gestrigen Sonntag an. Wenn auch die Begegnung dieser beiden Lotalgegner nach der starten Schwächung Frankonias in diesem Jahre nicht die Spannung der vorsährigen Tressen erreichen konnte, so wirkten doch die Kämpse der beiden Mannschaften, die im vergangenen Winter um die Meistersschaft einen schweren Strauf ausstachten, noch heute nach und süllte den K. F.B. Plah mit Menschennassen.

Gegen die Sonne stehen eröffnet R. F. B. in sofortigem stattem Anarist das Sviel, das die starte Cinnvirtung des englischen Trainers

Gegen die Sonne stehen eröffnet R. F. B. in sosortigem stottem Angriff das Spiel, das die starte Einwirkung des englischen Trainers beim Plespoerein ofsendart, der in vordistieher Kombination alte Crimarungen wach werden söst. Die große Schnelligkeit und Krässisch der R. F. B. Arstivonen, verdunden mit reiser Technit sossen ein seisenden kann auch die taktische Auswirkung. Mit langem Schröschun seint dem auch die taktische Auswirkung. Mit langem Schröschun seint dem auch die taktische Auswirkung. Mit langem Schröschun seint dem auch die taktische Auswirkung. Mit langem Schröschun seint dem auch der aufstelltürmer auf Flanke des rechten Flüglass das Leder in die Fr.-Rasichen und turz darauf köpst derseide Spieler bei gut hereingegedener Ede das Beder zum zweiten Erfolg ein. Eine weitere Hereingabe des rechten Flügels läst der Halberchte gut inissischen durch der prächtigem Schuß sist der dritte Treiser. Um sest biendendes Jusammenspiel des K. F. Lein, das in turzen Abständen durch den Halbsinfen und die Ritte zwei weitere, sur den Torwart unvermeiddare Erfolge zeitigte. Bei diesem Stande geht es in die Pause.

amei weitere, für den Lorwart unvermeiddare Erfolge zeitigte. Bet biesem Stande geht es in die Pause.

Hür die zweite Hälste erwartete man nach der prächtigen Zeistung des K. H. B. nicht mehr den großzügigen Sport der ersten, was auch tatsächlich eintrifft. Die Schlägtraft der Nannschaft läßt nach, wenn es auch nach dazu reicht, den Gegner lange Zeit in seiner Hälte seitzuhalten. Häufige Fehlschüfts zeigen eine gewisse Berausgabung der R. H. B. Kampftraft an. Kach geraumer Zeit aber erringt der Nechtsaußen mit gesunden Seitenschuft einen weiteren Erfolg, der nach einmal die Sache ausstanden läßt und nach dem T. und in feiner Ausammenarbeit mit der Mitte erzielten Tresser des

folg, der noch einmal die Sache auffläckern latzt und nach dem 7. und in feiner Zusammenarbeit mit der Mitte erzielten Treffer des Inlörechten schließt die Begegnung unter verteiltem Feldspiel.

K. H. B. zeigte, wie erwähnt, englischen Juschnitt, im straffen und auf sofortigen Schuß sestgeftellte Flachtondbinationsspiel. Eine eigentlich schwache Stelle besuch die Elf z. Zt. nicht. Mit 29:3 Toren seigentlich som der ersten Stelle der Tabelle.

Frankung der Kohle der Andelle.

Frankung der besten Wann im Mittelläuser, der dei zu schwacher Unterstätigung aber den softenatsschen Angriffen des R. B. H. nicht Hatz zu gedieten vermochte. Besuchezahl etwa B-6000. Die Leitung durch Swinner war voorwalle.

Die Leitung durch @ minner mar porgliglid August Mussle.

Suffball in Bayern

Aurnberger J.B. - Bayern München 1:1 Sp.-Dg. Jürth - Teutonia Milnchen 6:1 Bader München - Schmaben Mim 0:0 Münden 1860 - 1. J.C. Rürnberg 2:3

Bayern Münden - J. B. Nürnberg 1:1

Bar 2000 Bufchauern lieferten fich F.B. Rurnberg — Bapern München einen fpannenben Rampf, ber jederzeit fehr faire burch-

Banern Dunden war zwar gemlich im Borteil, vermochte fich aber nicht gegen bie prachtig arveitenbe Rurnberger Berteibisich aber nicht gegen die prächtig aroeitende Kürnberger Berteidigung durchzuseigen und den verdienten Sieg zu erringen. Bayern Rünchen war mit Erfaz sir die Berteidigung erschienen, lieferte aber trozdem ein auf sehr hoher Stuse steendes Spiel, vor allem wuste der Eturm ausgezeichnet zu gefallen. Hier waren es speziell die beiden Flügelleute, die hochklossige Leistungen boten. Dem Spiel Kosipmann und Rienzler zuzusehen war ein Genuß. Im Innensturm überragte der seine Lechniter Pättinger, der durch sein sinesseneches Spiel die nötige Abwechstung in das Kombinationsipiel der Flügei brachte. In der Läuferreihe ragte der Ersaymann Beller hervor. In der Berteidigung erwies sich Schneider wieder als der gewiegte Abseitstafiter, wie man ihn von seiner Gtanzseit der noch in bester Erinnerung dat. Ziegler, der für den verseihren Kutherer auf dem Insten Berteidigungsposten schafte, hatte zu Unsang einen schwachen Augendück, sief dann oder zu großer sie film Musterer auf dem Untern Berteidigungsposten schaften Musgade in sicherer Urt.

Bei F.B. Kürnder Jug. Die Mannschaft scheint die letzte Krise übermanden zu baden und dürste in der gestern gezeigten Korn abermals der gesurchtete Gegner des Borjahres werden. Bor allem hat der Sturm durch die Reuninstellung Liedermanns an Durchschaften gewonnen. Er dürste der Führer sein, den die Mannsichaft braucht, um sich gegen sinese Berteidigungen durchsehen zu schafte braucht, um sich gegen sinese Berteidigungen durchsehen zu

idmit braucht, um fich gegen ftarte Berteidigungen durchfeigen gu I Rhendler Sp. B. - Bonner F. B. 1:0

Spielverlauf

Das Spiel war zu Beginn ziemlich aufgeregt und F.B.R. hatte infolge Fehlschlags von Ziegler einige gunstige Torgelegenbeiten, die jedoch nicht ausgenutzt werden konnten. So kam z. B. in der 5. Minute der Linksausen gut durch, seine Flanke wurde abgesangen, der schaffe Schuß pralite sedoch von dem Torpfolken ins Feld zurück. In der 25. Minute schien Minchen zum ersten ins getb gurud. In der 2d. Minute ichien Minichen gum erften Ersolg zu kommen, doch verschieft Böttinger aus völlig freistehnder Stessung. 9 Minuten vor Haldzeit gelingt es Mirnberg in Jührung zu geben. Eine Glanzseistung Liebermanns mit daraufsolgendem Schuß bringt den ersten Treiser. Kurz vor Haldzeit winkt der Musgleich in Gestalt eines 11 Meters, der ungerechtsertigterweise diffiert wurde, doch Sindel diest den scharfen Boll.

Rach Wederbeginn ist Minchen fast ständig im Angriff und

erzielt nicht weniger wie 12 Echaile, von denen nur einer und zwar der 8. zum Ausgleich verwandelt werben tonnte. Zum Sieg langt es insolge der äußerst ballsicheren Berteldigung Nürnbergs nicht mehr, so daß sich München mit Aurnderg in die Puntte teilen muß.

Sp. Bg. Fürth — Teutonia München 6:1 (1:1)

Auch dieles Treffen vestaltete sich äußerst interessant und wurde erst in der aweiten Kaldueit entschieden. Bor der Baufe tonnte sich Kürtho Sturne nur schwer zusammensinden, dagegen sief berselbe in der aweiten Kaldueit aur Kochsorm auf. Sp. Ba. Kürth dat Ersah für Seiderer und Afchert, die durch Kiekling und Krauk erseht waren. Das Sviel begann mit einer Uederraschung, da es Teutonia sesan, in der 10. Minute auf einen Strafftoß die im Alberta

oelang, in der 10. Minute auf einen Strafftok bin in Aubrung au geben. Franz stellt noch vor der Baule den Aussleich ber.
In der aweiten Kölfte bat lich der Küriber Sturm alanzend zusammengefunden und erzielt in regelmäßigen Abständen 5 weitere, zumeilt prächtige Treffer, die die Ueberlegenheit der Kürtber aus-

Aurth hatte feine beiten Leute in Muer, Rieinlein und Muller, mabrend Munchen Soffmann im Dor und ber Mittellaufer Boliteri am beiben gefielen. Mis Schieberichter fungierte berr Schneiber. Arantfurt zu allgemeiner Rufriebenbeit.

Weitere Ergebniffe Subbeutichland Odenwaldfreis

Spielva, Sandhofen — B. f. N. Darmliadt 6:1. Umicitia (19 Biernbeim — Germania Blunashadt 4:0. F. B. Weinheim — Olympier Borid 5:0.

Hinterpfalzfreis

Ro. Raiferstautern — B. B. Ameibrücken 3:3. 05 Birmafens — B. f. R. Kaiferstautern 0:2. Io. Rieberauerbach — B. f. R. Birmafens 2:3. Ro. Wiefenthalerhof — Biala Virmafens 0:3.

Areisliga Redarfreis

Phönix Manuheim — 1908 Mannheim 1:3 Germania Friedrichsfeld — A. f. R. Beldhof 4:2 98 Schwehingen — 1907 Mannheim 0:1 (Privat) Spielverg, Plantfladt — Hertha Mannheim 5:1 Biftoria Rectarhaufen — Borwärts Mannheim 0:1.

Borberpjalzfreis

1904 Bubwigshafen — Kiders Frankenthal 3:0 Spielverg, Mundenheim — B. f. R. Oggersheim 2:1 (abgebrochen) Urminia Kheingönheim — Fv. Spener 1:3 Fv. Frankenthal — B. f. R. Friefonheim 0:0 Biftoria Hergheim - Union Budwigshafen 1:3.

Bezief Bagern

Kürnberger J.B. — Bayern München 1:1 Sp.Bg. Kürth — Teutonia München 6:1 Wacker München — Schwoben Ulm 0:0 München 1860 - 1. F.C. Rurnberg 2:3

B. f. R. Kürth — 83 Rürnberg 3:0 K.B. Kürth — Bapern Kürnberg 2:0 Pfeit Kürnberg — Franken Kürnberg 3:1 Begirft Wilrttemberg-Baden

S.C. Stutigart — Freiburg F.C. 1:4 S.C. Freiburg — F.C. Mübbburg 2:0 B. f. N. Heilbronn — B. f. B. Stutigart 8:1

S.C. Bürgel — F.S.B. Frantfurt 0:3 Helvetia Frantfurt — B. f. N. Frantfurt 2:2 Eintracht Frantfurt — Union Riederrad 1:1 Offenbacher Riders — Honou 93 1:2

Rheinbezirt

Feudenheim — T.S.B. Mannheim-Waldhof 2:8 Bialg Lubwigshafer — B. J. D. Nedarau 7:2

Rheinhelfen-Saar

Borussia Reunfirchen — Wormatia Worms 1:2 F.B. Soar - Soar 05 Soarbriiden 3:1 1 F.C. 3bar - Sp.B. Trier 65 5:1

Areisliga Baben

Dazlanden F. B. — B. f. B. Karlsruhe 2:0 Germania Durlady — F.B. Rajtatr 4:0

B. f. B. Gröhingen — F.D. Anielingen 3:1 Brivatfpiel: Karlsruher Einzelpolizei — K. H. I. F.C. Pforzbeim 1:1

Beftdeutichland

Ruhrgau

S. C. Dorimund 95 — Schwarz-Weiß Eisen 0:1 Bangendreer 04 — R. B. B. Nirben 1:4 B. B. Mieneisen — S. C. Gelsenfirchen 07 5:1 ISB. Bochum 48 — Arminia Marten 4:0 Union Gelsenfirchen — Alemannia Dorimund 3:1

Riederrheingau

Meibericher Sp. B. — F. B. Duisburg 08-4:1 Duisburg 99 — Preußen Krefeld 3:1 B. f. v. B. Ruhrort — Duisburger Sp. B. 1:1 Hamborn 07 — Breußen Duisburg 5:2 B. B. Beeck — Union Hamborn 4:3 Union Krefeld — Kafensport Külheim (Kuhr) 2:1

Bergifd-Markifder Gau B. C. 05 Düffeldorf — Fortung Düffeldorf 0:1 Sofingen 95 — B. B. 04 Düffeldorf 2:1

S. C. Cronenberg - Schwarz-Weiß Barmen 2:2 Rheingau

Sp. Bg. 07 Köln — Kölner S. C. 99 4:0
Mülheimer S. B. — Germania Düren 1:1
Kölner C. f. R. — Boruffia M.-Gladdach 6:0
Lura Bonn — B. f. R. Köln 1:3
S. C. R.-Gladdach — B. f. B. Nachen 6:0
Cintrackt M.-Gladdach — Dürener Sp. B. 2:1
LSB. M.-Gladdach-Eürrip — Chrendreiffieln 6:4
Dürener F. C. — Kölner B. C. 1:0
Memannia Nachen — Rhenonia Köln 1:2
Membler Sp. B. — Bonner K. B. 1:0

Weitfalengau

Arminia Biefefelb - Union Serford 7:1 Union Recflinghaufen — F. C. 09 Gronau 2:2 S. B. 08 Greven — B. f. B. Bielefeld 1:3 Weitfalia Uhfen — Bittoria Recflinghaufen 2:3 B. f. R. Osnabrück — S. u. S. Osnabrück 1:4 Sammer Sp. Bg. - Sportfreunde Siegen (Bef. Spiel) 1:8

Heffen-Hannover Kurhessen Kassel — D. f. B. Marburg 5:1 Glessen 1900 — Osterobe 2:0 Kurhessen Warburg — F. C. Weylor 7:1 Ep. Bg. Göttingen — Hann. Münden 1:1 Borussia Juda — Hessen 09 Kassel 1:0

Norddeutichland

Meifterichaftsipiele Groß-Hamburg

St. Georg 1816 Hamburg — St. Boull T.-B. Hamburg 1:1. St. Baull S.-B. Hamburg — F.-T. Miona 1:4. Union Mitona — Blanteneje 10:0. Polizet Hamburg - Ronfordia Hamburg 4:2. Südfreis

Eintracht Honsover — Germania Wolfenbüttef 1:0, Linden 07 — Riedersachten Honnover 1:0,

Schleswig-Holftein

A. T. S. C. Bremen — Germania Lehr 7:0. Elmohorster F.-B. — B. J. L. Wilhelmshaven 2:1. Werder Bremen — Stern Bremen 2:2 (abgebrachen) Eintracht Bremen — B. J. L. Bremen 1:1. Romet Bremen — B. J. B. Lehe 10:0.

Mitteldeutichland

Meifterichaftsipiele

Elbqau

Breußen Bura — Cridet Biltoria Maadeburg 0:2. B. f. L. Genibin — S. Sp. Na. Maadeburg 4:2. Fortuna Maadebura — Biltoria 96 Maadeburg 0:0. Germania Maadebura — Breußen 99 Maadeburg 1:2. Gan Rordweftfachien

S. Ar. Martranitābi — L. u. B. Leivzia ausgefallen. Bleil Leivzia — Aoriuna Leivzia ausgefallen. Wader Leivzia — Bittoria Leivzia ausgefallen.

B. f. B. Dresben — Dresbenfia Dresben 3:1. Dresben 06 — Sp. Ba. Dresben ausgefallen.

Mittelfachien Chemniker B. C. — S. C. Harthau 3:1. Bittoria Cinfichel — Mittweiden 99 0:2. Teutonia Chemnik — Sturm Chemnik 3:1. National Chemnik — B. f. B. Chemnik 2:3. Breufien Chemnik — Helfas Chemnik 2:1.

Raporit Salle - Merfeburg 99 ausgefallen. Sporibriiber Kalle — Wafer Kalle 0:3. Boruffia Halle — B. f. L. Merfeburg 8:2 S. B. Kalle 98 — B. f. L. Kalle 96 4:0.

S. C. Erfurt — Sportring Erfurt 2:0. Sp. Ba. Erfurt Germania Ilmenau 5:2: 1. S. B. Jena — B. f. L. Rubolitabt 4:0. S. C. Beimar - Sp. Ba. Bena ausgefallen,

Brandenburg

Meifterichoftsipiele ber Berliner Oberliga Mbteilung A:

Preußen Berlin — Union Potsbam 1:2. B. f. B. Panfow — Kiders Schöneberg 4:3. Spandauer S. C. — B.B. Ludenwalde 1:0. Mbteilung B:

B. B. C. Brandenburg Berlin — Weißenfee 1900 1:0. Berlin S. B. 92 — Union S. C. Charlottenburg 5:3. Freundichaftsiplele:

Tennis Boruffia Berlin — Norden-Nordwest Berlin 1:4, Hertha Berlin S. C. — Wader Berlin 2:1, Union Oberschöneweide Sp.-B. Spandau 1:3,

Spiele im Ausland

England

(Meifterichaftsfpiele ber 1. Biga-Rfaffe) Birmingham — Afton Billa 1:0 Bladburn Rovers — Manchester City 3:1 Bolton Wanberers — Prejton North Enb 6:1 Eperton - Sunberfand 0:3 Hubbersfield Town — Arfenal 4:0 Rem Caftle United — Liverpool 0:0 Rotts County - Carbiff City 3:0 Sheffiled United - Rotts Foreft 1:2 Tottenham Hotfpur — Burnley 1:1 West Brommich Albion — Leeds United 3:1 Weftham United — Burg 1:1

(Repräsentatiospiele)

Belfaft: Brifche Biga — Englifche Biga 0:5 Southamton: England — Gubafrita 3:2

Bolland (Meifterfchaftsfpiele)

(Menterigiatisspiele)
Blau wit Amsterdam — F. C. Haarlem 5:3
Fegenord Rotterdam — Sparta Rotterdam 3:1
B. D. C. Kotterdam — E. D. D. Haarlem 6:4
Stormoogels Humiden — Aljan Amsterdam 3:1
D. F. C. Dorbrecht — H. B. S. den Haag 1:2
Duid den Haag — Goot Hitversum 3:2
R. C. H. Haarlem — U. B. B. Ultrecht 4:0
H. B. B. den Haag — Exessive Enspeed 4:3
R. U. C. Breda — U. B. den Bosh 2:1
Duid Gromingen — B. B. den Bosh 2:1
Duid Gromingen — B. B. den Bosh 2:1
E. J. Boolle — Elmole Heracles 3:2

Frantreid (Meliteridalisipiele)

C. M. S. B. Baris - 11. S. Suille Baris 3:2. Stade Olompiaus Baris — Red Star Baris ausaefallen. U. K. Garenne Colombes — B. G. A. St. Maur ausgefallen. U. G. Française Baris — Club Français Baris O:4. (Botaliviele)

M. S. Strahburg — S. S. II. Hagenbange 4:1. S. C. Schlettfaht — II. L. Rombae 2:1. M. S. Mülbaufen — II. S. Toul 4:0.

Belgien

(Meilterichaftsfviele ber Lina I) Berchem Sports — R. C. Ronal Antwerpen 1:1. S. C. Anberlecht — R. C. Walinols 2:1. Union St. Gilloife - Racing Gent 1:1.

Schauhäuser der Vergefilichkeit

Unfere Zeiten ber Rervenüberspannung und Rervenüberreizung bat die Bergehlichkeit besonders zunehmen lassen. Mannigsach zwar sind die Leiden und Beschwerden, die uns geplagte Menschentinder bedrücken: am ärgersichsten aber ist das liebel der Gedankenzersplittebedrücken: am ärgerlichten aber ist das liebel der Gedankenzersplitterung, der Bergesiichkeit. Just wenn wir den Bahnsteig verlassen haben, merken wir, daß ein Buch im Wagen zurückblied, oder der Schirm blied in der Stroßendahn. Oder wenn wir vor der haustür stehen, stellen wir selt, daß der Haustchlüssel aus der Tasche verschwunden ist mirsamt dem Ang, an dem er mit anderen Schüliseln hing. Ganz zu schweigen von den Källen, in denen die Brieflasse mit der Barischaft in der Eile zwischen Kod und Nanntel gestest wurde und verschwand auf Ainmerwiedersehen. Nicht immer draucht Unachtsankeit der Grund des Berlustes zu sein. Gegen die Tücke des Objektes ist niemand geseit.

Um Bermittiungsstellen zwischen Bertierern und Findern zu schaffen, sind in den meisten Städten Fundbureaus eingerichtet worden, die jedoch noch viel zu wenig — wie Feststellungen deweisen — benutzt werden. Die Jahl der abgelieferten Gegenstände überriist gewöhnlich die Jahl der Bertust anzeigen. Bertustanzeigen werden meist erstattet bei wertvolleren Gegenständen, wie Uhren, Geldtaschen mit großen Summen usw. Unabgrenzbar aber ist die Art der gesundenen Gegenstände. Die öffentlichen Bertehrs an falten, wie Eisenbahn, Straßenbahn, durfen eigene Fundhellen einrichten und verwalten. An sie hat sich der Bertierer also er kiefe zu wenden. wenn ihm auf der Reise im Straßenalfo in erfter Binie gu menben, wenn ihm auf ber Reife, im Straffenoder Hochbahnwagen etwas abhanden gefommen ist. Die Aundstellen der Städte und Gemeinden werden von der Polizet verwoltet. Sehr lehrreich ist es, das Lager einer solchen Fundstelle zu betrachten. Unabgrenzbar ist die Art der gefundenen Gegenstände, wenn auch gewisse Sachen sich an verschiedenenn Orten wiederholen. Da sind Schluffel und Schluffelbunde, Altenmappen und Gelbtolden, Dann Rielbungsftude, wie Mantel. Müben, Huten aus Seibe ober weniger eblem Stoff. Zu den oft wiederkehrenden Fundgegenständen zählen Brilien, Klemmer, Armbänder, Uhren. Seitener find schon Musikinstrumense und Wassen. Nicht so seitener sind schon Musikinstrumense und Wassen. Nicht so seitener sind schon Kunstellich annehmen könnte, sind sedoch Trauringe, die sast auf sedem Fundbureau den und wieder einkehren. Groß und umsangreich ist, besondert der Antikalen der Antikalen der Antikalen der Großen der Antikalen der Großen der Gro bers in Grofiftabten, bas Belgioger. Suche und Wiefel bangen in trauter Rachbarichaft. Statt um einen schönen hals ichtangeln fich um eine table Stange die Ueberrefte des ebelften Polytieres, wie des gemeinen Wald-, Feld- und Haustaninchens.

Wer all diese Dinge nachdenklich betrachtet, nuch zu dem Schluß kommen, daß das schöne Geschlecht den größten Teil der Verlierer stellt. Die Statistist kann diese Feltsellung nur bestäsigen. Aber auch das kärtere Geschlecht trägt redlich dazu bei, die Räume der Fundsachenverwaltungen nicht leer werden zu iossen. Da sind Zigarrentalchen und Stäck, Uhren und Hübe Attenmappen und Fahrräder. Sogar die neueste Errungenschaft der

Was verloren und gefunden wird. — Berlieren Frauen oder Männer Beit, der Rund funt bet rieb, tlopft an die Türe des Fundburmehr? — Die Behandtung der Jundjache. — Wie hoch ist der Kous in Geftalt von verlorenen Apparatektilen an. Ab und zu "findet" man man auch Schreibungschien und Gebisse, des, ebenso wie die Hahrader, wohl nicht den rechten Weg des "Berlierens" von die Verneklichkeit befonders zunehmen lassen. Mannigfach avoar bei Verloren und Gebisse von Kanner von der Konner vo schamen, dem der Boden zu heiß unter den Jühen murde. Die Fundburgaus erfüllen auch hier einen nühlichen Zwei, indem sie durch Schaustellung der gesundenen Gegenstände den Betroffenen Gesegenheit dieten, wieder zu ihrem Eigentum zu kommen. So gelschab es, daß einmal ein Wiesenwärer deim Karten des Bodens wenige Jentimeter unter der Rasenwarer beim harren des Vodens wenige Jentimeter unter der Rasendesse eine ganze Kollection Ringe land. Dieser Schalz in der Erde, der allerdings Talmi war, war dei den Unruhen nach der Kedd, der allerdings Talmi war, war dei den Unruhen nach der Revolution dei einer Plünderung gestohlen, sam nach Indren an das Tagessicht und wurde durch Ausstellung resognosziert. Die Fundbureaus haben durch Aushang die dei ihnen adgesleserken Gegenstände bekanntzugeben. Auch der nicht immer mit Recht so betonte "e der sich es Freineskehen in der er hat auf der dut zu sein dass er nicht mit dem Strafasskehen in

der" hat auf der Hut zu sein, daß er nicht mit den Strafgesetzen in Konstlift gerät. Das Bürgerliche Geseh-Buch regest in seinen Paragraphen 965 die 984 die Behandlung von Fundsachen. Danady hat jeder, der eine verlorene Sache findet und an fich nimmt dem Berlierer, dem Eigentümer aber einem sonstigen Empfangs-berachtigten underzüglich Anzeige zu machen. Kennt der Finder die Empfangsderechtigten nicht oder ist ihm ihr Aufenthaltsort underannt, so hat er den Fund und Umstände, die für Ermitsung des Empfangsderechtigten erheblich sein können, underzüglich der Vollzeibe hörde (Revierwache oder Funddureau) anzuzeigen. Bolizelbehörde (Revierwache ober Fundbureau) anzuzeigen. Für allzu Mengfliche sei seboch bemerkt, daß es einer Anzeige bei einer Sache unter dem Wert von drei Mark nicht bedarf. Immerdin können unter diesen Sachen auch solche sein, die einen Liedhaberwort sur den Berlierer besigen. Bei zu später Anmeldung geht auch der Anspruch auf Finderlohn verloren. Wie do ah ist überhaupt der Fin der lohn? Darüber sind veltägt von dem Wert einer Sache dis zu 300 Wark fün v. H., von dem Mehrwert einer Sache dis zu 300 Wark fün v. H., von dem Mehrwert eines v. H., die Lieven eine v. H. Es ist sedach rotsam, sich den Finder anzusehen und den Buchsaben des Gesetzes zu verstellen. Fiszasseit ist dier nicht auf dem Richten des Esperid auf Finderlohn ihr nicht auf dem Richten des Esperid auf Finderlohn ihr micht auf dem Richten der Finder den Finder den Finder den Archivage verdenssicht. Nach Abeines Jahres geht das Eigentumsrecht an den Finder über. eines Jahres geht bas Eigentumsrecht an ben Finder über.

Die Rundbfiros bemabren bie Rundfachen in ber Regel 12 Monate auf. Dann gelangt ber Gegenstand zur öffentlichen Berftei-verung. Der Erios wird bann meist auch noch weiterbin zur Berfiloung des Eigentilmers aufbewahrt oder der Armenverwaltung zu-Berberbliche Gegenstände wie Rabrumasmittel ufm. Tiere, beren Unterbalt unverbolltnismählig hobe Kolben verursachen murbe, tommen fofort zur Berfteigerung. Der Erlös wird wie die Rundsache bekandelt. Die Einrichtung der Rundburgs ist getroften. um in erfter Linie bem Empfangsberechitoten bie Runbfache wieber nutuführen. Gie tragen gemeinnfiftigen Charafter, Befondere Ge-bufren, aufer etwa Erfah für tatfachliche Musgaben, burfen nicht er-

Aramp, Schwarz-Weiß-Club. Diesem Trio solgten Herr Aothmund – Frl. Mahner und Herr Theile – Frl. Hauev vom Geld-Weiß-Club. Die Brüsung erstredte sich auf Fostcott, Pass Doble und Tango. Ehe die beiden Ausscheldungstänze begannen, sand am Bresseitsch ohne Befrogung der Punktrichter fest, daß der Endkampf um den ersten Preis zwischen Ihoma-Aromp und Theile-Hauer ausgesochten werden würde. Diese beiden Baare traten dem auch zuerst zum Enischeidungstanz (Boston) an. Baraj-Fusks und Schellhorn-Steit losgien.

Alls außergewöhnliche Aitrattion wor der König der Tanz-geiger", wie die weiße Plane in den Saat rief. Efilm Schach-meister, mit dem Kammerorchester der Deutschen Grammophon-A.G., Berlin verpflichtet, das prachtvoll in Rhothmus und Färbung Efim Schachmeifter eleftrifierte in feiner temperomentvollen Ert nicht nur sein Orchester, sondern auch die Poare, die während des allgemeinen Tanzes so zahlreich sich auf das Partett warran, daß der verfügdare Raum um das Turnierpodium vollständen und Anspruch genommen wurde. Wie kann wan auch nach die em Orchester tanzen! Ein Fluidbum von Musstalität geht von Schausen meister, der übrigens mit einem riesigen Lotbeekkran die den Riubsarben geehrt wurde, aus, und sein Ordsester Ningt wie ein Instrument. Hat man ichon von den Grammophonpsakin der, aswuht, was er vermag, kann man nunmehr nachdenst man die "Stimme ieines Herrn" persänlich gehört hat, undedenklich dem Urteil bestimmen, das ihn unter die ersten der gegenwärtigen Tanzeseiger einzeldt.

geiger einreiht.

Das Turnier fiellte bem technischen Ronnen ber Monnbeimer Anhänger und Anhängerinnen das dentbar beite Zeugnis aus. Wir dürfen uns ichan, obwohl wir zu den Palfiven geboren, ein fritisches Urseil ersauben, weil wir im Laufe der seinen Sobre eine statisches Urseil ersauben, weil wir im Laufe der seinen Sobre eine statische Schor Berufstänger und stängerlinnen gesehen haben. Ju unserer nicht geringen Genugtuung können wir seststellen, daß die fünf Turnterpaare gang vorzüglich getanzt baben. Mon gewann den Einderuch, daß der moderne Tang in den hiefigen Alubs in berporragender Weije gepflegt wird, und infolgedeffen auf eine beochtenswerte Höhe gebracht ist. Grazie, Rhuthmus, ieinstes musikalisches Empfinden schuen einen überaus sesselnden Arfamkeinbruck. Es ist dies das Berdienst der, wie sie zeht beisen, rechnischer Tanzsportbeiräte, die mit viel Liebe und Hingabe sich dem Einstellerund "Training" der Turnierpaare widmen müssen. West die Faare der Geld-Weis-Chubs leisteten, war gleichgeltig ein rüdmisches Reichtel der Tomarentschende ihre Meinschlieden. liches Beispiel ber Tangsportlehrftmit ihres Beirats herrn Friedrich

Beim ollgemeinen Tang konnte man viele geschmackvolle Toilet. ten seben. Die fünstlerisch bervorragenden Spezialausstellungen ber führenden Mannheimer Mobehäufer hatten in den leiten nicht nur die Beranftaltung propagiert, sondern auch den leiten Wiberstand des Gatten und Baters besiegt, der vergeblich seinen Geldbeutel mit der sellscherftendlich längst verselten Auslich zu schützen fuchte, daß die Tollette der Gattin ober des Töchterchens

noch burchaus mobern fei.

Gegen Witternacht verfündete die weiße Plane solgende its icheidung des Preisgerichte: 1. Breis Thoma-Rramp, 2. Treis Theilo-Nouer, 3. Breis Schellhorn-Steig. 4. Preis Barah-such dusch Spreis Rothmund-Wohnen. Die wertwellen Chrenpreise, die von Tanzsportfreunden, Nubinitigliedern und einer Anzahl hiesiger und auswärtiger Firmen gestistet waren, tonnten im Intergrund des Saales demundert werden Imischender murden die Tunnergrund des Gaales demundert werden Imischender murden die Tunnergrund des Gaales demundert werden Imischender wird die fantischen African durch Kr. Kartmann gestimt Vermischen in ihreiten durch Kr. Kartmann gestimt Vermischen jonstigen Aftiven durch Fr. Hartmann gestlimt. Dann solgte, wer Auft hatte. Und wie hatten alle Auft, auf die Filmseinwend zu sommen! Seldst die ältesien Semester sommen unbedentlich zu diesem Tanz antreten, da das Orchester mit den Donauwellen unwöherstedilch socke. In wenigen Togen wird man die gefurd dien Poare in den heligen beiden Ugsiseelern bewomdern fönnen. Für beden Tanz wer sichigens eine bestenden Kalendere Kale jeden Tang war übrigens eine besondere Schein orieriarde ge-wählt, so z. B. für Fostrott Not, sodoh die prachtvallsten Karden-zusammensiellungen das Auge entzücken. Wir haben den Schlich des Balles nicht abgewartet, weil wir noch zu den Passioen zählen. Es wurde ums aber gesagt, daß um 3 Uhr noch leine merkliche Uswanderung festzustellen war.

An der Ausstattung und Aussichmückung des Ribelungensacles, sowie der technischen Bereitstellung beteiligten sich außer den bereits mitgeteilten solgende Firmen: H. Engelhard Racht. Gelchnister Gutwann, Görtnerei Racher, Briteg-Lelephongeseilschaft und Roderbaus Sachs. Abschliebend sann gesogt werden: Der Eröffnungsball war ein gesellschaftliches, musikalisches und tanzsportliches Ereianis, dos dem medernen Lanzsport viele neue Freunde und Andrüger gewonnen baden wird. Dem veranstellenden Gelb-Beischalb gesächtet sie des Opponisation und Dunchsiehenden des Keites passiker bührt für die Organisation und Durchführung des Festes v Anersennung. R. Sch. Anerfennung.

Städtische Nachrichten

Saifon-Eröffnungsball des Gelb-Weif-Club Mannheim

Man barf, felbst menn man die samstägige Beranstaltung des Seld-Weiße Clube einer streng frissen Betrachtung unserzieht, von einer wirstlich großgügigen, vornehmen, interessen, von einer mirstlich großgügigen, vornehmen, interessen einer Wannheimer Winterschlend Berdentungen machen. Der Wintersation seiner gest unterhaltend Beodachtungen machen. Der nache Lanz hat sich unterhaltend Beodachtungen machen. Der nache Lanz hat sich sich unterhaltend Beodachtungen machen. Der nache Lanz hat sich sich sehrerien. For den den den der zum alten Gisen geworsen. Fortrott, Palo Doble und Lango werden in dieser Galson die Bolisäle beherrichen. Für die Aunzischnit ist die Komzentrierung auf einige wenige Arten zweisellos ein Gewinn. Man mich mehr als früher darauf debacht sein können, sich qualitatio zu vervollkommen. Für die alteren Semester, die sich nicht mehr aufs glatte Parfett wagen können, weil sie es dieher versämmt haben, in die Ansterien des modernen Gesellichaltstanzes einzubringen, erhebt sich die Frage, ob sie auch sernerhin abseits stehen wollen. Die Antwort ist niche allzu schwerzige wirden der uns in einigen Privatstunden wieder gesellschieftschen vorertraut, der uns in einigen Privatstunden wieder gesellschieftsschied macht, denn damit ist es nicht gelan, dos man sich jogt, die poar Gabrite um Bewegungen, die sür einen modernen Tanz notwendig sind, kannst du der von Sehn oder von der Tachier eindrichten lassen. Eine gewisse Lechnit ist schon neuwendig, wenn man deim Juschouer seine hamaristischen Empsindungen hervorrusen will.

Registeur Beitinn Brime, dem wan zu dieser Talentprobe Gelb-Beif-Clube einer ftreng fritifchen Betrachtung unierzieht, von

Tournierleitung. Selbst bas Blumenparterre, in dem eine elettrische Tifch-Leucht-Fontaine ber Fa. A. Hinge Werner in wechfein-ben Farben funtelte, war in ben Klubfarben gehalten. Brachtvolle Perfer des Teppichhauses Ciolina u. Kahn schmidten die Briftingen der Empore und bedeckten des Tangpodium in der Mitte des Jarketts, auf dem des Turnier um die Herbst meister-ich aft der Stadt Mannbeim ausgetrogen wurde. Die seit-liche Beleuchtung wurde in geschmackvoller Weise durch Ampeln und Daternen von Brown, Saverie u. Co. ergänzt, die zwischen den Bogen des Umganges im Varierre fchimmerken. Gewerket wurde Bogen des Umganges im Parterre Himmerten. Gewertet wurde nach den allgemeinen Turnterregeln des Reichsverdandes für Tanzipert e. B., Berlin. Technik, perfünlicher Stil, musikolisches Empinden und Gesanteindruck waren von den Punktrichtern: Lochar Heischaft, Dr. B. Geder Schub, Dr. Hoch keiter, Schwarzs-Beiß-Alub, Dr. W. Georg Schwicht Wannbeim und Iva Buch onn n. Baden-Baden zu beachten. Das oberste Schledogericht leiste sich aus den Herren Dr. K. Britterich, Geld-Weiß-Alub, R. Großtopf-Leiter des Goues Baden des Reichsverbandes, Richard W. Liebe, Schwarzs-Weiß-Alub und Dr. W. Schwerzbuchen, Richard W. Liebe, Schwarzs-Weiß-Alub und Dr. W. Schweiß-Alub, R. Großtopf-Leiter des Goues Baden des Reichsverbandes, Richard W. Liebe, Schwarzs-Weiß-Alub und Dr. W. Schweiß-Alub. Bitterich. Die Turnterleitung selbst lag in den Händen von Herren Friedrich He. Deide von Geld-Weiß-Alub. Alle Knardnungen und orientierenden Wilheilungen erfolgten völlig geräuftslas. Eine vor der Orgelnische gelpannte Plane sproch zu Altiven und Passipen. Eigens zu diesem Zwecke von der Prizeg gelegte Telphonleitungen vermittelien die Anardnung der Leitung.

Zur Teilnahme am Turnier waren sämnliche Mitglieder der dem Reichsverband für Tanzsport angeschlossenen Wannhetmer Elws berechtigt. Der Partner mußte in Wannheim ansässig sein, also ein ausgesprochen lotoser Wetistreit, der insolgedessen nur sieden

Meifter des Schidfals?

Bie ber einzelne Menfc ober eine menfchliche Gemeinschaft, insbesondere ein Bolt Meifter ihres Schidfals werden tonnen, bas ftanb. io wird uns gescheleben, zur Betrachtung mährend zweier Abendvor-träge von Herrn H. Rittelmener einem Mitarbeiter der Chri-stengemeinschaft. Der Redner schilderte im ersten Bortrag, wie let-Rensch in ernster Rückschau auf sein verstollenes Leben erkennen kann Begissen Philipp Brimo, dem man zu dieser Talentprobe aufrichtig gradusieren darf, hate einem überaus filvollen Nahmen für des glänzende Gesellschaftsbild geschaften. Die Alubjarden GelbWeih, gaben den Doppeigrundton ab Breite Bänder umbleiten dem bem die versellen der Bander umbleiten der Verlagen der Franzische GelbWeih. Die Alubjarden GelbWeih, geben den Doppeigrundton ab Breite Bänder umbleiten der Bander umbleiten der GelbWeih. Die Klubjarden GelbWeih. Die Gelbweih. D

Münchener Bilder

Bon Richard Rieg

Oftober 1924.

Heber Münden liegt Sonne. Man fann die Belgsachen des lehten Sommers wieder gum Kürfciner tun und den Banama-Out bom Speicher holen. Die Bentrall eigung braucht nimmer zu funttionieren, aber es ist boch gut, wenn man mit Robien und Rots eingebedt bleibt. Denn so'n schöner Winter ist schnell vorbei, und bald ist der Sommer inseder da. Und wer weiß, ob man dann so schnell in Nophphen ist, wie der Junifron reitet. Auf eines nur beu ich mich wieder: auf das Schneemannmachen in der Sommerfrischel Ueber München liegt, wie schon einmal bemerkt, die orts-übliche Herbeitsonne. Ich keile das doll der dekannten "reinsten Kreude, all jenen mit, die auf ihrer Juli-August-Urlaudskreise in die Ueberzeugung ausgedrochen sind, daß es rund um den Frauen-türmen immer nürme. Rein "nein", döllig wolfenlos lacht agurene himmel über bie bom Gife und auch bom Frembenberfehr befreite Stadt.

Aber - immerhin, es ift Oftober, und bas Laub ift auch in Minchen leils rot, teils gar nimmer vorhanden. Es ift Oktober ohne Oktober-Jeit; das zwar sonsten im September statzusinden pflegte, heuer aber überhaupt nicht statzusinden dat, sodah eben der Schmerz über den Ausfall auch in den Oktober hineinragt. Ganz ohne ein Oktoberseit sind wir nun zwar nicht gebieden. Da es seins ome ein Liederfest find wir nun zwar nach georeesel. Da es fein offizielles gab, beranstalteten einige Bramereien ein privates, eines im geschlossenen Raume, aber mit allerlei günftiger Gaubt. An Bischerei war dein Rangel. Rur mußten die "Biecher" vom Bublifum selbst gestellt werden, und Dawen ohne Unterleib habe ich beine nennenswert ausfallend bemerk. Auch an Risgeburten instlerischer Art berichte Mangel. Bon einelchen ausgewochsenen Kröpfen wollen wir in diesem Zusamenhange nicht weiter reden. Dafür gab es Räusche ... in allen Preistagen und Qualitäten. Und die waren echt. Friedensware. Oftoberfestlich. Und wer seinen Mausch gefangen bat, der braucht seine Karussel mehr noch eine Schiehdude. Die Welt breit sich ihm dann schen. Und der dom No. Gambrinus gesegnete With erzeugt Treffer, auch ohne Zimmer-

Das offizielle Oktoberfest-Kandesichiehen hat sich Minchen sidrigens trot des Festes-Aussalls nicht nehmen lassen. Der unter
kunzlichem Krotestorat siehende denerische Schühenverdand trat
mit 1700 Schühen zum Breis-Schiehen an. Und — als Ersah für
die vielen musikalischen Dardietungen des Oktoberseites — ist
München seht ein Geschent gemacht worden, wie es disher nach
seine andere Stadt der Weit dat; die Oper im Teleson. Das Kadis
kad arthu und Nore über diese Kandusperung ärdern. Du sehlli-

ein paar Wark Monatdsebühr und haft daßer Dauer-Verbindung mit der Oper. Allabendich. Will Dich irgendwer während der "Borftellung" sprechen, so wird die Musik-Nebermittlung automatisch unterbrochen. Wagners und Meiers "Siegfried" lönnen einander in Deiner Hörplatte ablöfen. Aber es diest Dir undenommen, in Deiner Hörplatte abloten. Aber es bleibt Dir unbenommen, ber treuen Freundin Warie, die mit ihrer Frage nach dem Bohlergeben Deiner Schneiberin das Meistersinger-Gorspiel unterhricht, den Besuch des — Göh von Berlichingen zu empfehlen. Die norddeutsche Ausstoderung "Rensch, quatsch feene Oper" hat von Wünden umso mehr Berechtigung, als sich hier die Oper schon von allein im Telefon zur Gelbung bringt. Da, wie unser größer Ministeriart im Kostmisserialen Dr. Steible, der Erfinder des Winisteriart im Kostmisseriale Dr. Steible, der Erfinder des neuen Zaubers, mitteilte, ber Opern-Anschluß nicht auf Runchner Apparate beschränft bleiben, sondern auch der baherischen Broving zugänglich gewacht werden soll, wird in Batbe der Mann im Zugpip-Objervatorium 8000 Deter über bem Meeresspiegel Mogart und Strauß hören können, ohne sich zuber dem Swofing angezogen zu haden. Im Gegenteil! Er kann seine Pfeise quaimen, und, wenn er genug hat, die Wusif — wortwörtlich — an den Ragel hängen. Wer aber kein Teleson sein Eigen nennt, der broucht dieserbald des akustischen Obrenschmauses nicht zu entraten. Hür den ist in der sogenannten "Hörstende" der Tisch gedeckt. Wit allersei Kopfsierden, in denen das Orchester tobt wie im Theorem selber.

Es geht eben nichts über den Fortschritt. Aber — der Fortschritt schreitet nicht nur fort, sondern auch hinnen. Ueder andere wird und den Kort Gebet ein Kantie und der Andere eine Kopfsiere der Schrift erweitet nicht nur fort, sondern auch hinnen. Ueder andere wird ist der Andere Gebet Gebet eine Gebet e

nämlich. Und, was dem Fort-Schritt rech tift, das ist dem Ford-Schritt nicht zu teuer. Der Leser merkt damit, wo ich hinaus will: auf jenen Blat, auf dem die Autos halten. Und neben ihnen harret ein Bserde-Droschklein, bescheiden und recht abgenubt, des harret ein Bjerde-Droschklein, bescheiden und recht adgenuht, des des Gastes. Shedem kanden hier viele seinesgleichen — das Auto dat sie verlagt. Aun steht das Pserdchen ein dischen melanchossich vor dem Joterdipolter-Kasten, den es gelegenstich zu ziehen hat, und gedenst des Hafersals. Seine Augen globen tiessung, Leute kommen und steigen in die Autos. Sie stihen davon. Der Droschkenkusscher aber hocht in der nahen Birtschaft von seinem Rahrug und spricht don der guten alten Zeit. Die Ras Bier sostet 40 Psigund jeder zweite Wagen, den D' auf der Straßen siecht, ist a Automodui . . i senn mi nimmer aus in dere West. "Ich aber siehe eine Zeitlang dor dem guten alten Künchner Droschkensperd und dichte in Gedanken eine Elegie. Dadei versäume ich mich, schau auf die Uhr und: Herchastl Des Wittagbrot darret meiner. Schnell hinein in — ein Auto. Gemein, wie der Rensch eben ist.

wo ein wadrer Drofchkenfutscher am Morgen foftstellen mußte daß nachtliche Fahrgaft, bem es offenfichtlich mabrend ber dlecht geworben mar, feinen Bagen für ein Geefpanfen Dans gehalten hatte, "Was tu jeht i met dem Rift, dem esendigen!" rief der arme Rohsenser aus. "Ja mei" erwöderte sein Kollege schmungelnd: "Tragit'n eben aufs Fundbürd. Dann wartst vier Boch'n, und wenn fich bis dahin toan Befiber meld, nacha ghörts

ein kalfes zu eroffnen, und aus dem kriffethaufe eine Reinfunt-buhne hoben Banges zu machen, ist nicht nur seiner Aigur wegen eine bekannte Bersbulichkeit. Baha Beng, der schon Erofspapa Beng sein könnte, hat sich jene Jugend bewahrt, die zu lustigen Streichen befähigt und jeder sogenannten "Bürde" abhold ist. Im Sommer trägt er allidgisch seinen erkannlichen Band ins Ungerer-Sommer tragt er alliegind jeinen erftautnischen Band ins Ungererbad. Und wer jeist, am späten Vormittag am Beng'iden Kabarett vordeikommt, der hört bistweilen eine Tenorstimme, die den Vidersstand noch so karter Bände bricht. Dringt der Reugierige in den halbdunklen Theaterraum ein, dann kann er menn er nicht zusder hinausgeworfen ist, eine in einen karierten Schlaftod gekleidete Kugel wahrnehmen: Bater Benz als Lohengrin. Benzend Glegenstück, der lange, spindelbürre Karl Bakentin, ist seit seinen Berliner Triumphen allbekannt. Gin anderes Münscher Komisers Original beist Abam Willer und reidiert im "Künülereing" am Sendlingertor. Im Gegensabe zu Galentin ist er wortreich. Er ist berb, bajuwarisch und aller "Gschamigkeit" abhotb.

National-Theater Mannheim

"Die Indin" von halevn

Ren einftubiert und infgeniert

Gugen Scribe fann fich über Mannheim nicht beflogen: gestern Der Munchen Proickfendutscher Der Kannheim nicht beklogen: gestern mit 1700 Schühen zum Preis-Schiehen an. Und — als Ersah für der Verahreicht. Der München zum Preis-Schiehen an. Und — als Ersah für der Verahreicht. Der München zum Preis-Schiehen des Ofioderseites — ist vielen mußtalischen Dardietungen des Ofioderseites — ist vielen mußtalischen Dardietungen des Ofioderseites — ist das bekanntlich auch heute noch erfrischend wirk, und im Rationalischen Gestellt der Geschaft gemacht worden, wie es bisher noch mann — ein Mann der Kank der Kank der Fellen der kank de

beren Ueberwindung erft ihm die notwendige Rraft und Reife aur Musdrud. Allerhand luftige Dinge über "Ergiehungsfragen" ber Bebensführung geworben find? Seber Menich bat feinen befonderen Gunde murben in ber Musiprache erörtert, bei bem ber Schüler beffen Begenmart er mobl mit finnlichen Mugen nicht ichquen, mobl aber im Geifte aunachft meniaftens erabnen fann. In früheren Seiten war das uns zum bloken Bearifisteichnam gewordene Wort Echicial noch der Ausdruck für die lebendige Berbundenheit des Menichen mit der geistig abtilichen Welt. Jafob ftritt mit feinem Engel und flegte. Der Menich muß zur Freiheit erwochen, denn wos ibm ber Rübrerengel an Schidfalsfügungen entoegentragt, find Wescoenbeiten für sein erkennendes Sandein. Entoeveneetragen wird ihm die Möglichkeit, sein Wert zu tun, das sonit im Weltenarschenen aussallen würde. In der Karmonie des Weltalls aibt es nur ein abtriches Wirken, der Menich wird Meister seines Schiffals, wenn er leine abilliche Welensart beiaht. Die aufteren icheinbaren Rieber-laven, vor allem ber Tob, find verabe die Gelevenheiten, Serr bes Schicklas zu werden. Die aröfte Gott-Wenich-Tat vollave fich aut Rebmt bie Gottheit auf in euren Billen - und fie fteiat pon ihrem Weltenthron!"

Mm folgenden Abend hat ber Bortragenbe verfucht, am Beben Aungfrau von Orleans. Das beutiche Ball fannte einst feinen Bolts-geist, ben Ermengel Midael; auf den Kriegsschnen besperte er es zum Kample, Aber die Poulden baben Michael aus ihrem Bernubfein und damit aus ihrem Willen verforen. So wie der Körrer ger-fällt, wenn das geben von ihm gewichen, fo bat ein Bolf feine Exifteriberechtiaune auf Erben mehr, bas feinen Rührerneift verleugnet bat. Arant die Bolfer ber Erde, was fie noch von Deutschland er Das beutiche Bolt bat im Rriege nicht verfianben, ben rech ten Arleben au ichaffen nach dem Kricoe hat es die Geleoenheit der fanialen Reunsdnung ebenfalls perichtafen — und die geiftige Aut-gabe des Deutschtums, die in unerhört erhobenen Maße im Relialter des beutichen Idealismus angebahnt worden ist - aur Idealogie ist fie vestemreit worden in der Genenwart. Rein anderes Bolf fann die Waltenausaabe aerade des benischen Moldes erfüllen (andere Mölfer haben andere Musaaben). Soll die Ant also unneicheben bleiben? Deutsich und verfländlich allen, die da hören wollen, ergeht an uns Deutlich und bernandien aben, die da noren wouen, brogist an und der Aufruf Michaels, des Kübrergeistes einer neuen Kultur, zum Geisteskamvie mit den Drachenmächten, die das Handeln aus der Geisteskamvie mit den Drachenmächten, die des Handeln aus der Geisterkenntnis verbindern wollen. Die Gesenwart bietet das kindliche Bild. das entiteht, wenn Menschen aus diendem Erdenpertkannte ihre Berhältnisse zu ordnen verzuchen. Aus verflicher Interversion und ihre Berhältnisse zu ordnen verzuchen. Aus verflicher Interversion und Intuition bat ein Bismard allein banbeln funnen. Es gilt in letter Stunde die Rettung bes beutiden Boltes von bem Uniergang burch ben Mut bes Betenntniffes au Michael.

Erziehung des Hundes zum Wache und Schutzlienft

Die Schuh- und Polizeihunde des hiesigen Bezirts hatten Samstag und Sonntag hier Proden ihrer Leistungssähigkeit in einer Preiskonkurrenz abzulegen. Mis Auftatt hierzu diente der vom Berein "Bereinigte Hundesprunde e. B., Mannheim" am Freitag im Saale des Durlacher Hoses veranstaltete Bortrag sadend, in der Meiners Frankfurt a. M. über das Thema "Die Erzliehung des Hundes zum Woch und Schuhhund (Instituti oder Berstand)" vor einer stattlichen Juhöherschar — Damen und Herren — sprach. In kurzer Jusammensussung geben wir dier das ABS der Erzliehungsfragen und der Abrichtungsmethoden des Hundes: Der junge Hund ist nicht studentrein zu nachen daburch, das man ihn in seine Losjung stöht, ihn schlägt und dann die Straße jagt, man muß ihn bedaachten und wenn er unruhlg wird, hinaussuhren, dann wird er sofort begreifen, mas er unr Die Schut- und Boligeihunde bes hiefigen Begirts batten wird, hinausfuhren, dann wird er sofort begreifen, mas er tun soll. Wenn er beim Spielen mit Gegenständen, die am Hoden liegen, etwas zerreißt und man ihn deswegen schlägt, wird man die Dressur beeinträchtigen, weil das Tier sich dann surchtet, etwas angufaffen. Man muß ihn beim Mitnehmen "leinenführig" machen, nicht mit ihm an jeder Ede Sall machen, wie bas fo Sundeart ift, sondern ibm sofort zeigen, mer Herr ift und ihn neben fich zwingen. Soll er ben Unterschied kennen ternen, bag er, wenn bas Witterungsnehmen vorüber ift, wieder bei seinem Herrn zu bleiben hat, tost man ihn von der Leine. Sucht er bann von des Herrn Seite m weichen, wirst man ihn mit ber Wurstette, was ein bei Schäfern exprobtes Mittel sein soll, ihn wieder zurückzubringen. Raicheit die Kette schon in der Tasche, wird er es nicht wagen, sorzugeben, wenn er nicht fortgeschickt wird. Das "Plah" muß ihm aus strengte eingeschäft werden, nur so sernt er seinen Reister tennen. Apportierenlassen von jungen Hunden muß mit Borsicht geschehen – den Gegenstand nicht aus den Johnen reisen, fie baburch loder merben und ber Sund, meil er Schmergen verfpurt, nicht mehr an das Apportieren beran will. Witterung nehmen faft man ben Jund burch Legen von Gegenftanben auf linnere Streden, querft läßt man ihn ben erften Gegenftanb fuchen und bann weiter und weiter, er wird so von Uniong an der Spur folgen. Bitterung muß man ihn erft auf furgen Grasnarben nehmen laffen. Der hund bandle nicht nur aus bem Inflinfte bem Unbewußten — heraus, sondern ersabrungs- und verstandes-comag, wenn auch auf primitive Art. Darum muß man ihn studieren, seine Eigenart, besonders die der Rasse tennen, um ihm kar zu machen, was man von ihm will. Aus den Aussührungen des Redners konnte man den trestlichen Hundepspholagen erkennen. Warianne Mathu, die als Konnerifängerin bereits einen Ruf
Belehrungen miter Herber, die oft gemacht besität, wird am Freitag, den II. Oktober im Harmoniesaal den arowerden. Auch über die Spurreinheit brachte er seine Ansichten zum Gen Teil des Berliner Abenden.

Es erging sogendes Urteil: M. wird anftelle einer an sich vermirkten Gesängnisstrase von 10 Tagen zu einer Geldstrase von 50
Goldmart beweite einen Ruf
Goldmart beweite einen Ruf
Goldmart beweiten.

Es erging sogendes Urteil: M. wird anftelle einer an sich vermirkten Gesängnisstrase von 10 Tagen zu einer Geldstrase von 50
Goldmart beweiten.

Goldmart beweiten.

M.

Hunde wurden in der Aussprache erörtert, bei dem der Schüler schlieblich jum Heren seines Erziehers wurde, namentlich wenn man mit lederen Biffen sein Entgegentommen beschliebt. In der Bersammtung hatte auch die Staatsanwaisschaft und die Polizeidirektion Bertreter entsandt. Ebenso waren eine Reihe auswartiger Sunde-Sportnereine und Spezialvereine bestimmter Sunderuffen

* Der zweite Oftobersonnig geichnete fich burch herrildes Bet-ier aus. Rein Molitchen zeigte fich ben gangen Tag über am tief-blauen fimmel. In ben Mittagsstunden ichien die Sonne so warm, daß man unbedentlich ohne liebertieldung ausgeben tonnte. Die Linkagen waren selbstverständlich nachmittags sehr start bevöllert. Benn auch das fallende Laub daran erinnerie, daß wir uns bem Winter näbern, so nahm man andererseits den leuchtenden Sonnensichen als wirkliches Sonntagsgeschant mit dem Behagen entgegen. den die wirtiges Sonniagsgeigent nut dem Seigen entgegen. Den ein seinener Genuf verichaft. Der Ausflugsverte hr war bedeutenber als an den legten Sonniagen. Das Recordal beginnt in den Farben des Herbstes aufgullammen. Deshald übte Heibelberg wieder eine eroße Angleben erges Leben. Die Haturfreunde aus. In der Siadt herrschie trohdem reges Leben. Die herbst melfe forgie für ftorfen Frembengufluß, von bem ein ftorfes Montingent auf die Pfalz und die nähere rechtorheinische Umgebung entsiel lleberm Reder und auf bem Leuchausplag war nachmittags nur mit Muhe burchaufommen. Hoffentlich lit bas Gefchaft, bas in ber verflossenen Woche fehr zu munichen übrig ließ, bester gewesen. Bon ben abenblichen Becanstaltungen verdient die Auführung der Operette "Die fruhlingsjee", mit der die Commagnunter-haltung im Ribelungenjaal eröffnet wurde, besondere Erwähnung Der Dreintler murbe von bem Seibelberger Enfemble febr gut ge geben, Bon ben Mitwirtenben verbienen Frig Daurer, Arei Straube und Goffe Braun. Groffer ein Ertraiob. Die verflürfte Rofengartentapelle fpielte unter Dr. Frit henns Beitung flangichon und fein nugacierenb. Das gobiteich ericbienene Bublitum gab feine Zufriebenheit mit ben Leiftungen burch ftarten Beifall gu

erkennent.

* Goldenes Dienstsukläum. Der Werkmeister Johann Schnappenberger feiert heute bei der Firma Bopp u. Keuther sein Dojahriges Arbeitsjubiläum. Der immer noch sein rülige Mann beging gestern gleichzeitig seinen 78. Geduristag in voller förperlicher und geistiger Frische. Er begibt sich noch töglich mit altgewochnter Pünktlichteit an die Arbeit, um für sich und seine izeue Gesährtin den Ledensumserhalt zu erwerben. Dem beilar igene Gefährtin ben Bebensunterhalt gu erwerben. Dem Bubilar feien noch viele frobe Jahre in guter Gefundheit im Kreife feiner Familie beichieben.

"Jurudgegebener Abeindampfer. Der große Radicklepp-dampfer "Aaab Karcher u. Co. Ar. 6" aus Duisburg mit dem Beinamen "Emil Kirdorj" ist von einer ausländischen Schissahrts-geschlichaft der Firma Road Kurcher zurückgegeben worden. Der Dampfer wurde wöhrend der Kuchrbeiebung beschlogenahmt und von ber erwähnten Gesellschaft als Schulichiff zu Bersuchssahrten und zur Ausbildung von Blieben (Lotten) auf der Gebirgoltrede St. Goar-Bingen benuft. — Im Andange des Schraubenschleppbampfers "Mainkette Ar. 4" juhr am Donnerstag morgen ein fil o f ber hirma Johann Bagner aus Maing-Raftel von Mainz ab rhein-abmarts. Das floß hatte eine Länge von 220 Metern und eine Breite von 50 Metern. Die holzstämme, die von Maing-Kaftheim fanten, find famtlich für Wefet beftimmt.

* Cuftpoft. Ein hiefiger Bolizeiwachtmeifter ließ diefer Tage auf der Meffe einen Ainderballen mit einer Unfichtstarie auffteigen, die prompt an die Ubreffe bes Beamten gurudgelangte. Der Ballon flog bis Zippendorf am Schweriner See bei Schwerin, wo er am Anchmittag bes 6. Oktober von einem Schüler aus Schwerin aufgefunden wurde. Der Schüler warf die frankierte Karte nicht, wie gewünsicht wurde, in den Brieflossen, sondern stedte sie in ein Kuveri und fandte sie dem Beamten zu. Es gehört sebensalls zu den Seltenheiten, bag ein Rinberballon eine fo weite Reife unternimmt

* Jefinafene eines Morbers. Der Morber bes Architetten Spengler in Raiferslautern murbe in ber Racht gum Camstag hier sestgenommen. Es ist der ledige Fadrifardelter Emit Engetz, hard t. 25 Jahre all, wohnhaft in Kaiserslautern, in lether Zeit ohne Domizil, da er sich mit seinen Eltern überpaars und schon vor einem halben Jahre von ihnen verstoßen wurde. Er hatte mit dem Ermoedeten zusammen die Wirtschaft "zum Luxhof" verlassen.

Veransfaltungen

3 Theaternachricht. Im Nationolitheater mird gegenwärtig unter der frenischen Geitung von Francelco Sioli die Erstauf-führung von Cichendorfis Luftipiet "Die Freier" in der Be-arbeitung von Otto Zoff parbereitet.

A Mannheimer finnflogrein G. B. Muf die 1. 3t. ausgestellten pon M. Senlelmann . Mannbeim, Sanne D. Bard. feld. Mannbeim, August Auttorer-Rariscube, Beinrich Gut. iabr-Austwangen. Joi. Seih-Mannheim, Ridard Maaer-Bensheim, Moell Bobe-Mannheim, Margarethe Geibel-Wei-mar, wird nodmals verwiesen. — Reu ausgestellt find 8 Baitelle von Werner Schmitt-Schönau. Der Mannheimer Kunftverein veranftaltet im Dezember eine Ausstellung von Mannheimer

Liebhaber war, Richt jeder Tenor wird mit der Rolle fertig, auch wenn er fie frimmlich bewältigen fann; diefer Weagar hat ein

paar Borfahren bei Shafespeare und Walter Scott, die auch un-

eren Tenoren nichts anhaben murben, wenn fie fich einmag mit inen beschäftigen follten. Gin bestimmtes Format ber Darftellung

ebarf biefe Rolle, und Alfred Farbach befiht biefes in hohem

Aus der Pfalz

:: Cambrecht, 12. Dit. Bor Beginn ber Turnftunden ber Freien Turnerichaft übten fich eine Angahl Bo'trichu'er im Ged-ten mit Eifen fian gan, mobet ber 12febrige Bang von leinem Boriner fo ungludlich in ber halsgegend getroffen murbe, bag ber Tob eintrat, ebe argiliche bilfe berbeigeholt merben tonnte.

* Renftabt a. b. D., 11. Oft. Radite um 2 Uhr geriet in einem Daufe in der Sauptitrage ein Chepoar in Streiligfeben in beren Berlauf die Ebefrau auf ihren Mann gwei Acboleerschuffs abgad, die aber zum Glud sehlaingen. Auf Beseugen erfidrte die Schiehtnitige, daß sie sich von ihren Rann trennen und sich seibst, aber nicht ihn erschiehen wollte. Die "gürtliche Gattin" wurde alsbald swedmaßig vertenbrt.

:: Garthaufen, 10. Oft. Rach Beendigung einer fleinen Beitlichleit erhielt der lebige Frang Reller einen Guch in den Oberichenfel und ber lebige Tagner Mum Jang einen lebent-gefährlichen Stich in ben Unterleib Als Tater wurde der lebige Beinrich Bur fle von bier ins Amtogericht Speher eingeliefert.

:: 3melbruden, 12. Oft. Ohne febe Beranfollung fifting bier ein 16 jahriger Fortbildungeschiller, ber ein Reifhbreit unter bem Urm trug, in ber Abendftunde einer ihm begegnenben 30 fahrigen Frau mit ber flacen Sand ine Geficht und fprang

:: St. Ingbert, 12. Dit. Muf ber Strafe erftidt ift bas im zweiten Lebensjahr stebenbe Rind ber Familie Defiland Es hatte ben sogenannten "bloven Suften" und ift einem Suftenanfall erlegen. Es fonnte nur noch als Leiche nach haus gebracht

Gerichtszeitung

Amtsgericht Mannheim

"Mannhelm, 10. Oft. (Sihning bes Schoffengerichts, Abt. 1.) Borfig: Amtsgerichtsbirettor Dr. Klen, Schöffen: Ludwig Brauch, Bertmeifter in Gedenheim, Frau Ratchen Schred hier. Bertreter

der Anflagebehörde: Erster Stautsanwalt & uppala.
Der verheitralte Agent Jakob Reuert aus Leimen, wohnhaft in Mannheim, soll sich der Untreue schuldig gemacht haben. Am 23. Mai 1923 verlaufts Reuert da sdem Bergmann Peter Robert in Klein-Rossein (Lothringen) gehörige dans in Mannheim, Kirchen-trosse 20 an Sean Gelena betimmen in Santhillen für 10 Will. straße 20 an Frau Helena Hoffmann in Saarbrüden für 10 Mil-liomen Mark. Peter Robert halte dem Rewert unterm 15, 8, 22 Generalvollmacht erteilt und aufgrund dieser Bollmacht vollzog Rewert den Hausverlauf, obwodt Robert ihm mittels Einschreibe-Reuert den Hausverlauf, obwohl Robert ihm mittels Einschreibebriefes den Verlauf unterlagt hatte. Statt nun dem Robert vom Hausverlauf Mitteilung zu machen und ihm den Erlös von 10 Williamen sofort zu überfenden, lieh er die 10 Milliamen Warf an den Agenten August Royer auf 3 Monate gegen eine Verzinfung von 10 Williamen Tapfermart. Erst na ch dieser Velhoertragserneuerung gab Milliamen Papiermart aus und erneuerte diesen Leihevertrag später nochmals gegen eine Verzinfung von 20 Milliamen Papiermart. Erst na ch dieser Leihevertragserneuerung gab Neuert seinem Austragsgeber Robert Kenntnis vom Hausverlauf.

Der Angeklagte bestreitet heute, von der ihm erfeilten General-vollmacht einen mit brüuchlichen Gebrauch gemacht zu haben. Eine strafbare Handlung liege demnach keinesmegs vor. Doch treien in feinen Einwendungen Wibersprüche bebenklicher Art zu Tage. Er isinen Einwendungen Widersprüche bedeuklicher Art zu Tage. Er behauptet, er habe das nötige Geid auf Bestreitung von Keparaturen und Steuern sür das Haus des Kobert nicht ausbringen können. Robert habe ihn in diesem Puntte im Siche gelossen. Im Gegenscha zu dieser Bedauptung ist nachgewiesen, daß Robert dem Reuert zusammen 160 000 W. zur Beridgung gestellt hat, die zur Jahlung der Unsoften vollauf gereicht hätten. Insolge fortschreitender Geldentwertung ging schließlich der ganze Kauspreis verloren; Kodert kellt aber entscheden in Abrede, selbst hierzu deigetragen zu haben, es sei ihm in der Zeit völligen Zusammenkruchs der deutschen Bührung ummöglich gewosse, das drobende Unglück abzuwenden.

Durch die Aussagen der zahlreichen Zeugen konnte denn auch der Rachweis nicht erbrecht werden, daß Aabert mit bemußier Avischt dem Kodert den Bertust des Haufes zugefügt hat. Das Gericht lprach daher den Reuert von der erhobenen Anllage frei. (Berteidiger R.-A. Dr. Pfeisfen der ger.)

Raufmann Heinrich M. und Berwaltungs-Inspeltor Johann C., beibe aus Mannheim, sind wegen Urfunden senschlicht ung und Betrugsversung. Den G. ist vorgeworfen, daß er am 10. Mai d. J. auf Ersugen des Erwerbslesen M. auf einem Feuerverficherungsburo unbefugter Welfe bie Felber ber Ermerbolofentarte des M. für 3 Tage mit dem Stempel des genannten Büroo der-lehen habe. G. halte aber Armitnis davon, daß M. fich der Ar-beit entziehen und die Auszahlung der Erwerdslofenbeträge dei der Erwerdslofenfürsorge durchzusühren versuche. Der Beamte der Er-werdslofenfürsorge schöpste jedoch Berdocht, erkannte die Unwahrheit der Angaden und sehnte die Auszahlung der Unterfilipung ab.

Der Angellagte M. ift heute geständig. G. hingegen bestreitet, sich irgendwie itrafbar gemacht zu haben; lediglich aus Geställigfeit will er mit auf das Feuerversicherungsburo gegangen sein und die Beamien des Buros über den Sachverhalt aufgestärt haben.

boch fand, Dem Ohr tut es wohl, einmol wieber fongbare Rum- | erften Faffung gar nichts Baterliches hatte, vielmehr ein richtiger morn zu hören, und man muß es dem ehemaligen "chef du chant" an der Großen Oper zu Baris lassen: er hat einen anständigen Sot zu farriben verstanden. Mingt mach manches beute inwerlich verlogen und gesucht, — das "Theater" kommt vier jedenfolls in der Mufit noch zu seinem alten Neckt.

Dem mus natürlich auch eine Aufffibrung gu fuchen, wenn man fich nun einmal berbeilätzt, das Sind aufgutübren, — was an fich burch teine innere und außere Malwendigfest geboten ericheint. Zunächst verlangt die musikalische Wiedergabe ein unbedingtes Gingeben auf den Stil der "großen Oper"
mit all ihren guten und andern Eigenschaften Zunächs die patherich all firen guten und andern Eigenschaften Zunächs die pathetische Seite; die ist nicht mit der emphalischen Art Wagners zu verwechseln. Und so fehr auch Werner v. Bulow feinem Ramen als pradestinierter Wagnerbirigent alle Ehre macht. — so wenig darf er von dort etwas sier herübernehmen. Die Breite der Tonfolgen barf nicht gur Schwere, die Blaitit ber Melabie nicht gum mulitbramatiichen Afgent werden. Wo biefer innere Berechtigung belitt, im pretten Aft, erhob fich Bulotos Interpretation gur

Früher fagte man ber Ginfachheit balber "neu einftubiert"; jeht seht man noch "inszeniert" dazu und sich selbst der Glefchr aus, auch darausbin betrachtet zu werden. Wenn es zwor keine durchgreisende Reuinszenierung ist, dann lasse mart diese Meklame-marke lieder weg. Dem Theater sehlen die Wittel; das wissen wir. Co kann sur Ausstattung nicht viel verwenden; gut, so wickig ist das auch gar nicht. Aber aus der Rot soll man keine Untugend machen. So gab es diedmal wieder so diel Szenen, so viel Sillarten. Erst einen Konstanzer Warstblatz von übertriebener Enge;
dann von genan gleicher Breite das Gemach Fleazors, der dei einer
Urt spirithischer Sittung mit rembrandischen Farben statt im
helt erleuchteten, sestigien Jimmer sas, wie der Text es ausdrücksich verlangt. Dann kam eine eigenisisch undefinierdare, teils
plassische teils Bordangsdesoration, die eine taghelle Geartenholle
vertreben sollte. Das lehte Bild mit seiner Sissonetbenwirkung vor
dem Aundhorizont war an sied gans mirksom vostste oder au den dem Rundhorizont war an sich gang wirksam, paste aber zu den vorangehenden Geltübungen gar nicht. Wo sammte übrigens aus biefer, durch seine Facel exbessien Richtstätte, der rote Schein her?? Ach so, — vom Scheintverser natürlich . . . Rein, so macht man feine Neuinfgenierungen, die man doch, wie gesagt, als solche far nicht zu nennen braucht. — Nar eins verdiert unbedrugte Anerkennung: man hat den Strich des wirksamen Chors zu Anfang bes lebten Alfiel aufgemacht; aber eine Gefamtentschädigung war bas nicht, bagit waren ber Nompromifie bach zu eiel. — Die "Judin" enthält eine Bambenrolle, die unfere Tenore bem

bobl faum noch beachteten Umftanb verbanten, bag Glongar in ber

bedarf biese Kolle, und Afred fiardach besicht dieses in habem Mage. Sein Eleagar kann sogar eine gung große Sache werden, wenn er ihn im Sill des gang samos gemaaken vierten Aks ausbaut und vertieft. Es fehle ansans dos Villische diese eiseenden Goldichmieds von Konlianz, die Verhaltenheit dessen, der ein surchtbar Gekeinmis bütet. Färbachs Gleagar wächtt noch zum unrecht en Zeitpunkt! Gesanglich batte er prächtige Momentet zum erstenmal kann er natürlich nicht durchgehend mit seinen Mitteln ökonomisch versächen. Das nächtemal wird der sumpothische Künitler unseren großen Gewartungen, die wir gerade auf diese Kolle bei ihm gesetz haben, gewiß entsprechen. — Anna Karaset als Recht gibt die Kolle mit einer ganz besonderen liederzeugungskraft; der Doppelcharasser dieser Scheinsübin kann kaun augenscheinlicher gemacht werden, — seis drum, das ann faunt augenicheinlicher gemacht werben, - fei's brum, bat sies nicht einmal in der bewuchten Absicht lag. Die Art ihrer stimme fommt der verlangten Diftion so weit entgegen, daß sie sich gar nicht einmal zu ihr "berad"sassen beraucht. Die Eudora war mit Lohanna Die send ach recht gut vertreten; in dem seingebausen Aerzeit des zweiten Asis entsaltete sie eine besonders schmude Sangesart, die unsere jüngsten Borbersgen nur bestätigte. Brib Bartling woche aus der undamvoren Rolle des Leopold was nur darans zu machen in. Billbelm Fenten sonneren Gebrussener Karding wor von mehr ichen funfundzwanzig Jahre gefungener Karbital war bon ftarffier Eindringlichkeit, edel und beherrichend gugleich. Den Schultbeiß fang Bans Fibeffer mit heller Stimme und fin-Man bat natürlich viel gusammengestrichen. Wit vollem Recht. Barum aber bas Ballett bes vierten Afts? Der fogenannte Balger im erften war ein ichlechter Erfat. Derartige Berrentungen es Tangerichs paffen in bie rachitischen Machereien irgende

Futuriftendiele. Dier foll man und mit fo einem Ulf nur ja nicht mehr fommen! -Es ging manches berloren, auch bas Aleben Elcagars im erften Aft. Goffie es aber boch burchgebrungen fein, fo wird bielleiche auch nach biefe "Aubin" aus ber Glut bes Tobestellels ber Reuinfgenis-

rung umb Meueinftublerung wieber erfichen. - gang fo, wie fie und ihre beiben Bater ben Danf bee Bublifums am Goluf ber gutbesuchten Borftellung frijd und munter entgegennahm.

Theater und Musik

Sheater in Endwigshafen. Ende ber teinen Woche eröffnele Bandesthenter für Pfalz und Soargebiet (unter Leibung bes das Bandestheater für Pjalz und Soargeblet (unter Beitung des Intendanten S. A. Sfal) mit einer Auflührung des Schönthanichen Lufchiels "Der Herr Sen ator" eine Binverspielzeit in die siger Stadt. Gemäß seiner Bestimmung als Wanderbilden ih die kusgade dieses Unternedmens, dem Aubiltum in Siddten and Theater wertvolle Auflührungen im Rahmen des Möglichen zu dieten. Da der Rahmen des öfteren sedah primitin, ist hier die Darsiellung das Primäre. Und wirtlich tonnten Einstudierung und Wiedergade des harmfosen Stückthens del den Gästen wohlgefallen! Augenfällig und angewehn war die salfteres Beherrschung der Rollen und de Unabhöngigkeit vom Sausstellunkense, eine Erschiftung, die dem Ganzen einen frischen Auftrich vod. Das Bereichst, diese Talsache zuwege gebracht zu kahen, gebührt dem Oberspiels nung, die dem Genzen einen frijden Anfiried zah, eine Erzeichung, die dem Genzen einen frijden Anfiried zah. Das Bertsenst, diese Tatsache guwege gebracht zu haben, gebührt dem Oberspeiseiser Abolf Jordan, der auch der Figur des Senators die eichtige Noie gab. Zu erwähnen wöre noch der Detior Steiner der Hoffige Noie gab. Zu erwähnen wöre noch der Detior Steiner der Hoffige Roie gab. Zu erwähnen wöre noch der Detior Steiner der Hoffige Angele der Franze Korin Cornelissen und eine Mussenwerter Anfong. Der Operette verhalf eine Mussenwerter Anfong. Der Operette verhalf eine Mussenwerter Anfong. Der Operette verhalf eine Mussenwerter Anfong des Hohfigers am Wittworft war der Luftige Wiedergeburt des Gendesssunghonisearchesters sand eine Luftige Wiedergeburt des Großen von Lupemburg Batt, die ein deskallstreidiges Haus sand der Aufenstadt am Recker sind, alte Besantie aus der Sanzer aus der Aufenstädt am Recker sind, alte Besantie aus der Sanzer zu der Federscher des Hernandsteit Wieden voran der präcksige, dumornosite Basisowisch des Hernandsein aus der Federschaft der der der Kalfübrung ein siederer Indernational Viegen der Federschaft der Geranftalters Was er und seine Vallanspielet Ab als Faß nacht, der Christusbarseiteller der Freiburger Freillichtipiele, ih der Beramfalters Wos er und seine Ausbeniumg, die wir in ihrer Gewalt von Oberammurgan der Geopoline sind, trobben ordenlich, Es war verleiche nicht die leifte Ansopiuting, die verlied in ihrer Gewalt von Oberommergau der gewohnt find, trothem entstand vor dem Justamer eine Bildersalge der Leidensgeschickte des Ragareners von tiefer Kraft. Die Gruppenausstellumgen ereinnersen in ihrer Farbengebung und Wiedergabe an die Gemätbe alter italienlicher Meister, was dem unsterienhaften Charafter im Justamendang mit dem verdindenden Char (150 Sanger des Aufleinsmendang mit dem verdindenden Char (150 Sanger des Aufleise liemvereins) sein eigenstes Gepräge gab. Der Höhopuntt des Gangen war ohne Aweisel die Gerichteszene vor Bilatus, die auch liberatisch am besten gelungen ist und eine große Wirkung hinderließe and will make the second of the last of the

Die sonntägigen Pferderennen

Rarishorft (12. Ottober)

1. Cuilon-Jagbrennen. 8000 .K. 3400 Meter. 1. Rich Osmalds Lilien ft ein (M. Oertel); 2. D. Stampers Brife (h. Mufchen); 3. Fran N. Alexanders Turfball. Ferner: Poria, Murichen, Sambur, Florentin, Nalog. Tot.: 20:10; Bl.: 18, 14, 18:10.

2. Bolcans-Jagbrennen. 3000 A. Dreijährige. 3000 Meter. 1. Graf Seiblin-Sauder. Müngmeister (d. Bismarf); 2. Stall Dalmas Grzbalunfe (B. Burjt); 8. F. Brädidows Riederwald (M. Certel). Verner: Primabeta, Martini, Pring Karneval, Doftor. Rabel, Rohling, Tot.: 78:10; Pl.: 18, 13, 15:10.

Rapel, Royling, Lot.: 78:10; Bl.: 18, 18, 10:10.

3. Immelmann-Pürbenrennen, 3000 M. 3000 Meter. 1. O. Marcus' Adilleion (D. Kufulies); 2. Rich. Oswards Paris (M. Certel); 3. D. Jürgensens Golden Gaie (D. Bismars). Fermer: Lindenblitie, Danabourg, Lib J., Gegenmeister 2, Rati, Corpling 2, Avalhi, Frien, Jongleur, Modepuppe, Maifrithdorf. Act: 50:10; Bl.: 19, 18, 19:10.

4. Glosfer Preis von Karlshorft. Chrendreis und 35 000 M.

Nagdrennen. 6600 Meter. 1. 2. Liffans Rarr (H. Kullies); 2. Stall Jalmas Guenole (B. Burft); 3. Rich. Oswads Herzog (b. Borde). Ferner: Pontillas, Wogart, Tüchtig, Champfleurt, Artillerisfeuer, Raufbold, White Offi, Mirafel. Zot.: 55:10; VI.:

5. Siethenhufar-Jagdrennen. Ehrenpreis und 8500 .K. Herren-reiten, Bierjährige. 8700 Meter. 1. S. Groß' Balette (v. Edarts-berg); L. E. Panfes Onfel Otto (Braune); L. A. Levbs Mellatofa (Braun), Ferner: Bhilifter. Deldin, Simona, Endrigfte. Tot.: 41:10; Fl.: 18, 20, 29:10.

6. Chadsfind-Dürbenrennen, 3000 .A. Dreijährige. 3000 Meter. 1. Nich. Odpalde Schirmherr (M. Certel); 2. M. Derrmanns Texeiina (H. Aufulies); 3. M. Mamhorits Junmerweih). Ferner: Laon, Cifel, Stummer Teufel, Mundlehent, Larobofta. Tot.: 20:10,

7. Feierabend-Flachrennen 4000 M. 1800 Weier. 1. M. Schönemanns Tuan Fang (B. Teichmann); 2. Optim. Ball n. U. Clebes Cebria; 3. Frhr. F. b. b. Oiten-Sadens Fürft. Ferner: Kili, Maura, Chriftschmud, Achill, Sulbo. Tot.: 35:10; Ph.: 17, 20, 26:10.

Roln (12. Ottober)

1. Traum-Mennen. 8000 .A. 1200 Meter. 1. F. Sträbers Frei-fch ütz (A. Gerlach); 2. Haupigekt. Altefelds Helbrahein (A. Zim-mermann); 3. W. Frehs Metis, Ferner: Chibout, Domherr, Sepa-tator, Aumen, Afeplic, Probefahrt, Menata, Colmar, Majerwih, Schneewolfe, Tot.: 26:10; Pl.: 15, 17, 45:10.

2. Fama-Rennen. Ehrenpreis und 3000 a. Zweijährige. 1000 Meter. 1. Frhr. S. A. v. Oppenheims Idol; 2. Gebr. Röslerd Behmacrickt (E. Wermann); 3. Ar. E. Sudops Annabell (N. Jach-meier). Herner: Wid Gal, Blankenburg, Wimoja, Trumscheit, Hoboe, Godesberg. Tot.: 17:10; Pl.: 13, 21, 24:16.

3. Chamant-Rennen, Chrenpreis und 12 000 M. 2900 Meter. 1. Gebr. Röslers Freigeist (E. Bermann); 2. E. Strafmanns Weitenstein (H. Adermann); 3. Frbr. S. A. b. Oppenheims Dollar (A. Majtenberger); Ferner: Williger, Valamedes, Günstling, Tet. 56:10; Il.: 20, 27, 16:10.

4. Preis bes Wintersaveriten. Shrenpreis und 30000 R. Sweijährige. 1400 Meter. 1. M. n. C. v. Weinbergs Aabor (O. Schmidt); L. Frbr. S. A. v. Oppenheims Weißborn (M. Jenhsch); 3. Sanptacst. Altefelbs Graldritter (A. Zimmermann), Ferner: Saturn. Vanter, Frei weg L. Maid, Jasonette, Geisenheim. Tot.: 24:10; Pl.: 13, 18, 16:10.

5. Frang-Egon-Metternich-Rennen, Ehrenbreis und 12 000 .C. 1900 Meter. 1. Frhr. S. A. v. Oppenbeims Marquife (A. Notenberger); L. Haubergerift Allefelds Anfang (A. Himmermann); 2. Etratmanns Grengschub. Ferner: Ban Robert, Eprans, Brusfreund, Ihomeneus, Rabriftan, Fernficht Tot.: 82:10; BL: 18, 27, 40:10.

6. Fervor-Ausgleich. 4500 M. 1800 Meter. 1. Edm. Schmidts 3 de al i ft (H. Schmidt); 2. Ew. Bischoffs Seejungfer (M. Reih); 3. B. Winkels Regofol. Ferner: Keter, Zwirns Bruder, Aari, Flieder, Teddy Bear- Arion, Abendwind, Teujelskerl, Tigris, Traverweide, Bögelchen. Tot.: 41:10; Bl.: 18, 22, 24:10.

7. Faust-Ausgleich, 4500 M. 2900 Meter. 1. A. Steinsche Beit Girl (W. Gide); 2. A. Steinsche Branche Lippee; 3. M. Steinsche Turban (B. Saria), Ferner: Mazzin, Tot.: 19:10; Bl.: 16, 24:10.

Münden-Riem (12. Ottober)

1. Kinder-Rennen, 1500 M. Zweijährige. 1000 Meter, I. A. Krufes Ag at e (M. Braun); 2. Lt M. Gerteis' Champagner (M. Seifert); 8. B. Blatts Canio. Ferner: Stamperl, Mardonius, Charlotte, Joceta, Segitta. Tot.: 59:10; Bl.: 10, 10, 10:10,

2. Giüdauf-Rennen. 1600 M. 2000 Meter. 1. F. Sachs' Süd-iv in d (J. Bogl); 2. S. Schmitts Der Main; 3. Oblt. M. Gerteis' China, Ferner: Maurico, Strumen, Esfishehir. Tot.: 18:10; Fl.: 14, 16:10.

18, 16:10.

3. Cauffer-Kennen, 2000 "K. 1200 Meter. 1. A. Weber-Nonnenhofs Mida; 2. A. Pfisters Nordpol; 3. Friedigers Terrafotia (W. Mah), Kerner: Lezenmeister, Nochebelle, Malavista, Struma, Livia, Tot.: 47:10 Pl.: 25. 23, 18:10.

4. Schüben-Jagdrennen. 2200 "K. 3800 Meter. 1. G. H. Heilers Trapper (R. Westmann); 2. M. Wilhelms Silbertaler; 3. Math. Maiers Colima, Kerner: Satur, Efrentraut, Fahrwohl. Tot.: 34:10; Pl.: 18, 40:10.

5. Pelamobehaud Schwabe-Breis. 3000 M. 3120 Meter. 1. A. Pfifters Emilio; 2. Obst. O. Bebies Gianutri (Ch. Korb); 3. A. Schumanns Otavi. Ferner: Diego, Gitino. Tot.: 17:10; El.:

6. Zauber-Breis. 1500 M. 1400 Meter, 1. b. Robings Morgentau; 2. A. Sache' Rofenfoe; 3. Saurs Barifette. Ferner: Cjefe, Gathr, Parma 2, Jipahan, Ratherl 8. Zot.: 17:10; EL:

11, 11, 11:10.

7. Melterbant-Neunen. Gercenreiten. Chronprecse. 1800 Meier.
1. Dr. Merds Tango 2. Krügers Windsbraut; 3. Dunglingerd Reaftson. Ferner: Halland, Polin. Tol.: 15:10; BL: 11, 11:10.

Leipzig (12. Oftober)

1. Breis vom Monardenhilgel. 2700 M., 1800 Meier. 1. v Diebes Oafis; 2. Ehrenfrieds Orres de Legende, 3. herbsis Kamelle. Gerner Riffinte. Zoti: 68:10; Blov 12, 10:10.

2. Preis vom Rapoleon-Stein. 2700 M., 1000 Mir. 1. Lewins & in d. wurm (Clejnif); 2 Künfels Rosenteufel Greege), 3. Regefeins Edsteben (Torle). Herner: Königl. hobeit, Boller, höllensee, Dolbe, Tot.: 34:10; Play 12, 16, 12:10.

3, Peganer Jagbrennen. 2700 .K., 3200 Meter. 1. Starpels 2 a.d. - falbe; 2. Arufes Limone (Deutr), 3. Lechhofs Spaniola. Ferner: Cules Mabel, Lotterbube, hingebung, Bostionette, Wippopen 2. Tet.: 30:10; Bing

4. Reitensteg-Ausgleich. 5400 .C. 1000 Mtr. 1. Starpels Eigga 2; 2. Welps Strouer (Lorfe). 3. Erchols Spanisia und Laufers Lobe Sonne (totes Rennen). Ferner: Laurabe, Dolter Mabufe, Morfina, Bertrau mal Bertram, Bohnenteufel, Motilan, Sanna Anno. Toj.: 125:10; Plat 38, 22, 13, 15:10.

22, 13, 15:10.

5. Rattleeberger Jasbrennen. 2700 A. 4000 Mtr. 1. Ehrenfriebs
Atta Trall (Dener; 2. Imppads Derzliefel, 3. v. Waldens Bernftein
(Miller), Hernet: Kief in die Welt, Sarvas, Czel. Zoc.: 29:10: 18, 26:10.

6. Kiderlingsberg-Andsfeid. Ehrenpreis und 3400 A. 1000 Weter.

7. Graf Beiblid: Altterafaden in (W. Schnicht). Hernet: Angelus, Biernig. Zoc.: 44:10: Plads 20: 22:10.

7. Preis vom Sisteriolandischensmal. 2700 A. 1800 Wer. 1. Manh.
Rajepha 2 (Janie): Z. Wills Beloman (W. Schnicht). 3. Schoffers
Chinarzamfel (Cormann). Hernet: Amor. Tot.: 28:10; Play 12, 11:10.

* In Wien wieder Tolo. Reihdem längere Zeit die Buchmacher im österreichilden Reimdetried allein zur Bermittlung von Wetten dientin, wurde, da sich berausstellte, daß dieser Zustand die Rennen dem Untergang nahe brachte, ieht wieder der Totalisatorbeirleb

Spielorie obliegt bem geschäftssührenden B.B. Die gwei Sieger dieser Borrunde sowie die drei weiteren Landesberbandsmeister biefer Borrunde sowie die drei weiteren Landesverbandsurister (demnach sinf Mannichaften) spielen sodann in einer Aunde jeder gegen jeden nach Punstwertung um die Meisterschaft. Jede Mannichaft spielt zweimal auf eigenem Plate. Falls mehrere Mannichaften die gleiche Bunttzahl erringen, so ordnen der Gesch. B. und der Sp.A. Entscheidungsspiele nach Kokalistem an, die auf neutralem Plate stattsinden sollen. Proteste sind dei den Spielen um die deutsche Meisterschaft ausgeschlichen; dogegen kann einer liegenden Mannichaft das Spiel wegen Teilnahme eines nicht derecktigten Spielers dom Spielausschaft jür verloren erklärt werden.

Cänderspiele: Der Sübdeutsche Berband beantragt u. a.: Die Länderspiele des D.F.B. werden auf jährlich brei Spiele beschränft. Im Notsalle fann noch ein viertes Länderspiel in Aussicht genommen werben, jedoch nur dann, wenn die Zustimmung berjenigen Landesverbande, die Spieler abzustellen haben, vorliegt. Bu samtlichen Landerspielen ist die jeweils spielstärste Wannchaft aufzuftellen.

hodey

Klubweitfampf Turnverein Mannheim 1846 — Berein für Rajenipiele 25:15.

- 1. Mannichaft I.B.M. 1846 1. Mannichaft B. f. R. 0:3
- 2. Mannichaft I.B.M. 1845 2. Mannichaft B f. R. 7:5 3 Mannichaft I.B.M. 1846 — 3. Mannichaft W. f. R. 12:3
- Domen T.B.M. 1846 Damen B. f. R. 5:4.

Ber die 1. Mannschaft des T.B.M. in ihrem legten Spiel geg n Franksurt 80 sah, vermisse dei diesem Tressen des elegante Hoden, wie es dort gezeigt wurde. Allerdings konnte dasselbe dei dem vor-liegenden Spiele auch nicht zustande kommen. Den Ausschlag auch die körperliche Uederlegendeit der im Durchschnitt älteren B. s. A.-Leute und das reichliche Bech des T.B. im Schustreis. Das Relukut hätte ebensgaut zu Gunsten des seizberen aussallen können. Kurz wim Spiele selds:

Gleich vom Anschlag weg seize ein scharfes Tempo ein mit einem ziemlich ausgeglichenen Spiele. Beibe Tore tamen des öfferen in harte Bedrängnis, wobei der I.B. Sturm ichuhstreudiger war, aber alles versiehte. Eine Blöse der Läufer und Berseldiger ausnützend, brach der Rechtsaußen vom B. f. R. durch und sonnte nach einem schönen Einzelgange einsenden. Bei diesem Ersolge blieb es die zur

Die zweite Spielhäfte sah den T.B. ftart im Borteil. Derselbe brängte tes öfteren sehr start, sah aber ein großes Hindernis in dem rechten Berteidiger des Gegners, der in überlegener Weise hervorstach. Awansia Minuten vor Schluß gelang es B. f. R., noch abet durchbrücke turz bintereimander ersploreich arzubringen. Bei diesem Refusiot blieb es trop aller erbentlichen Mühen bes I.B. bis jum

Die Schiederichterentscheidungen waren nicht immer einwand-frei und botten die Leiter das Spiel nicht immer in der Hand, was eine glemliche Schärfe in dasselbe hineinbrachte.

hodenspiele im Reich

Sfibbeutidifand:

Eintrade Atantiurt — I. B. 57 Cadsenbaufen 3:2. Ev. Cl. 80 Arantfurt Damen — I. B. Arantfurt 60 Iomen ! A.

Weftbeutichland Duffelborfer Sodentlub - S. C. Reuft 6:1.

Nordbeutichland

A. B. 78 Kannover — Mbad Sp. C. Leipzig 5:2. H. C. Herrenbaulen — Ahad Leipzia 1:1.
A. C. Karpeliebude — D. H. C. Kanpover 2:0.
Uhienhorster H. C. — I. u. Hechtl. Essen 4:1
Klippert Kambura — Sp. Cl. Rostod 5:2.
Sp. Kreunde Botsdam — Sp. Cl. Berlin 3:1.

Kandball

Die Ergebniffe bes Sonntage find folgenbe:

Bolizcifportverein Heidelberg I - B. f. R. I 4:3 (0:0)

Das Spiel war sehr abwechslungsreich, sehr schwell, und sehr salr. Glaubte man in der ersten Haldzeit, in der B. f. R. 3:0 führte, sa wurde wan im Bause der zweiten Haldzeit daß eines anderen der ischt. Wohl sag B. f. R. auch die ganze zweite Haldzeit dindurch indes Gegners Hälste, tropdem konnte es die Hintermannschaft der Rasenspieler nicht verhindern, daß Heidelberg durch 4 Durchorliche 4 Tore erzielse und damit Sieger und Pantte an sich rif. Schledsrichter war Herr Kerrmann "Khönig" Mannheim.

D. f. C. Nederan I. — I. u. Sp. D. Waldhof I. 0:9 (0:6)

Wie erwartet siegte Moldhof, wie er wollte. Trop ber hofen Riederlage, waren den Recharauern genügend Torgelegenheiten geboben und nur die Unsicherheit der Stürmer im Schieften verhinderte ble verdienten Torerfolge, Gollten die Reckarauer im Baufe der Berbandospiele fich noch besser einspielen, was mit Bestimmtbeit erwartet werden kann, so dürsten sie in Justumft ein nicht leicht zu nehmender Gegner sein.

Leichtathletik

* Bouben lauff 100 Mefer in 10,4 Set. Bei ben Beichiatbleitf. metitampfen, bie am Mittwoch in Redlingbaufen abgehalten murben, burchlief ber beutiche Meilier Souben bie 100 Meter-Strode in 10.4 Setunden, allerdinas mit ftartem R fi d'e n w i n b . fodaft es fraglich eridieint, ob bie D. G. B. biefe Belffung als neuen beutiden Retorb anertennen mirb. Den ameiten Blat befeitte fein Rlubfamered Moft in 10.5 por Molbenhauer-Samburg und Thumm-Berlin. Molbenhauer gewann die 200 Meter in 23,4 gegen Renell-Berlin, ber Deutsche Sportflub Berlin die beiben Staffeln 4 und 190 Meter in 45,2 Gef. und 3 mal 200 Meter in 1:16.4.

Radsport

Rabrennen in Chemnik

Chemnif. 12. Oft. (Gie. Ber.) Die Dauerrennen des Sonntaas waren vor einem verhältnis-mäßig schwachem Besuch eine leichte Beute Wittigs, der in beiden Läusen über 50 Kilometer und damit auch in der Gesamtwertung

Ergebniffe

1. Cauf über 50 Kilometer: 1. Wittia 38,32.2. 2. Weamann-Schweiz 400 zurüd. 3. Sunabans 600 zurüd. 4. Blefemolen Holland 800 zurüd. 5. Cordetier-Frankreich weit zurüd. 2. Lauf. 1. Wit. tia 39:30. 2. Weamann 450 aurūd. 3. Jungbans 1200 aur., 4. Biele-molen 1290 aurūd, 5. Cobetier 3500 aurūd. Gefamtwertuna: 1. Wittia. 2. Weamann, 3. Junabans, 4. Bielemolen, 5. Cobetier.

Infernationale Rabrennen in Roln

Roln, 12. Oft. (Gig. Ber.) Auf ber Kölner Rabennbahn gaben fich internationale Nahrer ein Stellbichein. Die Rennen murben vom Bund beutscher Radfahrer veranstaltet und brachten einen vollen Erfolg. Der Helb des Loges war Digmella - Roin, ber im hauptrennen bie ausländischen

Rundenrefordsahren (400 Meter): 1. Graue Berfin 25,8,
2. Diemella, 3. Nofidad, 4. Lucatti-Italien,
Fliegerhaupsischen (1000 Meter): 1. Diamella Roln 10
Buntie, 2. Rohdach 10 Buntie, 3. Zuchatti, 4. Golwin-Frankreich.
100 Runden-Ginzelsahren: 1. Diamella 36 Buntie (32 Kisometer in 49:16,1), 2. Blant-Berlin 17 Buntie, 3. Zuchatti 15 Buntie,
4. Plain, Pala 12 Buntie, 5. Karen, Pala

Beerfchoot M. C. - Macina Brüffel 0:0. A. R. L. la Gantoile — Baring Brüffel 2:2. White Star L. C. — Standard Lüttich 0:2.

DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF

Shweiz (Meifterichaftsfpiele ber Cerie A)

Brühl St. Gallen — Grashoppers Zürich 0:2. S. C. Beltbeim — Fr. C. Lucano 2:1. Concordia Balel — Rorbitern Balel 0:0. Fr. C. Luxern — Ofd Baus Balel 0:0. Etolle — Urania Sports Genf 1:0. (Brivatipicie)

W. C. Marau - W. C. Jürich 1:3. C. Bern - St. C. Bafel 1:0. C. Bafd - Servette Gerf 0:3. Servette Genf - Fr. C. Bern 1:3.

3falle"

(Meilteridaft ber M. C. Reagiana - Sellas 6:2. Brescia — Genna 0:2; Gremoneja — Torino 0:1. Internationale — Spexia 5:2. Mobena - Cafale 3:0. Leguano — Vila 0:0. Andrea Doria — S. B. A. L. 2:1. Andrea Doria — Bologna 0:1.

Defferreid

(Meifterichaftsfpiele der Richtamateure 1. Riall: Firft Bienna Bien - B.M.C. Bien 1:0 Hafoah Wien — Abmira Wien 0:2 Rapid Wien — S.C. Wien 2:1 Simmering — Ruboffsbügel 4:0 Bader Wien — Slovan Wien 1:1 Brivatfpiel: Amateure Wien — D.F.C. Prag 2:1

Ungarn

(Meifterichaft ber 1. Rlaffe) Bafas Buhapeft - B.M.C. Bubapeft 2:2 B.C.M.C. Budapest — B.A.C. Budapest 0:2 3uglo Budapest — B.I.C. Budapest 1:0 U.I.C. Budapest — M.I.R. Budapest 0:1 U.I.C. Budapest — Täretves Budapest 1:1 M.S.C. Bubapeft - III. Begirt Bubapeft 0:2.

Die Bedeutung des Ecballes

Des ein Ecksall bei einem sussalligen bedeutet, fann nur ber alfive Sporlier voll ermessen, sog man doch nicht mit Unrecht, das eine Ecksel voll ermessen, sog man doch nicht mit Unrecht, das eine Ecksel eine Ec

mieder aufgewogen durch einen Torerfolg und damit vielleicht der.

Erhöhte Bedeutung tommt bem Edball aber burch bie neue Begeiörderung zu, wo es joht dem aussührenden Spieler dir et i mögtich ift ein Tor zu erzielen. Bisber mußte der Ball immer ult von einem 2. Spieler berihrt werden, fosse ein darauf erzieles Tor gesten. It es doch auch bei einigerwosen liebung gar nicht fchmierig, ben Ball non ber Ede aus ins Dor au birigieren ober han vors Tor zu geden, wo dann auch die vor dem Tor eufgestellten Leute das nötige dazu beitrogen können, um zu einem billigen Tore u kommen. Die Grundbedingung in diesem Palle ist, doß der Tornu kommen. Die Grundbedingung in diesem Halle ist, daß der Torwöster unter die gans besondere Aussiche eines Svielers gestellt wird, der ihn in seiner Tätigkeit mit allen ersaubten Mitteln behlindert. Dieser hat auch sein Kauptaugenmert nur auf den Hüteln behlindert, wogsgen der Ball für ihn nur arbensächliche Bedeutung der Diese ich in weiner kausschlichen Bratischen Bereit den die in weiter der Aussichten Verbeite ich in weiner kausschlichen Trach zur Genübe ersabten. Sind zu den incht die weniesten Tore die ich auf einen Echall durch Kopfenstellt und ausgestellt debe loft aber auf andere Art und Weife erzielt babe.

neuorientierung im D. S. B. Bidtige Unfrage jum Bundestag

Der am 1. und 2. November in Eifenach stattsindenden Jahrestagung des Deutschen Juhball Bundes liegen gahlreiche Anrage vor, von benen einige von auherordentlich weitgehender Bedeutung sind. Wir loffen die interessantesten hier folgen:

Mmateurparagraph: Un ben Bettipielen um bie Deiftericoit bes Bundes ober eines Berbandes und an ben Bettiplelen um ben DiB.Botal dürsen nur Amateure teilnehmen. Amateure sind Spieler, die für die Ausübung des Fusballpieles oder im Jusammenhang damit eine einmalige oder zeitweilige, oder dauernde unzulässige Entschädigung in Geld oder Geldesmert nicht erhalten. Ein Spieler, der heimlich für sein Spielen oder im Jusammenhang damit Geld oder Geldesmert annimmt, ist strengstens zu bestrafen. Gegen Manuschaften, die ganz oder teilweise aus Berusspielern bestehen, darf nur mit Genehmigung des Bundesvorstandes gespielt werden. Die Beranstaltung oder Duldung von Wetten bei Fuhball-spielen ist verboten und wird an Bundesmitgliedern mit Disqualtitation ober Musichluß beftraft.

Spielerwechsel: Spieler, die den Berein wechseln, find in allen Spielen, also auch in den Gesellschaftsspielen für die erfte Mannichaft des neuen Bereins secho Monate, für die zweite Mannschaft

Montag, den 13. Oktober

Radrennen auf der Olympiabahn Eudwigshafen-Rheingonheim

Bei herrfichem Gerbftwetter nohmen bie Rennen ihren Berlauf.

Bei berrüchem Herditwetter nohmen die Rennen ihren VerlaufLeider baiten in leiter Stunde die Fahrer Bangendorsf-Köln,
Bestarung-Amsterdam und Holl-Jürich ihr Erscheinen abgesagt, so
daß die vorgesehren Sieher-Habren nicht stattsinden sonnten. Die
Badnieltung schob als Ersch Z Motorradvennen ein. Die einzelnen
Rennen versiesen statt und zeitigten gute Ergednisse.
Flieger-Bobmelsterschaft. 1. Borsauf 1200 Meter. 1. Hännig (Friesendeim), 2. Röth, H. Ludwigshafen), 2. Borsauf: 1. Hartmager (Mannheim), 2. Dangel (Mörsbeim), 3. Borsauf: 1. Köth, L. (Ludwigshasen), 2. Bad (Mannheim), 4. Borsauf: 1. Nöth, L. (Ludwigshasen), 2. Bad (Mannheim), 4. Borsauf: 1. Nöth, L. Ludwigshasen, 3. Dangel, 4. Dobser, Z. Dobser, Enslauf: 1.
Rösh, L. Böhmer, 3. Dangel, 4. Dobser, Şeit: 3 Min. 9% Set.
Ingendsahren, 4000 Meter. 1. König (Böhl), 2. Köth, L. (Ludwigshasen), 3. Jimmermann (Friesendeim), Zeit: 10.46%.
Motorradrennen, 10 Km. 1. Rösh, L. (Ludwigshasen), 2.

Motocrobrennen, 10 Am. 1. Adih, B. (Ludwigshafen), 2. Christmann (Frankenthal), 3. Balthasar (Frankenthal), 4. Josephin (Mannheim). Zeit: 10 Min. 18 Set.

Motorrodrennen, 20 fim. 1. Roth, S., 2. Christmann, 3. Joachim, 4. Balihafar. Zeit: 10 Mi. 55 Get.

Bahnmeisterschaft über 25 fim. 1. Hartmaner (Mannheim), 3. Dangel (Morlheim), 3. Dobler (Friesenheim), 4. Hönning (Friesenheim), 5. Ehmat (Friesenheim).

Trofffahren, 2000 Meter. 1. 5) elm i ing (Mannheim), 2. Klein, Frz. (Budwigsbafen), 3. Bad (Mannheim), 4. Roch (Schifferftabt). Zeit: 3 Min. 17 Set.

Das 4. Motorrad-Dreiedrennen des Motorfahrer-Clubs Mannheim D. M. D.

Ueber des Rennen geht uns noch folgender ausführlicher Be-richt zu, ben wir unferem Bericht vom vergangenen Montog nach-

Anläglich des alljährlich vom Motorfahrerklub Dlannheim D. M. I. veransitaliteten Motorradrennens auf der befannten ihrende bei Knijertol, das diese Jahr zum 4. Male abgehalen wurde, hatte der Motorfahrerfind große Borbereitungen getroffen. Dieses Kennen war nämlich mit dem Endlauf um die deursche Meisterschaft des D. M. B. der Semoren und der Beiwagen verdunden, Aus allen deutschen Gauen waren die Bestien der Jährer zusammenge-

allen beutichen Gauen waren die Besten der sichrer zusammengetommen, um sich der einen letzten Kampf zu besern.
Während auf der Strede ichon die ganze Woche zwor dos Geknatier trainierender Waschinen zu dören war, kand die Stadt erst ab Samstag ander dem Zeichen des Ereignisses.
Samstag abend zogen 9 Uhr eröfinete der Versichende des Watorschrertluße Herr Disch nach der Herzischen Begrüßungsfeier im Riublotai Hotel Fallftaff. Es wurden nach der berzlichen Begrüßung der auswärtigen Hahrer nochwals alle Regeln der Hahrdesziellen er-örbert, Antrogen erledigt und die letzten Dispositiowen getrossen. Um Sonntag seich ab 9 Uhr sand die Rageln der Hahrdesziellen er-örbert, Antrogen erledigt und die letzten Dispositiowen getrossen. Um Sonntag seich ab 9 Uhr sand die Rageln der hatten. Und ber sich Inderessenten von weit und drößen sehen, so daß die Auswertsamseit in der reichen Udwechstung nicht erlosch. Inzuwischen war der Borstigende des Deutschen Motorsahrer-Berbandes, Herr Eieregg, von Berlin tommend, eingefren. Rachmittugs gegen 2 Uhr begann der Start. Bei wunder-vollem Weiter hatten sich Tausende von Sportsfreunden eingefunden. Um Start waren Tische und Bänke aufgestellt, an denen etwa 300 Bersonen Sightag sinden konnten. Gegenüber hatte der Aub

den. Am Start waren Liige und Batte aufgestellt, an denen eins 300 Bersonen Sithplatz sinden konnten. Gegenüber hatte der Klub eine Rundzähleriafel aufgestellt, aus der der seweilige Stand des Reunens genau zu ersehen war. Die Turngemeinde Kösertal hatte ihren Platz zur Unterstellung der Motorräder zur Berfügung gestellt. Aus der Umzaumung war ein zweites Tor gebrochen worden, durch das die Fahrer ohne die Juschauer zu belästigen, direft auf die Strede konnten.

Mis der Starter die Maage fentte. — er ftarieten immer drei Nahrer auf einmal, in vier Gruppen mit 10 Sefungen Abitand. — ichaft Islina er mit feiner Rorton in großer Nahrt dem Relde

Schuster. Aus dem fich auseinanderziehenden Reibe fiesen bald Bolinger-Mannheim und Reich-München auf. Diese beiden lieferten An Kiliner. Mus dem sich auseinandernieden velde treier dah Gottmaer Mannheim und Keich-München auf. Diese beiden lieserten sich einen erhitterten Kamps um den Siea. Kunde um Kunde wurde aesahren. In der vorsetten brach die Kette an Islingers Malchine. Kennpecht K eich suhr auf D. u. W. den Siea licher nach Hause. Kennpecht K eich suhr auf D. u. W. den Siea licher nach Hause. Sins Beistung, die für die schwere Strecke mit ihren Kurden einzig dasseht. Das imelse Kennen sah Diesen die nie Kunden einzig auf B. M. W. in Kront, die auch ihn, der nadezu eine dalbe Kunde voraus war, ein Keisendelett zum Kalt zwang. Scherrer-Kodendorf auf R. E. U. brachte den Siea beim.

In rudiger, gleichmäßiger Fahrt, die gegen Ende beänglitigend rasch wurde, zog er seine Kunden. Auffallend war die nur 250 Kubitzentimeter sarfe Hirt-Woschine Kranz Islinger be nur 250 Kubitzentimeter sarfe Hirt-Woschine Kranz Islingers, die sich gegen die große Konsurrenz in sabelbaster Weise zu dalben wushe.

In der Beim agentiasse kranz Islinger in Hausen. 42 Aligner die gesche Konsurrenz in sabelbaster Weise zu dalben wushe.

In der Beim agentiasse kranz Islinger auf Hausen mieder auf wahre gleich in einer Kurve, dach nahm er das Kennen mieder auf und konnen und einen Islinger Konsterenz die sach haben fachrt von Frommel mit Koderell — nur 150 Kubitzentimeter — noch einen Ikrose erringen sonnie.

Schach

Beilage Mr. 26

Aus dem Schachleben

* Schlesisches Meisterschaftsturnier. Der Schlesische Schachverband hielt seinen 11. Kongreß in Bad Salzbrunn ab. In dem hiermit verbundenen Meisterschaftsturnier hatte A. Kramer-Breslau den Titel eines Meisters von Schlesien zu verleidigen. Die Badeverwaltung von Salzbrunn zeigte den Kongreßteilnehmern ein geradezu vorbildliches Entgegenkomnen, indem sie ihnen Freiquartiere gewährte.

* Im Linzer Turnier des Oesterreichischen Schachver-bandes erzielten Lokvenz 7½, Gilg 7, Kunert 6½, Poschanko und Woog je 5½ Punkte.

* An der Pariser Schach-Olympiade nahmen 18 Länder mit im ganzen 54 Vertreter tell. Im Anfang ging der Kampf um die Führung zwischen Euwe, Mattison und Colle Das Endergebnis bestand darin, daß Mattison-Lettland mit 5½ Punkten als erster Sieger hervorging.

Partie Nr. 114.

(Aus dem Nebenturnier des Oberrheinischen Schachbundes in Triherg September 1924) Weiß: Lindner II Pforzheim. Schwarz: O. Unterwagner

Weiß	Schwarz	1	Well	Schwarz	
1 b2-b3	e7—e5	10	d2-d3 Dd1-d2	17-15 Le7-d6	
1. Sg1-13	Sb8-c6 e5-e4	12.	551-c3	Dd8-g3 *)	
4. Si3-d4 5. Sd4×c6 1)	d7—d5 h7×e6	13,	Kg1-h1 d3×e4	Dg5—h4	
6. e2-e3 7. LI1-e2	Sg8-16 Li8-e7	1B 16.	Dd2-e1 (7) g2-g1 (7)	11-13 Dh4Xh3 9	
8. 0-0	0-0	17.	Rh1-g1	Dh5—g2XX	

1) Dieser Abtausch fördert die Entwicklung des schwarzen Zentrums. — 2) Weiß sollte anstatt dieses Zuges, der die Königsfront schwächt, auf Befreiung seiner zurückgebliebenen Offiziere bedacht sein. — 3) Schwarz nutzt die Rückständigkeit der weißen Entwicklung zu einem forschen Angriff auf die Königsfront des Gegners aus. — 4) Diese Partie zeigt, wie auch Dr. Tarrasch ausdrücklich anerkannte, daß auch im Nebenturnier einzelne Partien ein zielbewußtes, energisches Positionsspiel erkennen lassen.

Partie Nr. 115.

V		Snosko-Borowski.	AND REAL PROPERTY.	r z: M. Euwe. Schwarz
	Weiß	Schwarz	Weill	DEGMENT
1.	e2-e4	e7e5	21. 5e2-d4	g7-g6
2.	Sg1-43		22. Kg1-ht	Lb7-a8
3.	d2-d4	The second secon	23. Lt3-e2	Tc4-c5
46	St3×d4		24 Db3-c2	Da5-b6
8	Shi-el		25. 82-83	a0-a5
6	L11-62		26. Le2-d3	b5-b4-9
7.	0-0	L18-e7	27. alixb4	a5Xb4
8.	Lel-el		28. Sd4-b3	Tel-os
9.	Sd4-bl		29, Ld3Xe4	d5Xe4
10,	12-14	b7-b5	30 03-04	La8-d5
11.	Lez-fi		31 Td1d4	Ld5Xc4 (I)
12.	Sc3-e2		32 Td4Xc4	Db6-a6
13.	Sb1Xat		33. Sb1-d2 (7)	64-63 7
14.	Sel-g		34, h2b3	e3×d2
15.	02-03	The second secon	35. TII-d1	TeSXe4
Id.	Dd1-b		36. b3Xc4	Da6-83
17.	e4-e5		37. g2-g3	Da3-c3
18.	Sg3-cl		38. Dc2e4	b4-b3 4)
10.	Le3Xe5	TO THE PARTY OF TH	39. Kh1-g2	Dc3-c2
20.	Tal-di	THE RESERVE OF THE PERSON OF T	Aulgegeben.	
-	3 TO 10 TO 10	Committee of the Commit	The second second second second second	

1) Der Springer sieht auf b3 nicht auf seinem rechten 1) Der Springer steht auf 53 meht auf seinem Feltatze. Die Absicht des Zuges war, Da5 zu verhindera. —
2) Weiß hat die Angriffsgelegenheiten vorübergelassen und verhielt sich so verzögernd, daß es Schwarz möglich ist, auf der Damenselte vorzustoßen. — 3) Nun gewinnt Schwarz unter Gewinnstellung die Figur wieder zurück. — 4) Durch den vorgeschobenen Freibauern auf der b-Linie muß sich das Schicksal der weißen Partie rasch entscheiden.

Partie Nr. 116.

Weiß: Rutz-Karlsrube. Schwarz: Theo Weißinger-

be große sonfarrens in febebbiter Solelle au beiten wuße. An ber Beim o genīfeljie mor Kerman in Maristube auf Banbere Geoge. Auch er brechte eine Keleropeit betreum. 42 Min. Banbere Geoge. Auch er brechte eine Keleropeit betreum. 42 Min. Banbere Geoge. Auch er brechte eine Keleropeit betreum. 42 Min. Banbere Geoge. Auch er brechte eine Kurse, boh nahm er bes Kennen mibr. der eine Kennen mibr. der eine Min. Bennen mibr. Bennen mille der der eine Min. Bennen mibr. Bennen mille der der eine Min. Bennen mibr. Bennen mibr. Bennen mille der der eine Min. Bennen mibr. Bennen mit. Bennen mit. Bennen mit. Bennen mi
--

mußte hier Lf4-e5 geschehen. — 4) Schwarz verpaßt den richtigen Moment, mit c6-c5 sein eingeengtes Spiel zu befreien. — 5) Um den Läufer auf b7 abzuriegeln und den rückständigen Bauern c 6 zu fesseln. — 6) Jetzt verdient die weiße Stellung den Vorzug. — 7) Um den Springer über c 4 auf den starken Punkt d 6 zu führen. — 8) Dadurch vereiteit Schwarz die Absicht des Gegners, muß aber die Schwäche des e-Bauern in den Kauf nehmen. — 9) Durch die letzten schwachen Züge des Gegners kann Schwarz sich etwas Luft machen. — 10) Weiß hat nichts Anderes, um Offiziersverlust zu vermeiden. — 11) Jetzt hat Weiß nach langen Umwegen doch noch den Springer auf das angestrebte Ziel d 6 hinbringen können. Jetzt sollte er die Partie gewinnen können. — 12) Mit Tc5+ und darauffolgendem S f7× konnte Weiß hier den Gewinn erzwingen. — 13) Jetzt gewinnt Weiß einen Offizier, kann aber trotzdem keine Gewinnfortsetzung finden und begnügt sich schließlich mit Remis. — 14) Mit nachfolgendem f2—f4. Beide Spieler einigen sich hier auf Remis. Auf beiden Seiten sind mehrfach schwache Züge getan worden. Immerhin ist es eine nicht uninteressante und entschieden lehrreiche Partie.

entschieden lehrreiche Partie,

Partiestellungen

Nr. 17.

Weiß: Kd2, De7, Ta1, f1, Se5, Bd3, f4.

Schwarz: Kh5, Dh8, Tg1, e1, Sc5, Bd4.

Schwarz: Cochrane. Weiß: Mouret. 1. De7-g5+ 2. Ti1-hi+ 3. Ta1×h1++ Nr. 18. Weiß: Kd6, Da6, Ta2 Schwarz: Kb8, Dc8, Tb Schwarz: Kennedey. Sb6×a6 Kb8—a7 Ka7—b6

Fndspielstudien

	Fileop	ioiotadioii	
	1	(r. 18.	
	Weiß: Kf2, I Schwarz:	Bg2 h2 R75, Bh7.	
Well	Schwarz	Well	Schwarz
I was	KIS14	8. Kg4-ht	Kh6-g7
Z. hZ-na	KH4-(5 1)	9 Kh4-g5 10, Kg5-15	h7—h6+ Kg7—f7
3 Kr2-17 4 Kr3-23	K(5—)(5 *) Kg5—h5 *)	11. g2-g3	Kf7-g7
5. hJ-b4	Kh5—hō	12. Rf5-e6	Kg7-g8
6. Kg3-g4	Kh6-g6	13. Ke5-16	
7 h4 h5+	Ke6 h6	und gewinnt	

Der König durfte nicht nach 15 zurückziehen. Mit h7-h6 hâtte Schwarz Remis gehabt. — 2) Auch hier war h7-h6 geboten. — 3) Mit diesem Zuge ist die schwarze Parlie reitungslos verloren.

	Weiß: Kb5, Schwarz: Kc	r. 14. Ba4, b4. 7, Bh7.	
Wed	Schwarz	Well	Schwarz
Kbs-b6	Kc7-c8 Kc5-b8	6. Kc7d8 1) 7. Kd8d7	Ka5-b5 Kb6-a7
3. b4-b5 4. Kb6-c7 5. a4-a5	Kb8-s8 Ks8-s7 Ks7-s8	8. Kd7-c8 9. a5-a6 und gewinnt.	Ka7-a8

Ba5 darf nicht gleich vorrücken, weil Schwarz nicht nimmt, sondern Ka7 zieht und dann käme eine Pattstellung

Schachliteratur

Hedewigs Mitteilungen über Schachliteratur (herausgegeben von Hans Hedewigs Nachf, Curt Ronniger, Leipzig, Perthesstraße 10) sind soeben erschienen. Die Zusendung an Interessenten erfolgt kostenlos und portofrei. Hedewigs Mitteilungen über Schachliteratur werden von Januar 1925 ab regelmäßig am Anfang jeden Vierteljahrs (mit Ausnahme des 1. Juli) erscheinen und der Gesamtauflage der Deutschen Schachblätter beigefügt werden.



- auf der Fahrt!

Die Führer des Z. R. III erledigen während der Ueberfahrt nach Amerika ihre schriftlichen Arbeiten auf der

RIKA-Schreibmaschine

Generalvertretung der Ideal- und Erika-Schreibmaschine:

W. Lampert, Spezialhaus Mannheim, L6, 12 Tel. 44

Amtliche Bekanntmachungen

Derpstichtung der Bolkrechungebeamben

der Arantentossen beier.

Berwaltungsdirektor Bischmann und Kassenbeamer Friedemann von der Ausg. Orikkrantenkasse. Berwaltungsdirektor Wägge und Kassenkramter Haber von der Orikkrantenkasse in
Gandelsbetriede und Geschäftskührer Büchner und
Kassenberriede und Geschäftskührer Büchner und
Kassenbeiriebe und Geschäftskührer Büchner und
Kassenbeiriebe und Geschäftskührer Büchner und
Kassenbeirische und Geschäftskührer Büchner und
Kassenbeirische mutchen zemäß § 8 der Berordnung des Oerta Arbeitsministund dem 27 Octtader 1923 als Bolkrechungsbeamte bezw. Stell.
dertreter verpsischet.

Al an n b. e. m., dem 4. Oktober 1924.
Badisches Bezirsdams — Bersicherungsdamt,

Tie Spertung der alten Landbiresse 160 beim
Gutsbes Arzischams — Bersicherungswirden
Gunderfein dem Getabol Arrichgartsdamsen
ür den allgeweinen Durchzungswerkehr gespertri.
Zer Auchgangsversche des Aber die eine Landstroße der Kirschapertschausen met Landbiresendiumgen werden gemäß § 123 Bister 4
des dad, Vollzeifrescheschinke an Geld die zu
GO A ober mit dost dies au 14 Lagen bestraft.
Runn der im, den 4 Oktober 1924.

Bad, Bezirsdamt — Abet VI.

25
Antiliese Verwissenschausen der Stadigemeinde.

Amtildie Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.

Sielbaumaterialien.
Die Lieferung von 275 600 Ziegelsteinen,
45 lib. Mer. Steinzengfohlftüden 36 Seiten,
einlässe 0.20 Wer. Thun. 1800 lib. Mer. grabe
Gietnzengrößren von 0,25, 0,30 und 0,35 Wester
1 W. und 484 ichiefninflige Abunelies für die
Sielbauten in der distlichen Stadterweiterung foll officialish bergeben werben, Berdingungkunter-lagin erbältlich zu 0.80 A im Zimmer Lr. 137 mines Rathaus N 1, Angebote verschließen und mit entsprichenber Auflägist versehen bis 27. Dt. mber 1924, vormittags 11 Uhr, beim Tiesbaumnt einzureichen, Zuschlagsfrift 4 Wechen. 30

Tiefbauamt, Berpuporheiten für die Reubeuten an der Schaftweide, Aronveingenfir, im Andicke Anstitud Banditro Schaftweide, Aronveingenfir, im Andickeidungsbedingungen, seineit dorrätig, gegen Erhettung der Schhiddung erdältlich, Curreichungdermin für die Angebeie: Donnerstag, den 16. Okt. 1924, wermittage 9 Uhr, Rerbaus N 1, Ammer 124, wermittage 9 Uhr, Rerbaus N 1, Angen 9 Uhr.

Mittwoch, ben 15. Officber 1924, vorm. 9 Hhr. verstelbern wie auf der Friefenbeimer Insel, Ge-vonn Oberer Hotnibest, die Antierrüßen von en, 4 Seftar in Losen von en, 4 Ar öffentlich an den Mehlbietenden. Jusammenfunst dei der Riolage. Gutsbertvelenng.

Aus Vorrat! 3 Lagerschuppen

nus Wollblech, in ben Größen 20X12X2,90 m 20X10X2,90 m 15X8X2,40 m

mehrere Autogaragen in verichiebenen Abmeffungen, feuerficher, gerlegbar, transportabel, fofori abgugeben.

Gebr. Achenbach G.m.b.H. Gifen- und Beliblechmerte Weldennu-Sieg, Bolton Rt. 434a.

Offene Stellen

geludit gum Beluche der Konditoren, Bader und Kolonialwarenhandler-Kundichaft, für Baben und fieffen

Verlangt wird : Gin nachweislich gut eingeführter Reifenber nicht unter 30 3ahjahriger erfolgreicher Reifetätigkeit.

Geboten Werden: Gehalt, Spefen, Danerstellung

Ausfehrliche Angebote unter Beifügung von Sengutsabidriften mit Bild unter U. X. 104 an die Geichaftsstelle de. Blattes. 7602

in frage femmen nur Derren welche Rennt-niffe in der elettrifchen Branche befiben und in ben betr. Begirten gut eingeführt find. Mugeb, unt. Q. R. 42 am bie Gefcafisfielle

Tüchtiger

möglichst unverheiratet, nicht unter 25 Jahren, mit nachweisbar längerer Praxis bei bedeutenden Landmaschinenfabriken, Spezialist im Dreschmaschinenbau

zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote unter U. W 103 an die Geschäftsstelle ds Blattes.

Bedeutende Firma der

MarkenartikelBranche

sucht junge

für den Bezirk Baden und Württemberg.

Es kammen in eister Linie Herren, die fcon erfolgreich gereilt baben, aber auch herren, die noch nicht als Retiende bätig geweien find, fich jedoch jur erfolgreichen Ausübung ber Retietätigkeit veranlagt niblen, in Frage Beweibungsbriete Gebenstoul und lücknicier Rachweis bisberiger Tätigkeit) mit Zeugnisselichriten und Lichtbeld find zu richten unter K. R. 2308 an Rudolf Messe, Mannhelm

Damen-Konfektion

Für mein Spezialgeichuft luche ich für fofort aber fpater burchaus, feibftanbige, fachtundige Em110

Verkäuferinnen

Rur Damen, welche fich über längere Tatigfeit in ber Branche ausweifen fonnen, mollen lich melben. S. Sichel, Frankfurt a. M., Liebfrauenfer, 6

ergiel Berren u Dumen burch leichte Reffethig-feit Einarbeitung er-T. 5570 an "N fa"-gajenfiein n. Bogler, rentfurt a. M. Eagoi Grildes, tächtiges

madeten finnge Frau, bie auch ben fann, tagbüh bei i Loun fof gef. Ubr. d. Geichaltest. 1873 Tüchtiges Mädchen

weides einem Hansbelt von 3 Perfonen leibft, vorlichen fann, gefuckt, Abreile in der Gefchäfts, peliz des, Bi. *1884

Stellen Gesuche Junge Frau tüchtig im

fucht dassende Stellung, colt, auch Ausbilfe, An. rasseren, sofore zu bergebote unt, R. M. 62 an rasseren unt de la constant de la con Servieren

Piano

an faufen gesucht, gebote unt. U. M. ble Geschäftelt, Origin - Jazz - Band gu faufen gefucht, Un-aufrag, bei Ubm, Rumbt, Raferne Ban III. *1873

Diwan

Gebrauchter Schraubstock (gut erhalten)

zu kaufen gesneht. Buideriften erbeten unter U. U .01 a. b. Berchafts-ftelle ba. Bt. Ge242

Dell & Stoffel. K 2, 12. Gebr., febr gut erh. bf. Kinger-Kasienwagen (Brennabor) bill, abgug, Rnmberger, Liebigfer, 26 2. Stod, *1743

Herren-Rad Softem Thomfon (engl.) faufen B 5, 22, port., 4-0 Ubr. *1721

2 Bettstellen mir Bolfterroften bill, ju verfauf. Stamigir, 3 pt. R. Sarfig. *1900 R Saria. Gebrauchte

Schreibmaschinen gut burchrevar, u. jadef. los funftionierend, fehr günitig til feder Breik-lage ju verfauf, Röber, 1489 M. Z. 11, Unruf 7150, 8150.

Palctot

Winbeditz, 7, 2, Gt. Miet-Gesuche rimmer

middlert u. leer b Dobnungsbilre Cenbol U 4, 23. Tel 9226 Ent Wohnungslausch!

Gehoten: Schone 2 3immer, Ruche, Bab is Gartenant, eleftr. Licht und Gas Gesucht:

2 Ahmmer und Ruche ober 1 & R. u. Daben, Raberes bei Hend, Sieblung a ben Rafernen & *1887

Villen. Wohn- und Geschäftshäuser

aller Art stets zu kaufen ges. Rähetes durch das Immobil.-Miro Wober Q 7, 24, Let 9029 u 9692 Geschäftszeit von 10—12 und 2—6 Uhr.

Umgebote unt. N. Z. 65 un bie Gefchaftaftelle.

mit 2 Betten mux in bell, Danie, Nabe Bahnhof, And Mitsaga, tild emunicht. Gest Angabete unt. U. H. 27 Seichaltaft, *1870

Teniche in Labinigs-Balkon-Zimmer Manf. Kinde Reller, gogen 2-3 Jimmer in Mounholm. In erfron. Pringregenttufer. 28 bei Echeid. Bon 1-6 Ubr

dim, angufrhen, Zigarrengesdiätt Laden

Angeb, unt, U. K. 25 a. d. Geldafish. B4495

Wohnungstausch. Daniellad
pu faufen geincht. Un.
gebode unt. U X 68 an preis wert zu ver zu ver zu beim nach Marfragkäbt,
is Geschöften 1914
Därenstau, E 3, 17, L.
Die Mechler gib. Die Mechler gib. Diese (getter, og. ebenfolche in Manubeim.
Angebote gib. D. Bidet bei M. Schler. Schler.

talerftrage 7.

Vermietungen Ca, 50 Zimmer

möbl, nen Mt 20.— an Bohnungsbürd Seybold U 4, 23, Lei D298, Cam

mödl. Zimmer fof. an vermiet. *1922

Großen vernehm möst. Schlinksimmer eb. m Ici. Sen in febr gut. Haufe a. deff. Gern gut. Daufe a. deff. Gern G 7, 26, 2 Tr. (Ring)

Wohn- und Schlafzimmer an nur beffer, herrn ob epti. Schlafzinnner leen an gebild, finderl, Ebe-

Wohn- und an beff. Berrn an berm *1925 B 7, 16, 3. St.

Junge berutatät, Zame fu & t. Based nelt mbl. Zimmer

in crème u hendlou . Mir. 85 pt. 2 beffere folibe Berren ein bis gibei gut

Vorhangstoll für Küchengardinen . Mir. 69 Pf. Schurzenstolic E 128 120 cm breit

Nur einige Beispiele: SUWARR MICIACISIONE 165 reine Wolle, doppelbr. Mir. 165 Einfarbige Tudic 245

Mod Micidersire #265 Rcinw. Doncgal 395 schwere Qual., 130 cm br. Mtr. 3 Mk.

Velour-Gabardine 590 130 cm breit schwarz . . Mtr. 5 Mk.

140 cm breit in viel. Farb, Mtr. 490 Vclour-Flausch

Billige Sciden u. Samt-Stoffe

Die bekannt-große Etage

Nur Textil-Waren

Staunend billig

Minsere bekannte Leistungstähigkeit in nur erproblen Qualifaten: Velour de laine. Tuche,

Kleider-Mäntel-Kostum-, Blusen- u. Herren-Stotte,

hat sich durch den großen Absatz wiederum bewiesen.

Abermals Gelegenheitskäute!!

D 1, 1 Paradeplatz

Nur einige Beispiele:

volibrer, extrabillig. Mtr. 49 Pf.

in vielen Streifen . . . Mtr. 59 ps.

Welfar Köperilanell 89 Pt

in vicien Mustern . Mir. 89 Pf.

nemaentudie

Sportlanclic

Kicker-Velour

Elderllanell

Verkauf nur

1 Treppe

Ball-Seide

Grep de chine | Kleider-Samt in vielen modernen doppeitbreit sehr schwarz ca. breit köperware Mir. nur Mk. Mtr. nur 690 Mir. nur Mir.

schwarz ca. 70 cm sehr schöne Farben vare 699 Mir. 6Mk.

Fettiges Haar Beissen, Jucken Haarausfall Schuppen werden mit Og. Schnelder & Sohn's garantiert echter

Brennessel-Haartinktur (nach indischer Art gebrauft entfernt. Preis per Will-Pl. 1.50, 45-i-Pl. 3., 45-i-Pl. 5. Gg. Schneider & Sohn

I. württ. Hanrheilinstitut Stuttgart, Gymnasiumstr. 21A, Tel. S.A. 23512 30jähr. Tätickeit. — Beralung und miltroskopische Haar-Untersuchung von 10-12 und 3-649 Uhr. Samstags den ganzan Tay gelifinet. Sonstags geschlotzen. Answärtige: Ausgegangene Hanro einsendent

Niederlage in Manahelm: Storchendrogerie, lah. Albert Gosmann, R 1. 6. Marktplatz. Möbl. Zimmer

per soson au bermieten. Rosenberger, Walbyart.

Wohn- la. S + letommer an fol. herrn gusperm. Bindeditz, 4, 3, St., bei Dobunnleffrche, *1877

zu vermieten (Planken)

Angebote unt. U. V. 66 a. b. Gefchaftaft, *1911 Möbl. Zimmer an ein Franfein an ver-mieten, Meerfelbur, 84 Deho, 3. Stod. *1883 Gut möblieries Möhl. sep. Zimmer ab 15. Oftober gu ber-

mleten, Bi46 K 1, 11 bei Weigelb, Vermischtes. par fosort zu vermieter Sehade, Köresse in de seichäftstielle, *1921 Bioliufpieler

Schlatzimmer

für die gesamte

Industrie Refert prompt

Druckerei Dr. Haas 6. m. b. H. Lebensmittel-

Rabeg. u. Gennhm. Teilhaber griudt Bero mit Tel., I belle Känne erw., and fönnte best Geschäft mit berschweisen werd. Angebote unt U. Q. dit mit bie Geschäftst 11004.
Für eine zutgebende Wirtigals werden fündt.

Wirtsleute welche Routium fiellen fönnen gefucht, An-gebote unt. U.S. 68 on die Geschäftste *1500 ebote unt. U.

Großbrauerei Wirtschaften meds orm. Rusemmenuben Interessent, send.
Angebote unt U. Z. 70
a. b. Geschäftigt. *1918

will utelleste
an backen u. mit felblindsjaren Rischelmer in Geschäftigt.

treten.

trageb unt U. R. 63
a. b. Geschäftigt. *1903

Geschäft ober feerer Laben mit Bohnung gofucht, Geboten: Guigeh. Wirtschaft

mit iconer 4 Bimmer. Bolinung, Ungeb. unt T. Y. 24 a. b. Gefmatis. helle bis. BL 41876 Får måßiges Honorar erreils Brauf, m. Mufit. bodidmibilbung Bi496 Riavierunterricht

Zündsteine är Frastrenge all. Ass Traft, J1. 6, Beetlestr.

Geloverkehr 1250 G.M.

bochften geltgemaß u. erfiff, Giderb, offert gu leit en Beistellen und der Geff. Angebete erbet.
unter U. V. 69 an bie Beischäfestelle. *1917

hugat Ged, Bitting (finberf.) Mitte dorr Jahre, an-genehme Erscheing, mis fooner 4 Bimmerwohn.

Ateleau, mothe mit Learn in gut. Bof. Deckind, tret. speeds Rut wirff, ehrend, Un-erage uns. U. W. 67 au die Geschäftigte. *1913

Vermischlas Nähmaschinen

Do gedere 20-jahr Fraulein bom Sanbe Gelegenbett pekoten, das 54109 **Kochen** genindlich gu erleenen? Bon guter Benften niche abgeneigt, Angeb, unt.

O. 14 en bie Gefcft. merben billig utoberni-fiert in *1748

0 7. 13, 5. Ct. rechit.

Ihre Garderobe (Herren-, Damen- u Kinder-Kleider), Decken, woll. u. seld. Vorhänge, Gardinen, Federn, Handschuhe etc. etc. Die meisten Gegenstände lassen sich durch chemisches Reinigen oder Färben sicher wieder wie neu herstellen.



Weißwaren assen-Verkauf: mehr als per 100000 Mefer!



Konsumgeschäft für Manufakturwaren und verwandte Artikei

Ende gegen 11 Uhr.

Karl Neumann-Hodita Hodwig Lilbe Erson Sladeck Esson Schönie d Laura Wagner Else von Securen Hedwig Lilbe Hans Godeck

Else von Hagen Walter Felsenstein Wilhelm Kolmar

Willy Birgel Anton Grugl Fritz Linn Georg Köbler Ernst Sladeck Robert Vogel Karl Neumann-B Wilhelm Kolmar Fritz Linn

Oreiel Heifi

Julie Sanden
Rudell Wingen
Heiene Leydenius

{ Georg Köhler
Laise Dehnen

50000 Meter Hemdentuch

meine anerkannt guten Qual, nur blutenweiße, voll-breite Ware, Hauptpreisiagen Mtr. 85, 68, 58,

gute, dauerhalie Ware, 80 cm breit Hauptpreistagen Meter 88, 78, 68, 58 pt.

Billige Nessel in alle Zwecke 45 Pt. Feine Renforcé Spezial-Qualitat., für 85 Pt.

Ganz besonderes Angebot!

Flockköper in Zeliz-Strelf. 90 pr.

feine Qual., für elegante Wasche. 10 PL

la. Bettuch-Reinleinen

weiß Meter 2.50, 2.10,

Ein Posten Bettuch-Nessel 150 cm br., Mtr. 1,65.

Bettuch-Haibleinen 150 cm br., Mtr. 2.35, 2.10

Bettuch-Haibleinen

Bettuch-Reinleinen 3.65 Bett-Damaste 130 cm breit, gestrellt . . . Mtr. 1,85, 1.60 Bett-Damaste 180 cm bielt, Blumendess., Mtr. 2.35, 1.85 Bett-Damaste 130 cm breit, rein Macco, Mir. 3.35, 2.65

Weiße Rulo-Cöper ganz ausgezeichnete Qualität
1.60 m breit 2.60, 100 cm breit 1.95, 80 cm breit 1.60

JUNKER-RUH

National-Theater Mannheim Montag, den 13. Oktober 1924 Miete D, Nr. 6

Peer Gynt Hin dramatisches Gedicht in 24 Hildern v Henrik Jhen Uebersetzt von Chrust Morgenstern. Musik von Edvard Grieg. Inszeniert: Eug Pelber Musikai Leitung: Gust Mannebeck. EGhnenbilder: Heinz Grete. 46

Anlung 615 Uhr. Asse, eine Bauesswitze Peer Gynt, ihr Sohn Soiveig Ihre Eltern

Der Haegstadthauer, Valer des Bräutgams Jugrid, eeine Tochter Der Bräutigam Die Matter des Bräutigams

Drei Saeterdimes Der Dovre-Alle Ein grüng ekteidetes Weib, seine Tochier Der äteste Hoftrull Der Krumme Antra, d. Tochier a. Beduinen-blierelliere.

Mapflings
Begriffenieldt, Prof. Dr., phil.,
Vortund des Tollhauses zu
Kateo
Blassein, ein morgent. Minister
Ein Peliah
Ein porwerisch, Schillakanitin norwegisch, Schillskapitän Schillskoch fremder Passagier Antheann in Koopfgiesser line magere Person

Danksagung.

Ein Posten

la. Bettuch-Gratoana

Für die vielen Blumenspenden und Beweise herz-licher Teilnahme anlässlich des Flinscheidens meiner innigstgeliebten Frau *1924

Marie Kaiser

drangt es mich, meinen herzlichsten Dank auszu-

Besonderen Dank meinem Herrn Chef und Fran K. Daut, den Aerzien und Schwestern des Städtischen Krankenhauses, den Niederbronner Schwestern, Herrn Stadtkaplan Hirth, Mietbewohnern, Chauffourverein Mannheim-L'hafen, der Beaz- und Zentral-Garage, allen meinen Verwandten, Freunden und Bekannten für die zahlreiche Beteiligung beim Begräbnis.

Hugo Kaiser und Kinder Ki. Merzelstraße 8.

Am 8. November 1924 wird anstelle der jetzt be stehenden Reichsbanknebenstelle in

eine

daselbst errichtet, von der die Reichsbanknebenstellen in Güstrow (Mecklenburg) und Neubrandenburg (Mecklenburg) abhlingig sind,

Berlin, den 24. September 1924. Reichsbank-Direktorium.

v. Grimm.

Schneider.

Prediger K. Schmidt.

"Kinderleben in der deutschen

Heimat und in fernen Erdteilen"

Montag, den 13. Oktober, abends 8 Uhr hn großen Saal des Jugendheims, F 4 No. 8

Einfritt frei,

Frische Aepfel . Pld. 15 Plg. Molebusch-Birnen Pro. 18 Ptg. Goldtafeltrauben PM 50 Pfg

Neckarbrot: Schwarzbrot 3 Pld -Laib 54 Weißbrot 146 Pid.-Laib 36

Molkereibutter Ptd. 2.50

Neue Helvetia-Konfituren

6. Deutsche Erfindungen-, Heuheiten- uindustrie-MesseMannheim-Rosengarten 1.-7. Mai 1925

Veranstalter: Reichsverband Deutscher Befinder E. V. Mannheim K 3, 3 Täglich Sprechstunden 11-1 und

3-5 bezw. 5-7 Uhr.
Alle Erfinder: Freiplätze! Billige
Schutzanmeldung! Rat u. Auskunft in allen
Erlinderangelogeohellen! Verwertung!
Geringer Beltrag! Ed238

Teilhaber

Bill ober ibrig, mögl. aus Beber-ober Coubbr, mi 10-20000 G.-M

für biel, Fabrit- und Sanbelsunfernebmen gemat. bo. Geft. Ungebote unter U. U. 60 an Die Geschäfte-

Nur solange Vorrat! la. Fensterleder echte Chamois u. 90 Pt. la. Kokos-Zimmerhesen Per Skock 80 pt. la. Reisstrohbesen mit Stiet 1.50 a 1.25 la. Straffenbesen scht Piassova 1.30 Bürsten- u. Seifenhaus 6 5. 14 Gustav Rennert, S. 1.9

Hch. Kinna

Süßrahm - Taiel - Butter

Molkerel - Butter

Herrenzimmer bervortag, Arbeit, sehr billig abzugeben, sowie Speise-, Schlafzimmer u Küchen mit günstigen Zahlungsbedingungen, ROD. LCHICT, - Kein Laden. -

Geschäftsmann sucht

500 Mark

gegen guten Zins u. Sicherheit sof. zu leihen. Angebote unter V. A. 71 an die Geschäftsstelle d. Bl. *1925

Pelze umarb, bill. C. Schouer, Damenhille, Seckenhair, 46, *1846

Vermietungen

Ca. 250 qm

Glianos

J. P Schiedmayer Schwechten 1485 Feurich Alleinvertretg dieser u ande er erste. Marken mr Mannheim u Umg Bequeme Tellzahlung.

L. Spiegel & Sohn
o 7. 9. Heidelbergerstr.

iortlaufend zu vergeben Freisang unt T. Z. 25 a. d. Gefchäftup, *1875

Dianos u Harmon, verf. bill, Schwabble. Sedenb'itr 16 III.

Edit indische Blumen-Seife 3 Stück 25 Pfg große St. 60 Pfg. Kraft, J 1, 6

Wer beteiligt fich an

Englisch u Französisch i Unfang, u. Fortgeiche, pro Stunde 30 G.-Bla Ung.u.B. M. 186a.b.Gla

Billige Spielwaren und Hausierartikel. Arnold, Q 3, 4, 1409

Kapita



Kohlenherde

Irische Ocien

Oefen und Herde

E 2.13 ~ E 2,13 Telephon 1280 und 6343.

Wir bitten um Bosishligung wenerer Lager.

3300 Gerftenförner



etwa gehören jur herstellung eines halben Liers Coftriger Schwarz bieres. Rein Munber alfo, wenn bem menichlichen Organismus burch ben Genug bes Köftriger Schwarzieres neues Blut und trifde Kraft werfahrt wied Argen Sie Thren beres neues Blut und iringe Regei ungeführt mirb. Fragen Sie Ihren Arzt, er, ber Erfahrene, wird Ihnen immer wieber fagen: Genießen Sie bas echte Köftriber Schwarzbier. Es förbert ben Stoffwechfel, regt die Rerven an, bilber neue Blutförperchen, hat eine ausgezeichnete Wirfung auf die Milch-absonderung. Es ist nährfräftig und vollmörzie und enne einskaprite in absonberung. Es it nahrfratig und vollwürzig und gang einzigartig in feinem Charafter und seinen besonberen Eigenschaften. Derb, apbeitianregend, nicht füß. Man erbält Köfteiper Schwarzbier bei: Karl Köfteiper Schwarzbier bei: Karl Köftee, Biergroßbanblung, Sedenbeimerstr 27. Ferniprecher 3146, und in allen burch Schitzer und Plakate kenntlichen Gesichäften.

an jedem Gesthäste ju bet elligen, offen, 6 Siger, neu lackiert, neu gepolitert, wirde auch evel, Billiale Abernehmen. Angebote Motornummer 22321, Anssehen wie neu, *1934 ansier V. B. W an die Engebote an Sutter. Mannheim, Schwehlingerstraße 144, Celephon 7048.



Von der Reise zurück

E 3, 15 Telef. 4444 Sprechstunden 8-10 m. 2-5 Uhr.

American Photographie-Salon

S16

Honig neuer Ernte garant. rein 9 Plund nette R 1040, 5 Plund nette R 640 einight Porto und Derpoderen Radinahms.

Richtsefollendes nehme gunde Wilh. Wordtmann, Großimleret. Osterscheps S1 bei Chemecht L.D. — Bojiderflonte francoer 1973 1830

Miet-Gesuche

Sofort freiwerdende komplette

fann vermietet merben; evenil, bei füuflicher Mebernahme ber gangen Ginrichtung; fonft gegen Baukostenzuschuß nad llebereinfunft. Tausch gegen kleinere Wohnung unbedingt bevorzugt.

Rur raiche, aussichtsreiche Umgebote unter R. H. 23 an die Ge chaltsstelle. B4464

WOHNUNGS-TAUSCH!

Geboten: Gerdumige 5-Zimmer-Wohnung i. Bentum. Umaugevergütung. Vorlangt:

5-Atmmer-Wohnung in guier lage, *1832 möglichie nabe Rheinbrude,

Aingebote unter S. Q. 91 an Die Geichaftsft ba BL

Laden

in gwer Lage g en u e b t event. Umitellung bestehend. Geschäftes. Beteiligung, Anfrellung oder Absindung bes Inbabets. Amged. unter F. S. M. 28-8 an Andolf Mosse. Frankfurt a Main. Emilio

bei alleinsiedender Dame gr [u ch t. Ungeb unt. U. D. 29 a. b. Geldöfis-stelle bis. Bi. 41882 Shine

mit Riche im belieren Lindenhofvieret Rabe Budnhof, geg. eberfolch ichone Ebednung t. Zen-trum ber Stadt

zu tauschen gesucht.

Umsug wird bergütet, Abreffe in ber Geschäfts-ftelle bis, M. *1897

mit Ruchenbemunung fo-fort gelucht, Lage u. Stod egel Ungebote Stod egal Ungebote unter U. L. 36 en bie Geichäftsftelle. B4499 Wir fuchen für einen unferer leitenb herren möblieries

Wohn- und Schlafzimmer

6d, 1 Zimmer mit zwei Beiten gum 1 Robembr. Ungebote nach *1905 Schilfts u. Raichinen-ben N.-G. Mannheim.